



GESCHÄFTSBERICHT 2008

www.nordex.de



KONZERNSTRUKTUR

NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT

Nordex Windpark Verwaltung GmbH (100 %)
Nordex Windpark Beteiligung GmbH (100 %)
Nordex Grundstückverwaltung GmbH (100 %)
natcon7 GmbH (75 %)

Nordex Energy GmbH 100%

Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd. (100 %)
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., VR China (100 %)
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., VR China (50 %)
Nordex Hellas Monoprosopi EPE Griechenland (100 %)
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., VR China (100 %)
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., VR China (66,6 %)
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG (100 %) seit 01.01.2009 100 % (vorher 94 %), Umfirmierung in Nordex Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt + Rostock KG

Nordex Energy B.V. 100%

Nordex UK Ltd. (100 %)
Nordex France SAS (100 %)
Nordex Energy Iberica S. A. (100 %)
Nordex Italia s.r.l. (100 %)
Nordex USA Inc. (100 %)
Nordex Sverige AB (100 %)
Nordex Polska Sp. z o. o. (99 %)



INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen im Überblick	2
Brief an die Aktionäre	4
Unternehmensmission	6
	
Mitarbeiter	6
Ökonomie	10
Gesellschaft	14
Ökologie	18
Technologie	22
Der Vorstand	27
Der Aufsichtsrat	28
Bericht des Aufsichtsrats	31
Unternehmensstrategie	37
Geschäftsjahr im Überblick	40
Die Aktie	46
Zusammengefasster Lagebericht & Konzernlagebericht	50
	
Wirtschaftliches Umfeld	53
Geschäftsentwicklung	61
Ergebnissituation	69
Finanz- und Vermögenslage	73
Investitionen	77
Forschung & Entwicklung	79
Qualitätsmanagement	85
Mitarbeiter + Vergütungssystem	87
Ausblick	91
Risikobericht	97
Angaben nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB	105
Ergebnisse nach Abschluss der Berichtsperiode	115
Corporate-Governance-Bericht	117
Konzernabschluss	124
	
Bilanz	126
Gewinn-und-Verlustrechnung	127
Kapitalflussrechnung	128
Eigenkapitalveränderungsrechnung	129
Konzernanhang	131
Entwicklung der langfr. Aktiva	190
Segmentberichterstattung	192
Beteiligungsliste	194
Bestätigungsvermerk	200
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	201
Einzelabschluss Nordex Aktiengesellschaft	202
	
Bilanz	204
Gewinn-und-Verlustrechnung	205
AG Anhang	207
Entwicklung der langfr. Aktiva	224
Beteiligungsliste	226
Bestätigungsvermerk	232
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	233
Glossar	234
Organe	240
Finanzkalender/Impressum	241

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

ERGEBNISENTWICKLUNG					
		2006	2007	2008	Δ 08/07
Umsatz	Mio. €	513,6	747,5	1.135,7	+ 51,9 %
Gesamtleistung	Mio. €	552,3	806,8	1.189,9	+ 47,5 %
EBITDA	Mio. €	29,6	54,2	78,9	+ 45,6 %
EBIT	Mio. €	16,6	40,1	63,0	+ 57,1 %
Cashflow ¹	Mio. €	112,4	80,3	-115,3	> -100 %
Investitionen	Mio. €	19,2	28,5	72,4	> + 100 %
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	12,6	48,0	49,5	+ 3,1 %
Ergebnis je Aktie ²	€	0,21	0,74	0,71	- 4,1 %
EBIT-Marge	%	3,0	5,0	5,3	+ 0,3 %-P.
Umsatzrendite	%	3,2	5,4	5,5	+ 0,1 %-P.
Working Capital-Quote	%	2,3	2,3	14,0	+ 11,7 %-P.

¹ Veränderung der liquiden Mittel

² unverwässert auf Basis von durchschnittlich gewichteten Aktien für 2008: 66,845 Millionen Aktien und für 2007: 65,595 Millionen Aktien


BILANZ					
		2006	2007	2008	Δ 08/07
Bilanzsumme per 31.12.	Mio. €	457,4	703,8	854,3	+ 21,4 %
Eigenkapital per 31.12.	Mio. €	148,5	271,8	324,4	+ 19,4 %
Eigenkapitalquote	%	32,5	38,6	38,0	- 0,6 %-P.

MITARBEITER					
		2006	2007	2008	Δ 08/07
Mitarbeiter	(Ø)	814	1.304	1.885	+ 44,6 %
Personalaufwand	Mio. €	41,8	55,0	81,7	+ 48,5 %
Umsatz je Mitarbeiter	TEuro	631	573	603	+ 5,2 %
Personalaufwandsquote	%	7,6	6,8	6,9	+ 0,1 %-P.

UNTERNEHMENS-SPEZIFISCHE KENNZAHLEN					
		2006	2007	2008	Δ 08/07
Auftragseingang	Mio. €	767	1.220	876	- 28,2 %
Anlagenbau Auslandsanteil	%	75	89	96	+ 7 %-P.

MISSION STATEMENT

Klimaschutz und wirtschaftlicher Wohlstand sind keine widerstreitenden Ziele. Nordex entwickelt seit 1985 wettbewerbsfähige Windenergieanlagen und steht für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen dieser Erde. Unser Ziel: Fortschritt durch Verbindung ökologischer und ökonomischer Interessen – zum Wohle unserer Kunden, Aktionäre und der Umwelt.

 WE'VE GOT THE POWER.



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das Geschäftsjahr 2008 war für Nordex aus operativer Sicht erneut ein Rekordjahr. Aufgrund des stark gestiegenen Auftragsbestands erhöhte sich das Volumen der installierten Leistung um fast 60%. Gleichzeitig steigerte Nordex seine Produktionsleistung deutlich zweistellig, in Asien hat sich die Turbinenfertigung sogar verdreifacht. Umsatz und Ergebnis entwickelten sich ebenfalls positiv. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um rund 52% auf 1.136 Mio. Euro und übertrafen damit leicht unsere eigene Prognose (1.100 Mio. Euro). Das operative Ergebnis stieg um 57% auf 63 Mio. Euro und lag damit in der erwarteten Bandbreite (60 bis 66 Mio. Euro). Ein wesentlicher Grund für diese erfreuliche Entwicklung lag in der gestiegenen Profitabilität der abgewickelten Projekte, was sich in der rückläufigen Materialquote zeigte.

Hervorzuheben ist auch die Liquidität, die zum 31. Dezember 2008 bei einem Wert von 112 Mio. Euro lag und zu einem positiven Finanzergebnis geführt hat. Der Gewinn je Aktie bewegt sich bei einer Steuerquote von rund 23% mit 0,71 Euro nahezu auf Vorjahresniveau.

Es ist uns gelungen, unsere führende Position im Jahr 2008 in Märkten wie etwa Großbritannien, Frankreich und Italien zu behaupten oder sogar auszubauen. In anderen aussichtsreichen Regionen haben wir den Markteintritt erfolgreich vollzogen. Beispiele hierfür sind die USA, Schweden und Polen. In diesen Ländern wurden im Berichtsjahr neue Strukturen für unser Geschäft aufgebaut.

Allerdings wirft die nachlassende Dynamik beim Auftragseingang einen Schatten auf das Geschäft der Nordex-Gruppe. Die weltweite Nachfrage für Windenergieanlagen ist zwar ungebremst groß, neu jedoch ist, dass der Finanzmarkt derzeit erheblich weniger Fremdkapital für die Finanzierung neuer Projekte bereitstellt. Das Finanzierungsvolumen ist im Vergleich zu anderen Industrien zwar immer noch hoch, liegt jedoch deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen der Branche. Vor diesem Hintergrund gehen aktuelle Prognosen davon aus, dass sich der globale Turbinenabsatz im Jahr 2009 nur marginal erhöhen wird. Das deckt sich grundsätzlich auch mit unseren Erwartungen.

Wir rechnen für unseren Umsatz mit einem – relativ zu den Vorjahren – „milden“ Wachstum auf mehr als 1,2 Mrd. Euro. Einige Projekte werden sich voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr realisieren lassen, falls sich ihre Finanzierung weiter verzögern sollte. Wir erwarten jedoch auch, dass die Windenergiebranche und damit unser Unternehmen in den kommenden Jahren zu einem starken Wachstum zurückfinden. Darauf richten wir uns ein, um keine Chancen zu vergeben. Wir werden das Jahr 2009 nutzen, um unsere Prozesse zu stärken und mit der gebotenen Umsicht in neue Strukturen und Kapazitäten investieren. Unsere Maßgabe ist dabei, die Kosten fest im Griff zu behalten, um unnötige Belastungen für die Unternehmensgruppe zu vermeiden. Ganz praktisch heißt das: Wir werden Investitionspläne auf den Prüfstand stellen und gegebenenfalls kurzfristig reagieren. Denn niemand kann heute mit Sicherheit bestimmen, wann der Finanzmarkt wieder voll funktionsfähig sein wird.

Bei weltweit fallenden Aktienkursen war das Börsenjahr 2008 für alle Aktionäre eine Enttäuschung. Mit besonders hohen Schwankungsbreiten wurden die Wertpapiere aus dem Bereich erneuerbare Energien stark in Mitleidenschaft gezogen. Dem konnte sich auch Nordex nicht entziehen. Ich persönlich bin von den mittelfristig guten Geschäftsaussichten unserer Industrie überzeugt. Ich verstehe es jetzt als unsere vorrangige Aufgabe, Nordex sicher durch die turbulente Konjunkturlage zu steuern und auf das mittelfristig zu erwartende starke Wachstum vorzubereiten. Dabei verfolgen wir einen nachhaltigen Ausbau unserer Profitabilität mit dem klaren Ziel der Wertsteigerung für unsere Aktionäre. Auch durch das im letzten Jahr durchgeführte Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm zählen immer mehr Betriebsangehörige zu unseren Anteilseignern. Das ist für mich ein wichtiger Hebel, um Mitarbeitermotivation und Shareholder Value auf einen Nenner zu bringen. Es sind unsere Mitarbeiter, die mit ihrer Kompetenz und großem Einsatz Nordex zu einem erfolgreichen Unternehmen machen. Daher danke ich dem gesamten Nordex-Team für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, unser Ziel ist es, aus dem derzeit bewegten Marktumfeld gestärkt hervorzugehen und die positive Unternehmensentwicklung der letzten Jahre nachhaltig fortzuschreiben. Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und lade Sie ein, uns weiterhin als Partner zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr


Thomas Richterich, Vorstandsvorsitzender



**NUR DIE GEZIELTE FÖRDERUNG JEDES EINZELNEN
DIENT DEM VORANKOMMEN ALLER.**

*Wir sind der Überzeugung, dass nur ein zufriedenes Team Werte schaffen kann.
Daher setzen wir uns für faire Entlohnung, kollegiales Klima und die Förderung
individueller beruflicher Kompetenzen ein. Denn nur wo persönliche Entwicklung
gefragt ist, profitiert auch das Team als Ganzes.*

 **WE'VE GOT THE PEOPLE.**



UNSER WERTVOLLSTES POTENZIAL SIND UNSERE MITARBEITER.

Wir entlohnen fair und transparent.

Nordex legt Wert auf eine leistungsgerechte und transparente Entlohnung aller Mitarbeiter. Daher gilt in Deutschland seit September 2007 ein einheitliches Entgeltsystem. In diesem System sind alle Beschäftigten anhand ihrer konkreten Stellenanforderung entsprechenden Entgeltgruppen zugeordnet und erhalten somit vergleichbare Löhne und Gehälter. Dieses System schafft Transparenz und unterscheidet weder nach ‚Ost und West‘ noch nach ‚gewerblich und angestellt‘. Ein weiterer wichtiger Grundsatz bei Nordex ist die Gewinnbeteiligung aller Mitarbeiter im Konzern – mit unterschiedlich hohen variablen Einkommensbestandteilen je nach Hierarchieebene.

Wir beteiligen unsere Mitarbeiter am Erfolg.

Wer zum Unternehmenserfolg beiträgt, soll auch wirtschaftlich daran beteiligt sein. Die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter, wie im Jahr 2008, ist für uns ein logischer Schritt. Nicht nur als Dank, sondern auch als eine Motivation für weiterhin gute Leistungen. Denn: Je besser wir arbeiten, desto profitabler kann sich Nordex – und letztlich unser Aktienkurs – entwickeln. Mittelfristig dienen die Optionen auch dazu, unsere Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Und dies ist genau unser Ziel, schließlich sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter unser größtes Kapital.

Sicherheit geht vor.

Das Thema Arbeitssicherheit hat bei uns oberste Priorität, denn als Arbeitgeber nehmen wir unsere Fürsorgepflicht für die Beschäftigten ernst – und zwar weltweit. Unsere Abteilung „Arbeitssicherheit“ achtet streng auf die Einhaltung international anerkannter Standards und deren Weiterentwicklung. Denn sichere und angemessene Arbeitsbedingungen sind die Grundvoraussetzung für das persönliche Wohlergehen aller Beschäftigten und damit auch für den unternehmerischen Erfolg.

Qualifizierung ist das A und O.

Als Anbieter komplexer, hochwertiger Produkte und Dienstleistungen hängt unser Erfolg ganz wesentlich von der Qualifikation unserer Mitarbeiter ab. Deshalb haben wir bereits vor Jahren einen internen Weiterbildungsträger, die „Nordex Academy“, gegründet. Hier werden unsere Mitarbeiter regelmäßig von erfahrenen Fachleuten unterrichtet und trainiert. Durch diesen ständigen Wissenstransfer sichert Nordex den hohen Qualifizierungsgrad aller Mitarbeiter und damit den Know how Vorsprung des Unternehmens.

**ÜBERLEGTES HANDELN IST DAS FUNDAMENT FÜR
WACHSENDE WOHLSTANDSPERSPEKTIVEN.**

Nordex hat sich in den letzten Jahren zu einem international wachsenden Konzern entwickelt. Das bedeutet für uns nicht nur die Stärkung des Standorts Deutschland, sondern eröffnet uns auch die Chance, die Menschen in unseren Absatzmärkten am Wachstum teilhaben zu lassen.



WE'VE GOT THE POSSIBILITIES.

我们蓄势待发



GESICHERTE PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT.

Chancen einer globalen Industrie.

Wir verstehen ökonomisches Wachstum als Chance, immer mehr Menschen am Wohlstand zu beteiligen. Nicht nur in den Industrienationen, sondern vor allem auch in den Schwellenländern. Deshalb ist es uns wichtig, in unseren Absatzmärkten Wertschöpfungsstrukturen aufzubauen, die den Menschen vor Ort zugutekommen. Großen Wert legen wir dabei auf qualitatives, langfristiges Wachstum. Mit unseren Produkten schaffen wir nachhaltige Wohlstandsperspektiven für viele.

Umweltschutz erschwinglich machen.

Windenergietechnik hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung vollzogen. So sind die Investitionskosten durch den technologischen Fortschritt, die Serienfertigung und eine optimierte Produktion deutlich gesunken. Mit der Entwicklung immer effizienterer Anlagen leistet Nordex einen wichtigen Beitrag, sauberen Strom preiswerter herzustellen. So wird Umweltschutz für alle Nationen erschwinglich. Bereits heute sind die Herstellungskosten für Strom aus Windenergie mit denen konventioneller Kraftwerke vergleichbar. Unter Einbeziehung der Kosten für die Einsparung von CO₂-Emissionen ist Strom aus Windenergie mittlerweile die günstigste Form der Stromgewinnung.

Wohlstandsperspektiven vor Ort schaffen.

Nordex hat sich in den letzten Jahren zu einem internationalen Konzern entwickelt: 95% unseres Umsatzes erwirtschaften wir im Ausland. In Europa ebenso wie in den wichtigen Volumenmärkten USA und Asien sind wir mit unseren jüngsten Investitionen für die Zukunft gut aufgestellt.

Vier Jahre lang haben wir Kurs auf das Ziel „Wachstum“ gehalten. Dabei konnten wir unseren Umsatz jährlich um rund 50% steigern und zählen damit zu den expansionsstärksten Unternehmen unserer Industrie. Jetzt investiert Nordex in den Werksausbau in Rostock, China sowie in eine neue Fertigung in den USA, um die nötigen Strukturen für das weitere Wachstum zu schaffen. So bringen wir Beschäftigung und neue Wohlstandsperspektiven in unsere Absatzmärkte.

 **WE'VE GOT THE POSSIBILITIES.**



**BEI UNS DREHT SICH SCHON HEUTE
ALLES UMS MORGEN.**

*Als Hersteller von Windenergieanlagen wissen wir um die
gesellschaftliche Verantwortung gegenüber kommenden Generationen.
Darum unterstützen wir vielfältige Projekte für Jugendliche zur
Förderung des Klimaschutzes und der Chancengleichheit.*



WE'VE GOT THE RESPONSIBILITY.



DIE ZUKUNFT IM AUGE BEHALTEN.

Nachhaltigkeit schließt gesellschaftliche Verantwortung ein.

Unternehmen tragen in ihrem Handeln soziale Verantwortung. Das darf gerade für Unternehmen aus der „Ersten Welt“ kein leeres Lippenbekenntnis sein. Für uns sind die Grundsätze des „UN Global Impact“ handlungsleitend. Nicht nur gegenüber eigenen Mitarbeitern, sondern auch im Verhältnis zu externen Bezugsgruppen.

Innerhalb unserer Einflussosphäre umfasst das Menschenrechts- und Antidiskriminierungsgrundsätze ebenso wie Initiativen zur Förderung von Umweltbewusstsein und zur Schaffung von vergleichbaren Bildungschancen.

Wir bauen auf künftige Generationen.

Als „grünes“ Unternehmen liegt uns Nachhaltigkeit in puncto Energie naturgemäß am Herzen. Wer dieses Thema jüngeren Generationen näherbringen will, muss auch etwas dafür tun. So unterstützte Nordex beispielsweise den Hamburger Klimaschutztag 2008, veranstaltet vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. „Energie erleben und verstehen“ ist der Titel eines langfristigen Schulprojekts, das wir gemeinsam mit der deutschen Umwelt-Aktion e.V. durchführen.

Über die Vermittlung von Umweltbewusstsein hinaus unterstützt Nordex Schulen in China durch die Ausrüstung mit modernen Technologien, um mehr Chancengleichheit für zukünftige Generationen zu ermöglichen.

**WO ERFINDERGEIST KULTIVIERT WIRD, WÄCHST
AUCH DIE AUSSICHT AUF EINE SAUBERE UMWELT.**

*Jede gewonnene Megawattstunde Strom aus Windkraft spart etwa
eine Tonne CO₂ ein, die bei der Verstromung von Kohle entsteht.
Das heißt, jede unserer errichteten Anlagen leistet einen wichtigen
Beitrag zum Klimaschutz und damit zur Schonung unserer Umwelt.*



WE'VE GOT THE MISSION.



GUTE PERSPEKTIVEN FÜR DIE UMWELT.

Saubere Energie für eine lebenswerte Zukunft. Unsere saubere Energiebilanz.

Der weltweit steigende Energieverbrauch hat zu einem enormen Ausstoß von Treibhausgasen geführt. Konsequenz: Ohne eine Wende in der Energieversorgung sind unsere Lebensqualität und die folgender Generationen akut bedroht. Windenergie ist dabei ein wichtiger Baustein. Denn eine Megawattstunde Strom aus Wind vermeidet den Ausstoß von etwa einer Tonne CO₂, die beispielsweise bei der Verstromung von Kohlekraft entstehen würde. Allein im letzten Jahr konnten wir so den Ausstoß von mehreren Millionen Tonnen Klimagiften vermeiden.

Bereits eine einzige unserer Großanlagen kann den Strombedarf von bis zu 3.000 Vier-Personen-Haushalten decken. Weltweit drehen sich heute inzwischen rund 4.000 Windturbinen der Marke Nordex und sorgen rund um den Globus für einen Beitrag zur sauberen und sicheren Energieversorgung. Schon nach sieben Monaten ist die Energiebilanz jeder Anlage ausgeglichen. Diese Kalkulation umfasst den Energieeinsatz im gesamten Herstellungsprozess von der Produktion über den Transport bis zur Errichtung. Einmal am Netz, produziert jede Anlage rund 20 Jahre sauberen Strom.

Windenergie ist naturverträglich.

Windenergieanlagen sind längst ein Bestandteil moderner Kulturlandschaften. Trotzdem bleiben ihre Auswirkungen auf Mensch und Natur gering. Selbst der WWF, Greenpeace und Robin Wood setzen sich für den weiteren umweltgerechten Ausbau der Windenergie und anderer erneuerbarer Energien ein. Und generell werden Windenergieanlagen nur auf Gebieten gebaut, die von mehreren Prüfinstanzen für geeignet erklärt wurden. Meist haben die Behörden die Möglichkeit, „Windvorrangflächen“ auszuweisen und so den Zubau neuer Anlagen auf bestimmte Gebiete zu konzentrieren.

Umweltschutz beginnt in der Produktion.

In Rostock entsteht zurzeit eine der modernsten und umweltfreundlichsten Fertigungsanlagen für die Herstellung von Windenergieanlagen und Rotorblättern. Diese Produktionstechnologien halten die behördlich geforderten anspruchsvollen Emissionsgrenzwerte von Staub, Lösemittel, Geruchsstoffen und Abwasser nicht nur ein – sie unterschreiten sie deutlich. Und da unser Produkt helfen soll, die Emission des Klimagifts CO₂ zu verringern, legen wir größten Wert auf ausstoßminimierenden Wärmeschutz und Wärmerückgewinnung.



**FORTSCHRITT IST DIE KUNST, VISIONEN
IN TECHNOLOGIE UMZUSETZEN.**

*Um Windenergieanlagen auch in extremen Umgebungen zu betreiben,
bedarf es viel Know how und technologischen Pioniergeistes.*

*Und mit der inzwischen hundertfach errichteten Großanlage N80/N90
verfügen wir zudem über die nötige Erfahrung.*



WE'VE GOT THE TECHNOLOGY.

DAS GUTE GEFÜHL, DAS RICHTIGE ZU TUN.

Technik für das Leben.

Nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch sinnvoll für die Gesellschaft und die Umwelt. Moderne Technologien müssen in ihren Folgen beherrschbar sein und einen positiven Beitrag für unser Leben liefern. Windturbinen sind fraglos ein wichtiger Baustein für mehr Umweltschutz. Damit sie auch verbreitet eingesetzt werden, müssen sie möglichst kostengünstig Strom erzeugen.

Deshalb entwickelt Nordex Anlagen, die sich durch hohe Effizienz und eine lange Lebenserwartung auszeichnen. Das verlangt Turbinen, die sich auf dem aktuellen Stand der Technik befinden. Für uns bedeutet dies die Kompetenz, immer ein Stück weiter zu denken.

Ressourcen nutzbar machen statt ausbeuten.

Seit mittlerweile neun Jahren bauen wir Großanlagen mit 2,5-MW-Nennleistung. Damit zählen wir zu den Herstellern mit der größten Erfahrung in dieser Klasse. Die kontinuierliche technische Weiterentwicklung sichert unseren Produkten hohe Wettbewerbsfähigkeit. In erster Linie bedeutet dies, neue Standards in puncto Sicherheit, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu setzen. Dazu gehört aber auch, immer extremere Standorte zu erschließen.

So unwirtlich Dauerfrostregionen, Wüsten oder Erdbebenregionen auch sein mögen: Häufig sind es attraktive Standorte für die natürliche Energiegewinnung. Nur so können wir die globalen Ressourcen nutzbar machen, ohne zukünftige Generationen auszubeuten.



DER VORSTAND

Thomas Richterich *Vorstandsvorsitzender*

Verantwortlich für die Bereiche: Personal, Recht, Kommunikation, IT

Geboren 1960, Studium Betriebswirtschaftslehre, 1989 Eintritt in den MAN-Konzern, 1994-1999 unterschiedliche Leitungsfunktionen MAN Gutehoffnungshütte AG, 1998-2000 kaufmännischer Geschäftsführer Ferrostaal Industrial Plant Service GmbH, 2000-2002 unterschiedliche Leitungsfunktionen Babcock Borsig AG, 2002 kaufmännischer Geschäftsführer Babcock Borsig Power GmbH, seit 2002 Vorstand Nordex AG, seit August 2005 Vorstandsvorsitzender Nordex AG

Dr. Eberhard Voß *Technikvorstand*

Verantwortlich für die Bereiche: Engineering, Qualität

Geboren 1956, Studium Maschinen-Ingenieurwesen, 1982-1987 Wissenschaftlicher Assistent Universität Rostock, 1987-1990 Wissenschaftlicher Abteilungsleiter Akademie der Wissenschaften (Bereich Energie), 1997-2000 Abteilungsleiter Engineering Nordex Energy GmbH, 2001-2003 Geschäftsführender Gesellschafter EEG Energie-Expertise GmbH und e.n.o. Wind Energiegesellschaft Nordost mbH, 2003-2008 Bereichsleiter Engineering Nordex Energy GmbH, seit März 2008 Vorstand Technik Nordex AG

Bernard Schäferbarthold *Finanzvorstand*

Verantwortlich für die Bereiche: Finanzen und Controlling, Rechnungswesen

Geboren 1970, Studium Volkswirtschaftslehre, 1996-2005 Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei Warth & Klein, 2005-2007 Leiter Finanzen und Rechnungswesen Nordex AG, seit April 2007 Finanzvorstand Nordex AG

Dr. Marc Sielemann *Vorstand Operations*

Verantwortlich für die Bereiche: Produktion, Einkauf, Service

Geboren 1967, Studium Maschinenbau, 1992-1998 Projektingenieur/wiss. Mitarbeiter Institut für Fertigungstechnik und spanende Werkzeugmaschinen, Universität Hannover, 1998-2001 Gruppenleiter MAN Nutzfahrzeuge, München, 2003-2005 Hauptabteilungsleiter Komponentenfertigung MAN Nutzfahrzeuge AG, Salzgitter, 2006-2007 Leiter Nutzfahrzeugfertigung Osteuropa, 2006-2009 Geschäftsführer MAN Nutzfahrzeuge AG/MAN Trucks Sp. z o.o. Polen, seit April 2009 Vorstand Operation Nordex AG

Carsten Risvig Pedersen *Vertriebsvorstand*

Verantwortlich für die Bereiche: Vertrieb, Tendermanagement, Projektmanagement, Auslandsgesellschaften

Geboren 1963, Studium Wirtschaftswissenschaften, 1985 Gründer der Nordex ApS, 1987-2000 Geschäftsführender Gesellschafter Nordex GmbH, seit 2001 Vorstand Nordex AG

Herr Dr. Marc Sielemann war im Berichtsjahr 2008 nicht als Vorstand für die Nordex AG tätig.



DER AUFSICHTSRAT

Uwe Lüders Lübeck

(seit 24. Februar 2009) Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Präsidiums sowie Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Uwe Lüders war nach abgeschlossenem Volkswirtschaftsstudium zunächst für eine renommierte Unternehmensberatung tätig. Danach bekleidete er über mehrere Jahre Geschäftsführungspositionen bei der GEA AG in Bochum, zuletzt als Mitglied des Vorstands. Herr Lüders wechselte anschließend als Vorstandsvorsitzender zur börsennotierten Buderus AG. Seit 2004 ist er Vorstandsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck.

Jan Klatten München

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1. September 2008) Vorsitzender im Strategie- und Technik-Ausschuss

Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Herr Klatten studierte Schiffbau an der Universität in Hamburg (Abschluss: Master of Science) und Betriebswirtschaft an der Sloan School of Management des M.I.T. Jan Klatten war 14 Jahre in leitender Funktion in der Automobilindustrie tätig und machte sich 1991 als Unternehmer selbstständig. Seitdem hat er mehrere mittelständische Firmen aus dem Metall- und Elektronikbereich erworben und erfolgreich saniert.

Martin Rey Weßling

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) Mitglied im Präsidium

Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH
Martin Rey schloss sein Jurastudium in Bonn ab und studierte Betriebswirtschaftslehre an der Fernuniversität in Hagen. Er bekleidete eine Vielzahl leitender Managementpositionen bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank, zuletzt als Bereichsvorstand. Seit 2003 ist Herr Rey bei Babcock & Brown, einem globalen Investment- und Beratungsunternehmen, als Vorstand für die Region Europa tätig.

Kai H. Brandes Berlin

(seit 5. September 2008) Mitglied im Präsidium

Geschäftsführender Gesellschafter der CMP Capital Management-Partners GmbH

Kai Brandes ist Geschäftsführender Gesellschaft der CMP Capital Management Partners GmbH, einer auf den Beteiligungserwerb von mittelständischen Unternehmen in Sondersituationen ausgerichteten Beteiligungsgesellschaft. Herr Brandes ist Diplom-Kaufmann und seit vielen Jahren im Beteiligungsgeschäft tätig.

Dr. Wolfgang Ziebart Starnberg

(seit 28. Februar 2009) Mitglied im Strategie- und Technik-Ausschuss

Dr. Ziebart studierte Maschinenbau und promovierte an der Technischen Universität München. 1977 trat er in die BMW AG ein und bekleidete dort unterschiedliche Positionen, wie die Leitung der Elektronikentwicklung, die Leitung der Karosserieentwicklung, und war schließlich im Vorstand für Entwicklung und Einkauf verantwortlich. Seit dem Jahr 2000 war er im Vorstand der Continental AG für das Bremsen- und Elektronikgeschäft verantwortlich und wurde schließlich zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Von 2004 bis 2008 war Dr. Ziebart CEO der Infineon AG, leitete u.a. die Trennung des Unternehmens vom Speichergeschäft ein. Derzeit ist er in mehreren Aufsichtsräten, sowie in der Beratung tätig.

Dr. Dieter G. Maier Reutlingen

(seit 28. Februar 2009) Mitglied im Strategie- und Technik-Ausschuss

Herr Dieter Maier studierte an der Universität Birmingham Physik und promovierte am Max-Planck-Institut in Stuttgart. Er bekleidete eine Vielzahl leitender Managementpositionen bei der Robert Bosch GmbH und Rodenstock GmbH, zuletzt als Gesellschafter und Vorstand Operations, und war Gesellschafter der Mohr-Gruppe.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Nordex Aktiengesellschaft (Nordex AG) hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Berichtszeitraum wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und gemäß seiner gesetzlichen Pflichten überwacht. Der Aufsichtsrat war in sämtlichen Entscheidungen, die eine grundlegende Bedeutung für das Unternehmen besaßen, unmittelbar eingebunden. Dabei stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand der Nordex AG in einem kontinuierlichen Dialog. Er wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage, Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge der Nordex AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften unterrichtet.

Der Aufsichtsrat folgt grundsätzlich den am 8. August 2008 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung wurde von Aufsichtsrat und Vorstand am 27. November 2008 abgegeben. Weitere Ausführungen zu diesem Thema finden sich im Corporate Governance Bericht.

Im Berichtszeitraum haben Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands stattgefunden. Herr Jens-Peter Schmitt schied zum 31. August 2008 aus dem Aufsichtsrat aus, Herr Kai Brandes wurde durch gerichtlichen Beschluss am 5. September 2008 zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat bestellte Herrn Dr. Eberhard Voß am 12. März 2008 zum Mitglied des Vorstands, zuständig für den Bereich Technik. Herr Dr. Hansjörg Müller legte sein Amt als Mitglied des Vorstands zum 4. August 2008 nieder. Der Aufsichtsrat der Nordex AG dankt Herrn Jens-Peter Schmitt und Herrn Dr. Hansjörg Müller ausdrücklich für ihren Einsatz und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat kam im Laufe des Geschäftsjahres 2008 zu vier ordentlichen Sitzungen sowie mehrmals in seinen Ausschüssen (Präsidium, Prüfungsausschuss (Audit Committee), Strategie und Technik-Ausschuss) zusammen. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden am 7. März, am 27. Mai sowie am 19. September und am 27. November 2008 statt. Weitere Beschlüsse wurden im schriftlichen Verfahren gefasst.



Der Schwerpunkt der **30. ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats vom 7. März 2008** lag auf der Prüfung und Erörterung des Jahres- und Konzernabschluss der Nordex AG für das Geschäftsjahr 2007, die in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers erfolgte. Die endgültige Beschlussfassung zum Jahresabschluss wurde in einer außerordentlichen telefonischen Aufsichtsratssitzung am 7. April 2008 durchgeführt. Der Vorstand resümierte das abgeschlossene Geschäftsjahr, berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und gewährte einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2008. Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Herrn Ulric Bernard Schäferbarthold (Vorstand Finanzen) bis zum 30.06.2012. Herr Dr. Eberhard Voß wurde für die Dauer bis zum 30. Juni 2009 zum Mitglied des Vorstands der Nordex AG bestellt. Es wurde Beschluss gefasst über den in 2008 der Hauptversammlung zur Zustimmung vorgelegten Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Nordex AG und der Nordex Windpark Beteiligung GmbH, welche die Beteiligungen der Nordex-Gruppe an Projektgesellschaften hält.

Weitere wesentliche Tagesordnungspunkte der Sitzung waren die Beschlussfassung über die Vorschläge zur Beschlussfassung an die ordentliche Hauptversammlung am 27. Mai 2008, die Erörterung der aktuellen Situation der Nordex-Gruppe in China, die Diskussion der Erhöhung der Wertschöpfung der Nordex-Gruppe sowie ein Statusbericht der Projektentwicklungen in Schweden und Polen.

Am **27. Mai 2008** fand im Vorfeld der Hauptversammlung die **31. ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats** statt. Der Vorstand erläuterte die aktuelle Geschäftsentwicklung und berichtete über den Verlauf des ersten Quartals des Jahres 2008. Nach der Genehmigung von zustimmungspflichtigen Großaufträgen und Projekten waren wesentliches Thema der Sitzung die verschiedenen Investitionsmaßnahmen, denen der Aufsichtsrat grundsätzlich zustimmte: zum einen am Standort Rostock hinsichtlich der Erweiterung der bestehenden Rotorblattfertigung, zum anderen in China an beiden Standorten sowie hinsichtlich der geplanten Investitionsmaßnahmen in den USA. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat im Detail über den Abschluss neuer Finanzierungsverträge mit den finanzierenden Banken der Nordex-Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von 500 Millionen Euro.

In der **32. ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats** am **19. September 2008** berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und den Verlauf des zweiten Quartals. Weiterhin wurde der Stand des SAP- Projekts „Nordex Process Integration“ (NPI) erörtert, welches das Ziel verfolgt, sämtliche Prozesse bei Nordex in das SAP-System zu überführen. Hierdurch soll das Wachstum der Nordex-Gruppe bewältigt und zukünftig gesteuert werden. Auf der Sitzung wurde auch über den Stand des zum 1. September 2008 (Zuteilungstag) durchgeführten Aktienoptionsprogramms für das Jahr 2008 berichtet, bei dem allen Mitarbeitern der Nordex-Gruppe in Deutschland und mit wenigen Ausnahmen auch weltweit Aktienoptionen zugeteilt worden waren. Der Aufsichtsrat erteilte die endgültige Budgetfreigabe für den ersten Bauabschnitt (Rotorblattfertigung) der Investition in Rostock.



Die **33. ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats** fand am **27. November 2008** statt. Nach Darstellung der aktuellen Geschäftsentwicklung im dritten Quartal durch den Vorstand erläuterte dieser die Maßnahmen zur Positionierung der Nordex-Gruppe im Umfeld der Finanzmarktkrise. Im Anschluss diskutierte und verabschiedete der Aufsichtsrat das vom Vorstand vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2009 sowie die sich hieraus ergebende Unternehmens- und Konzernplanung der Nordex-Gruppe. Es bestand Einigkeit darüber, dass das Budget in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Finanzmarktkrise und der hieraus resultierenden wirtschaftlichen Entwicklung der Nordex-Gruppe zu Beginn des Jahres 2009 erneut zu prüfen und im Bedarfsfall anzupassen sein wird.

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) informierte den Aufsichtsrat, dass als Prüfungsschwerpunkte für den Jahresabschluss 2008 unter anderem das Liquiditätsmanagement einschließlich des Kreditmanagements, die Systematik der Lieferanten- und Kundenbonitätsprüfungen und die Nordex Italia S.r.l. festgelegt wurden.

Erläuterungen nach § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG i.V.m. §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat hat die Angaben der Gesellschaft nach §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB mit dem Vorstand erörtert. Nach eigener Beurteilung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Angaben vollständig und zutreffend sind.

Der Jahresabschluss der Nordex AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie der zusammengefasste Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2008 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 27. Mai 2008 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Prüfungsbericht zum Jahresabschluss wurde bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Risikofrüherkennung getroffen hat. Die Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer blieb ebenfalls ohne Beanstandung.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nordex AG und den Konzern sowie der Geschäftsbericht, der Abhängigkeitsbericht und die Berichte des Abschlussprüfers (Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht

betreffend) wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern vor der bilanzfeststellenden Sitzung am 3. April 2009 ausgehändigt. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung über die Vorlagen in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die auch für Fragen zur Verfügung standen, umfassend beraten. Der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss haben dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns sowie den Abhängigkeitsbericht intensiv geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat der Nordex AG bedankt sich beim Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht sämtlichen Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen seine Anerkennung für ihr hohes Engagement und die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit aus.

Norderstedt, den 3. April 2009

Uwe Lüders
Vorsitzender

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Nordex-Gruppe ist in den letzten vier Jahren im Durchschnitt um mehr als 50% per Annum gewachsen und hat dabei seine Ertragskraft kontinuierlich gesteigert. Die überdurchschnittlich starke Expansion ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. So soll die Profitabilität auch weiterhin über Skaleneffekte erhöht werden, um Nordex nachhaltig zu einer attraktiven Investition zu machen. Zum anderen will der Vorstand die Position des Unternehmens im Beschaffungsmarkt gegenüber den Marktführern stärken. Nach aktuellen Erhebungen ist Nordex – bezogen auf den Absatz – die Nummer Neun unter den Top-Ten-Anbietern.

Marktstrategie

Nordex ist rund um den Globus in fast allen wichtigen Märkten mit eigenen Strukturen vertreten. In den Kernregionen Europa, Asien und Nordamerika verfügt der Hersteller über selbstständige Tochtergesellschaften, die das operative Geschäft in den jeweiligen Ländern steuern. Landesgesellschaften baut Nordex jedoch nur in den Märkten auf, in denen ein relevant hoher, nachhaltiger Jahresumsatz erzielbar ist. Ein Beispiel hierfür sind die neuen Tochtergesellschaften in Polen und Schweden. In dieser Hinsicht verfolgt das Unternehmen eine selektive Vertriebsstrategie. Vorrangig bedient Nordex Märkte, in denen eine eigene Expertise in der Projektabwicklung vorliegt und in denen die Gesellschaft über ein Servicenetzwerk verfügt.



Wertschöpfungsstrategie



Nordex fertigt etwa 20% des Produkts „Windenergieanlage“ in eigenen Werken. Als Systemintegrator bezieht das Unternehmen rund 80% der Komponenten von seinen Lieferanten, mit denen die jeweiligen Systemgruppen zuvor auf Basis eigener Spezifikationen in enger Kooperation entwickelt wurden. Um auch weiterhin hohes Wachstumstempo zu realisieren, verfolgt die Gruppe grundsätzlich das Ziel, die Wertschöpfungstiefe beizubehalten. **Seit 2004 ist Nordex jährlich um über 50% gewachsen und konnte damit schneller expandieren als der Wettbewerb.**

Eine weitere vertikale Integration von Wertschöpfungsstufen ist jedoch möglich, wenn dies für Nordex eine sinnvolle technologische Differenzierung zum Wettbewerb ermöglicht. Diesen Schritt hat das Unternehmen bereits vor Jahren in den Bereichen Rotorblatt und Steuerungstechnik vollzogen. Die Montage der Turbinen ist aus Gründen der Qualitätssicherung ein fester Bestandteil der internen Wertschöpfung. Im Zusammenhang mit dem geplanten Umsatzwachstum investiert Nordex deshalb in die Erweiterung und den Aufbau neuer Werke in Europa, Asien und Amerika. Insgesamt soll sich die Fertigungskapazität in den nächsten Jahren auf mehr als 4.000 MW erhöhen.

2009/2011ff (in MW)	Europa	Asien	Amerika	Σ
Turbinen	1.200 → ~ 2.500	250 → ~ 800	0 → ~ 800	1.450 → > 4.000
Rotorblatt	350 → ~ 1.200	250 → ~ 800	0 → ~ 800	600 → > 2.800

In einigen Märkten ist das Unternehmen in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, wie der Windparkplanung, tätig. Dieses Geschäft betreibt Nordex in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Frankreich, Polen und in Skandinavien. In der Projektabwicklung bietet der Hersteller wahlweise schlüsselfertige Lösungen an. In solch einem Fall erhält der Kunde das Kraftwerk inklusive der kompletten, benötigten Infrastruktur bis an das Starkstromnetz. Als Servicedienstleister kümmert sich Nordex bis zu einer Dauer von 12 Jahren umfassend um die Kraftwerke. Der Kundendienst soll strategisch ausgebaut werden.

Produktpolitik

Nordex hat seit seiner Gründung vor rund 24 Jahren über lange Zeit den Trend zu Großanlagen wesentlich mitbestimmt. Mit der N80/2500 hat das Unternehmen im Jahr 2000 die damals größte Turbine der Welt ans Netz gebracht. Im Segment der Serienmaschinen zählt diese Baureihe noch heute zu den leistungsstärksten Anlagen der Welt. Wichtiger als das ist inzwischen jedoch die Zuverlässigkeit der Kraftwerke. Denn die heutigen

Betreiber – oftmals Energieversorger oder andere Großkonzerne – verlangen einen sicheren Energieertrag bei zugleich niedrigen Herstellungskosten. Um dies zu gewährleisten, hat Nordex umfangreich in die Optimierung seiner Großturbinen-Serie „2,5-MW“ (N80, N90, N100) investiert, die bereits über 1.000-mal errichtet wurde, damit zu den am umfangreichsten erprobten Baureihen dieser Klasse zählt und günstige Stromgestehungskosten über den gesamten Lebenszyklus von mindestens 20 Jahren bietet. Um Serienvorteile in der Produktion und der Produktpflege zu realisieren, hat Nordex das Produktprogramm auf zwei aktive Baureihen konzentriert: die Klasse „1,5-MW“ für den Einsatz in Asien und die Klasse „2,5-MW“ für Europa und Amerika. In Hinsicht auf die Rotordimensionen und die Klimatisierung bietet Nordex jedoch je Baureihe diverse Typen an, um den Kunden bezogen auf den Standort ein optimales Produkt zu liefern. Weitere Produktfamilien befinden sich derzeit in der Entwicklung beziehungsweise in der Prototypenphase (siehe Forschung & Entwicklung, Lagebericht).



GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

Januar

Zum Jahresauftakt erhält Nordex in den USA einen Großauftrag mit einem Auftragsvolumen von rund 68 Mio. Euro. Darüber hinaus gewinnt die Nordex-Gruppe in China eine Ausschreibung für die Lieferung von 33 Turbinen, die im eigenen Werk vor Ort produziert werden. Schließlich wird in Rostock mit der Umsetzung eines Investitionsprogramms begonnen, dessen Höhe sich im oberen zweistelligen Millionenbereich bewegt. Durch den geplanten Werksausbau sollen die Kapazitäten für das Geschäft in Europa verdreifacht werden.

Februar

Nordex unterzeichnet in Italien zwei neue Aufträge und einen Rahmenvertrag mit einem Auftragswert von mehr als 350 Mio. Euro. Den endgültigen Eintritt in den polnischen Wachstumsmarkt erreicht Nordex über den Abschluss eines Auftrages mit einem Wert von rund 51 Mio. Euro. In Spanien einigt sich Nordex mit einem Investor und Entwickler auf einen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 86 Großturbinen. Zurück zu den Wurzeln heißt es für die „Nordex Academy“: Durch den Umzug auf das ehemalige, umgebaute Werksgelände in Rerik wird die Qualität der Fortbildung der Nordex-Mitarbeiter auch für die Zukunft gesichert.

März

Ein weiterer internationaler Großauftrag beschert Nordex einen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 100 Turbinen für Windparks in Europa mit einem Auftragswert von 280 Mio. Euro. Die Nordex-Gruppe schafft ein neues Vorstandsressort für den Bereich Technologie, das zukünftig unter der Leitung von Dr. Eberhard Voß steht. Das operative Geschäft soll schrittweise in den drei Regionalgesellschaften Europa, Asien und Nordamerika gebündelt werden.

April

Die Nordex-Gruppe wächst in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 um 50%, die Gesamtleistung steigt auf 231 Mio. Euro (Vorjahr: 154 Mio. Euro). Der Umsatz erhöht sich um 32% und der Output der Turbinenmontage um 59% auf 210 MW (Vorjahr: 132 MW).



Mai

Gute Nachrichten aus der Türkei: Nordex erhält weitere Großaufträge über die Lieferung von Anlagen mit einer Gesamtleistung von bis zu 210 MW. Ende Mai informiert Nordex die Öffentlichkeit über einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung des Unternehmens. So werden in den kommenden Jahren rund 100 Mio. US-Dollar in den Aufbau einer eigenen Fertigung für Windturbinen und Rotorblätter in den USA investiert, die um den Jahreswechsel 2009/2010 ihre Produktion für den amerikanischen Markt aufnehmen soll.

Juni

Der Deutsche Bundestag beschließt am 6. Juni 2008 die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Demzufolge erhöht sich ab 1. Januar 2009 die Vergütung von Windstrom an Land auf 9,2 Cent/kWh, auf See betriebene Windenergieanlagen (Offshore) steigen in der Anfangsvergütung zunächst auf 15 Cent/kWh.

Juli

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 erhöhte die Nordex-Gruppe ihren Umsatz um 44% auf 466 Mio. Euro (Vorjahr: 323 Mio. Euro). Die Gesamtleistung steigt um 46% auf 484 Mio. Euro (Vorjahr: 332 Mio. Euro) und der Output der Turbinenmontage um 48% auf 490 MW (Vorjahr: 332 MW). Die EBIT-Prognose wird für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund von unterjährig entstandenen Anlaufkosten für den Aufbau neuer Strukturen auf plus 50% angepasst. Die Stammaktionäre CMP Capital Management und Goldman Sachs veräußern ein Aktienpaket in Höhe von insgesamt rund 20% an eine Tochtergesellschaft der SKion GmbH, eine Beteiligungsgesellschaft der Unternehmerin Susanne Klatten.

August

In Chicago wird die Hauptverwaltung der Nordex Inc. eröffnet. Das Büro ist zunächst für 60 Kollegen ausgerichtet. Präsident der Nordex Inc. wird Ralf Sigrist, ehemals Leiter Personal und Recht der Nordex AG in Norderstedt. Am GVZ in Rostock wird der Rohbau der Rotorblattfertigung und der Finishhalle fertig gestellt.



September

Nordex begrüßt den 2.000sten Mitarbeiter und präsentiert sich auf der Fachmesse „Husum WindEnergy“ unter dem Motto „Zukunft heute planen“. Ein dänischer Großkunde einigt sich mit Nordex auf die Bestellung von insgesamt 170 Turbinen der Anlagenfamilie N80/90/100 mit einem Auftragswert von rund 500 Mio. Euro. Die 2,5-MW-Turbinen sind für Projekte in elf Ländern vorgesehen. Nordex feiert schließlich Premiere auf dem belgischen Markt und unterzeichnet einen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 22 Großturbinen mit einem Auftragswert von etwa 73 Mio. Euro.

Oktober

Nordex meldet einen neuen Großauftrag für Frankreich, der die Lieferung und Errichtung von insgesamt 30 Turbinen der Baureihe Nordex N100/2500 beinhaltet. Die Entscheidung für den zukünftigen Standort des Fertigungswerks in den USA fällt auf Jonesboro, Arkansas. In Rostock wird die 1.000ste Turbine der Baureihe N80/90 fertiggestellt, was die Expertise von Nordex im Bereich Großanlagen unterstreicht. Die Nordex-Gruppe erhöht in den ersten neun Monaten ihren Umsatz um 58% von 493,2 Mio. Euro auf 781,1 Mio. Euro. Die Gesamtleistung legt zwischen Januar und September um 56% auf 784,3 Mio. Euro zu (Vorjahr: 504,1 Mio. Euro), der Output der Turbinenmontage steigt um 47% auf 764 MW (Vorjahr: 520 MW).

November

Die Wahl des Demokraten Barack Obama zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gilt als positives Zeichen für die Windenergie, da Obama schon während des Wahlkampfs für eine Verlängerung des Production-Tax-Programms (PTC) auf eine Laufzeit von dann insgesamt fünf Jahren, eine Zielverpflichtung von 10% „grünem Strom“ im nationalen Netz bis 2012 (25% bis zum Jahr 2025) sowie deutlich erhöhte Investitionen in die Stromnetze plädierte.

Dezember

Der Ölpreis fällt Anfang Dezember innerhalb einer Woche um knapp 25% - der stärkste Einbruch seit 1991. Die führenden Wirtschaftsmächte stocken ihre Konjunkturprogramme zur Bewältigung der weltweiten Finanzmarktkrise noch einmal deutlich auf und die US-Notenbank FED senkt ihre Leitzinsen am 16. Dezember 2008 auf einen historischen Tiefstand von null bis 0,25%, um die schwer angeschlagene US-Wirtschaft zu unterstützen. Nordex wächst im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut stärker als der Markt und steigert die neu installierte Leistung gegenüber dem Vorjahr um 59% auf 1.075 MW (2007: 676 MW).

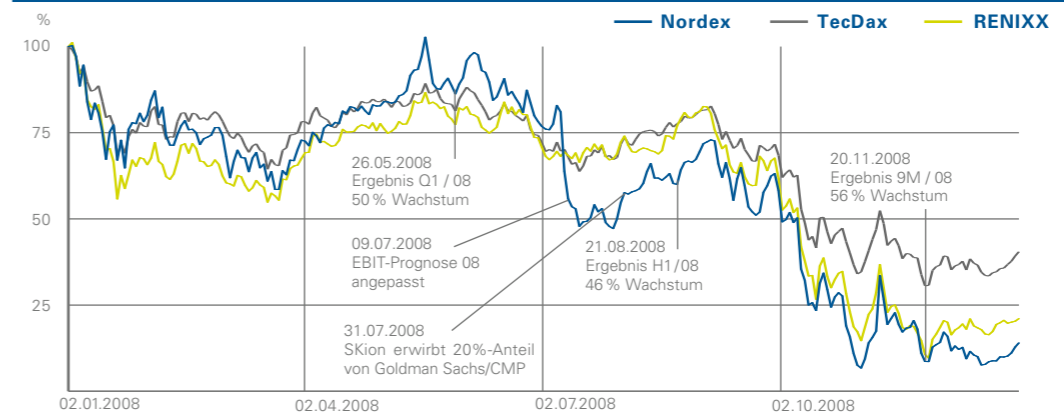


DIE AKTIE

Die Entwicklung der Finanzmärkte wurde in der Berichtsperiode durch eine Vielzahl negativer Ereignisse geprägt, so dass das Börsenjahr 2008 als eines der schwächsten in die Historie eingeht. Die Immobilienkrise – im Jahr 2007 ausgelöst durch milliarden schwere Kreditausfälle auf dem US-amerikanischen Subprime-Hypothekenmarkt – entwickelte sich im Berichtszeitraum zu einer globalen Finanzmarktkrise und zwang zahlreiche Finanzinstitute zu umfangreichen Abschreibungen, die sich bis Anfang Februar 2009 bereits auf rund 1 Billion US-Dollar aufsummierten. Bankeninsolvenzen und hohe Verluste bei spekulativen Finanzanlagen führten darüber hinaus zu einem erheblichen Vertrauensverlust – sowohl auf Investorensseite als auch im Interbankengeschäft. Die hieraus resultierenden Liquiditätsengpässe wirkten sich zunehmend auf die Realwirtschaft aus, da die allgemeine Geschäftstätigkeit nicht mehr ausreichend durch Kredite finanziert werden konnte. Im Jahresverlauf zeichnete sich anhand verschiedener Indikatoren immer deutlicher ab, dass die globale Wirtschaft auf eine Rezession im Jahr 2009 zusteuern könnte.

Das Bild nahezu sämtlicher Aktienmärkte wurde durch sinkende Kurse, hohe Volatilitäten sowie massive Mittelabflüsse bestimmt. Die Wallstreet in New York verzeichnete beispielsweise das verlustreichste Jahr seit 1931, dem Höhepunkt der damaligen Weltwirtschaftskrise. Der deutsche Leitindex DAX erreichte zum Jahresende 2007 ein Mehrjahreshoch, musste im Berichtsjahr aber aufgrund der Finanzmarkt- sowie der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise hohe Kursverluste hinnehmen und notierte zum 31. Dezember 2008 rund 39% unter dem Schlusskurs des Vorjahres. Auch der TecDAX, in dem die Wertentwicklung der 30 größten börsennotierten Technologiewerte abgebildet wird, verlor im zurückliegenden Börsenjahr deutlich an Wert und erlitt einen Rückgang von knapp 48%. Der RENIXX, ein weltweiter Aktienindex für erneuerbare Energien, verlor sogar rund 63% gegenüber dem Jahresbeginn 2008.

ENTWICKLUNG DES NORDEX-AKTIENKURSES



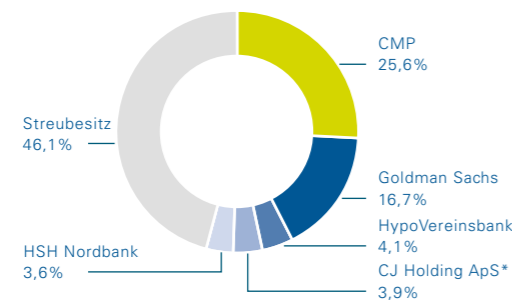
Die Aktie der Nordex AG konnte sich der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen. Nach der überdurchschnittlich positiven Entwicklung (+ 133%) im Jahr 2007 verringerte sich der Kurs der Nordex-Aktie im Berichtszeitraum per Jahressaldo um ca. 69%. Die Nordex-Aktie legte bis zur Jahresmitte 2008 zu, verlor jedoch in der zweiten Jahreshälfte überproportional deutlich an Wert. Zum Jahresschluss lag die Nordex-Aktie bei 10 Euro, die Börsenkapitalisierung verringerte

sich dementsprechend von rund 2,1 Mrd. Euro auf etwa 670 Mio. Euro. Der Jahreshöchstkurs wurde am 15. Mai 2008 mit einem Wert von 32,73 Euro erreicht, der Jahrestiefstkurs ergab sich am 28. Oktober 2008 und lag bei einem Wert von 8,13 Euro. Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nordex-Aktie auf dem elektronischen Handelssystem XETRA bewegte sich mit 592.000 Stück in etwa auf Vorjahresniveau (2007: 600.000 Stück).

UMSATZ IN MIO. EURO (XETRA)

Januar	468,265
Februar	282,890
März	219,023
April	177,435
Mai	250,527
Juni	277,034
Juli	497,195
August	175,049
September	307,224
Oktober	264,267
November	157,865
Dezember	81,175

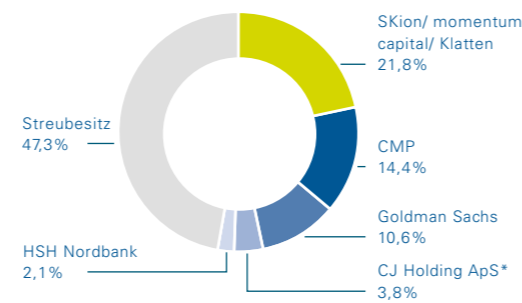
AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 31.12.2007



* Muttergesellschaft der bisher gemeldeten Nordvest A/S

Die Aktionärsstruktur der Nordex AG hat sich im Jahr 2008 deutlich verändert. Die Familie Klatten erhöhte ihren Aktienbesitz an der Nordex AG durch den Erwerb eines Aktienpakets über insgesamt 20% (13.369.000 Aktien) und verfügt nun über einen Stimmrechtsanteil von 21,8%. Verkäufer des Aktienpakets waren zu gleichen Teilen die CMP-Gruppe und mit Goldman Sachs verbundene Unternehmen, die nun 14,4% bzw. 10,6% der Stimmrechte besitzen. Der Streubesitz erhöhte sich im vergangenen Jahr leicht von 46,1% auf 47,3%. Im Jahr 2008 legte die Nordex AG ein Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte auf. Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Mitarbeiter und Vergütungssystem“.

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 31.12.2008



Der Bereich Investor Relations der Nordex AG betreibt eine offene und aktive Kommunikation mit sämtlichen Marktteilnehmern. Der Informationsbedarf der Privatanleger wird dabei überwiegend durch Inhalte auf der Internetseite, durch telefonische Kontakte und per E-Mail abgedeckt. Nordex intensivierte den Austausch mit Analysten und institutionellen Investoren darüber hinaus durch Präsentationen sowie Gruppen- und Einzelgespräche im Rahmen nationaler und internationaler Kapitalmarktkonferenzen. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team der Nordex AG führten im Jahr 2008 Roadshows in Nordamerika und Europa durch. Des Weiteren fanden zahlreiche Einzelgespräche mit Analysten und Investoren am Standort des Unternehmens statt. Die Nordex-Aktie wird regelmäßig von 14 Analysten renommierter Banken und Investmenthäuser beobachtet. Im Jahr 2008 nahmen unter anderem die Royal Bank of Scotland, die DZ Bank sowie die UBS und Nord LB die regelmäßige Beobachtung der Nordex-Aktie auf. Eine aktuelle Übersicht der Analysten, die

sich mit der Nordex-Aktie beschäftigen, ist auf der Homepage der Nordex AG im Bereich Investor Relations hinterlegt.

Die Nordex AG beabsichtigt, ihre Investor-Relations-Aktivitäten auch im Jahr 2009 durch die Teilnahme an verschiedenen Investorenkonferenzen, Roadshows und Einzelgespräche in diesem Umfang fortzuführen. Der Investorenkreis soll weiter ausgebaut und die Kapitalmärkte sollen zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Nordex AG informiert werden.

Kontakt:

Nordex AG
Investor Relations
Bornbarch 2
D-22848 Norderstedt

Ralf Peters
(Head of Corporate Communications)
Tel: +49 40 30030 1522
Fax: +49 40 30030 1333
E-Mail: rpeters@nordex-online.com

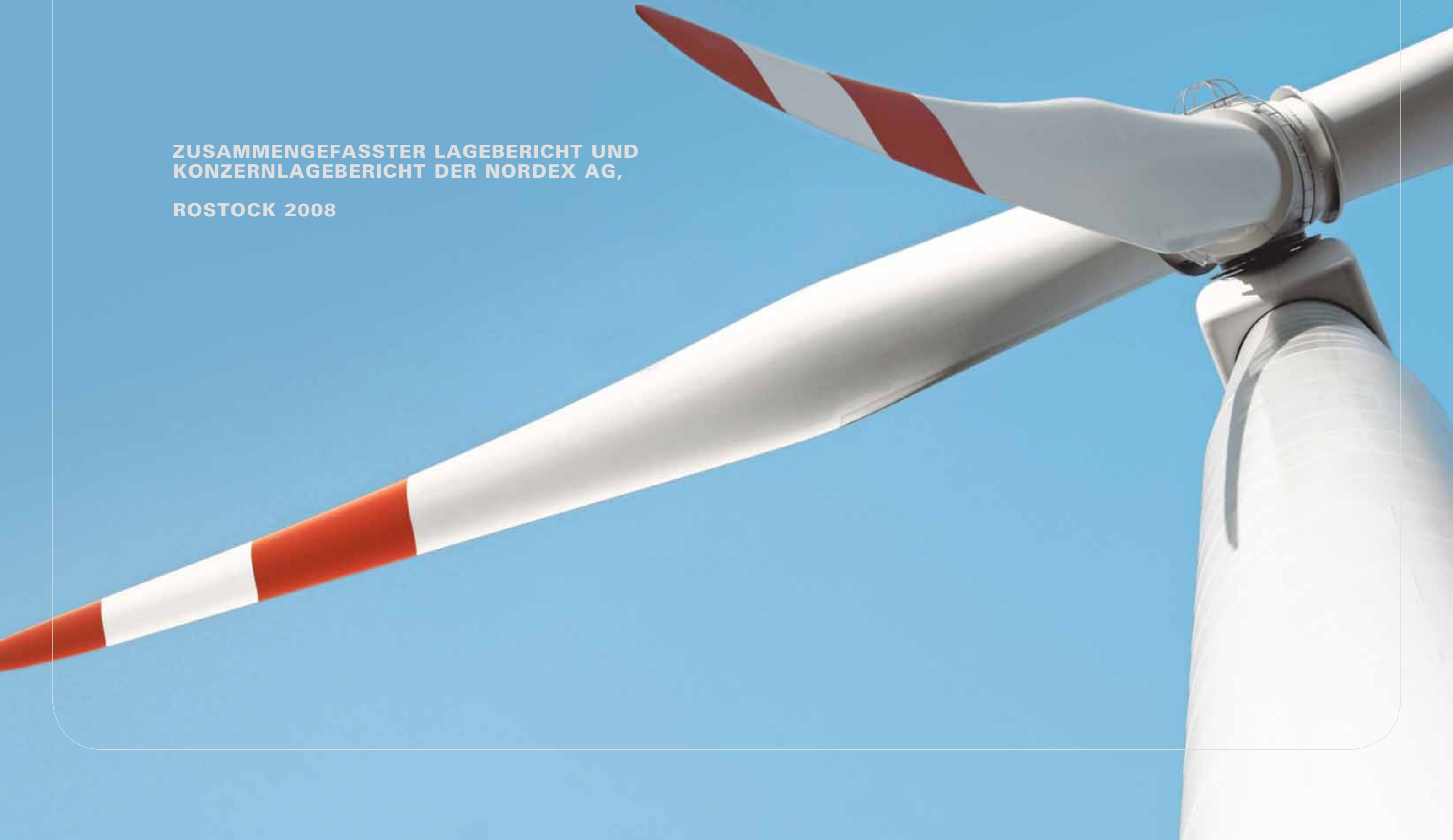
STAMMDATEN DER NORDEX-AKTIE

Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard/Regulierter Markt
Handelsplätze	Frankfurter Wertpapierbörse
Indexzugehörigkeit	TecDax, HASPAX, Renixx, GCI
ISIN	DE000A0D6554
WKN	A0D655
Börsenkürzel	NDX1

KENNZAHLEN DER NORDEX-AKTIE

		2008	2007
Anzahl Aktien gesamt zum 31.12.	in Mio. Stück	66,845	66,845
Grundkapital zum 31.12.	in Mio. Euro	66,845	66,845
Jahresschlusskurs	in Euro	10,00	31,55
Höchstkurs	in Euro	32,73	38,61
Tiefstkurs	in Euro	8,13	14,13
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in Mio. Euro	668,45	2.108,96
Ergebnis je Aktie	in Euro	0,71	0,74
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum 31.12.		14	43

**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND
KONZERNLAGEBERICHT DER NORDEX AG,
ROSTOCK 2008**





WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltkonjunktur hat sich im Berichtszeitraum deutlich abgekühlt. Während das internationale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2007 noch um rund 5,2% zulegen konnte, verlangsamte sich das globale Produktionswachstum im Jahr 2008 auf 3,4%. Die durch die Finanzkrise ausgelöste Konjunkturschwäche wurde dabei vor allem durch die rückläufige Entwicklung reifer Volkswirtschaften wie etwa der USA (1,1%) und den Ländern Europas (1,0%) geprägt. In Deutschland wuchs das Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt gegenüber dem Vorjahr nur noch moderat in Höhe von 1,3%, allein in den letzten drei Monaten des Jahres 2008 sank die Leistung der deutschen Wirtschaft im Vergleich zum dritten Quartal um 2,1%. Schwellenländer wie etwa China (9,0%) und Indien (7,3%) verzeichneten im Vergleich zu den Industrienationen verhältnismäßig robuste Zuwachsraten. Im Jahresverlauf zeichnete sich jedoch immer deutlicher ab, dass auch sie nicht in der Lage gewesen sind, sich von der allgemeinen Entwicklung abzukoppeln.

ENTWICKLUNG BIP NACH REGIONEN		
	BIP 2008	BIP 2007
USA	1,1%	2,0%
EU	1,0%	2,6%
Deutschland	1,3%	2,5%
China	9,0%	13,0%
Indien	7,3%	9,3%
Gesamt	3,4%	5,2%

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Januar 2009



Die wichtigsten Zentralbanken senkten ihre Leitzinsen im Jahr 2008 deutlich: Die US-amerikanische Zentralbank FED nahm ihren Leitzins bis zum 16. Dezember 2008 auf einen Zielkorridor (target range) von 0,0% – 0,25% zurück, die EZB reduzierte ihren Hauptrefinanzierungssatz ab der zweiten Jahreshälfte ebenfalls deutlich bis auf einen Wert von 2%. Anfang März 2009 nahm die Europäische Zentralbank ihren Leitzins auf 1,5% zurück, der damit zum ersten Mal seit der Einführung des Euros unter der Marke von 2% notiert.

Darüber hinaus versuchen zahlreiche Staaten wie etwa die USA, China, Japan oder Deutschland durch milliardenschwere Konjunkturprogramme Impulse für die weitere wirtschaftliche Entwicklung auszusenden. Mittels sogenannter „Konjunkturpakete“ soll schließlich der Fortbestand bedeutender Industriezweige, Konzerne und Finanzinstitute sichergestellt werden.

Der Rohölpreis entwickelte sich im Berichtszeitraum außerordentlich volatil. Bis zur Jahresmitte verteuerte sich Rohöl auf einen Wert von rund 146 US-Dollar je Barrel, wobei dieser Anstieg überwiegend durch Spekulationsgeschäfte und weniger durch erhöhte Nachfrage getrieben wurde. Der hohe Ölpreis wirkte sich im Jahresverlauf zunehmend negativ auf die Weltwirtschaft aus und fiel parallel zu den Zusammenbrüchen US-amerikanischer Banken weit unter die Marke von 100 US-Dollar je Barrel. Diese Entwicklung wurde durch weltweite Rezessionsorgen beschleunigt; allein im Zeitraum Juli bis Dezember 2008 reduzierte sich der Rohölpreis um rund 73% und schloss am Jahresende bei einem Wert von knapp 40 US-Dollar je Barrel.

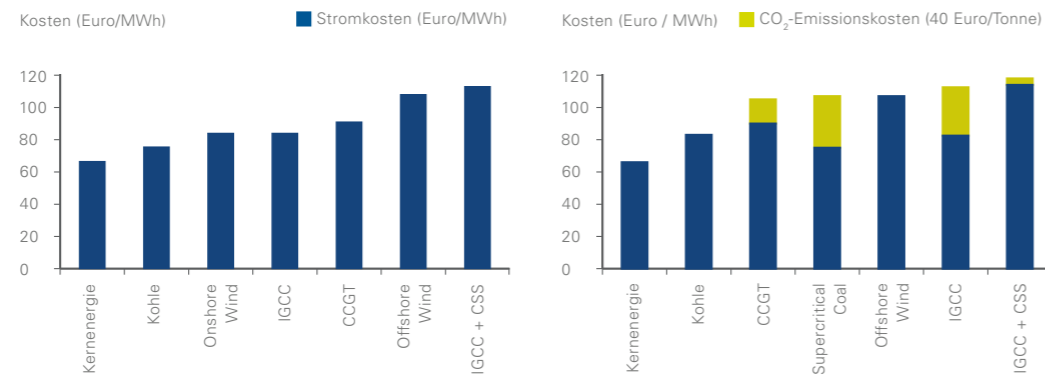
ENTWICKLUNG ROHÖLPREIS/SORTE BRENT CRUDE OIL (im Jahr 2008 in US-Dollar)



Quelle: Wallstreet Online

Die Emission von Treibhausgasen wird in den kommenden Jahren in der Europäischen Union unter strenge Auflagen gestellt. Ein von Staats- und Regierungschefs im Jahr 2008 beschlossenes Klimapaket rückt den Emissionshandel in den Fokus und verpflichtet Betreiber von Kraftwerken ab dem Jahr 2013, ihre Emissionszertifikate zu 100% zu ersteigern. Darüber hinaus verteuert sich der Ausstoß von CO₂ durch die zusätzlich geplante lineare Kürzung der Gesamtmenge der Emissionsberechtigungen. Derzeit notiert der Zertifikatspreis an der Strombörse EEX zwischen 11 und 12 Euro je Tonne CO₂ (Stand Anfang Februar 2009). Bei einem Preisanstieg auf etwa 40 Euro je Tonne CO₂-Emission würde Strom aus Windenergie bereits heute günstiger herzustellen sein als aus Kohle- oder Gaskraftwerken (Quelle: EER).

MITTLERE STROMGESTEHUNGSKOSTEN VERSCHIEDENER ENERGIEGEWINNUNGSVERFAHREN
(Grafik 2: Berücksichtigung eines Preises von 40 Euro Emissionskosten je Tonne CO₂)



Quelle: Emerging Energy Research (EER)

Die USA planen unter der Führung des neuen Präsidenten Barack Obama, ihre Treibhausgasemission bis zum Jahr 2020 auf den Stand von 1990 zurückzuführen und etwa 25 % ihres Strombedarfs über regenerative Energien zu decken. Hierfür wurde von der amerikanischen Regierung ein etwa 150 Milliarden US-Dollar schweres Investitionspaket geschnürt und an einem für alle Unternehmen von Anfang an verbindlichen Emissionshandel gearbeitet. Die chinesische Regierung hat sich das Ziel gesetzt, die Kapazitäten im Bereich Windenergie bereits bis zum Jahr 2012 auf insgesamt 30.000 MW installierte Leistung zu steigern. Die deutsche Regierung zielt darauf ab, ihren CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 % im Vergleich zum Jahr 1990 zu verringern. Der Deutsche Bundestag beschloss in diesem Zusammenhang am 6. Juni 2008 die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Demzufolge erhöht sich ab dem Jahr 2009 die Vergütung von Windstrom an Land auf 9,2 Cent/kWh, auf See betriebene Windenergieanlagen (Offshore) steigen in der Anfangsvergütung auf 15 Cent/kWh. Darüber hinaus wird Repowering, das Ersetzen alter

durch neue Windenergieanlagen, mit einer um 0,5 Cent/kWh gestiegenen Anfangsvergütung gefördert. Da Windenergieanlagen in Zukunft zur Spannungs- und Frequenzregelung im Netz beitragen müssen, gewährt der Gesetzgeber für den hieraus resultierenden technischen Mehraufwand auf die Anfangsvergütung einen sogenannten Systemdienstleistungsbonus in Höhe von 0,5 Cent/kWh.

In der Eurozone verringerte sich die Industrieproduktion per Dezember 2008 gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 12%. Die deutsche Maschinenproduktion legte im Berichtszeitraum noch einmal real um 5,4% gegenüber dem Vorjahr zu. Hauptverantwortlich für das Wachstum waren dabei die Exporte (+ 8%). Die sich abkühlende Weltwirtschaft hinterließ im Jahresverlauf jedoch immer tiefere Spuren in den Auftragsbüchern der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer. Das vierte Quartal des Jahres 2008 war, laut VDMA, das schlechteste seit dem Jahr 1958: In den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums schrumpfte die Nachfrage um insgesamt 29%.

ENTWICKLUNG DES MARKTES FÜR WINDENERGIE

Land	neue MW 2008	neue MW 2007	Δ
EU 27	8.484	8.554	-0,8 %
USA	8.358	5.244	+59,4 %
China	6.300	3.500	+80,0 %
Andere	3.914	2.800	+39,8 %
Total	27.056	20.098	+34,6 %
davon:			
Deutschland	1.665	1.667	-0,1 %
Spanien	1.609	3.515	-54,2 %
Italien	1.010	603	+67,5 %
Frankreich	950	888	+7,0 %
Großbritannien	836	427	+95,8 %
Offshore	357	210	+70 %

Quelle: GWEC 2009

Die Preise für Rohmaterialien zogen bis zum August 2008 deutlich an. In der zweiten Jahreshälfte sanken diese dann zwar aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage wieder, pendelten sich bis zum Jahresende jedoch auf einem Niveau ein, das immer noch deutlich über dem des Vorjahres lag.

Die Windenergiebranche entwickelte sich auf dem Energiemarkt innerhalb kurzer Zeit zu einem bedeutenden globalen Akteur. Der Gesamtwert der Turbineninstallation des vergangenen Jahres betrug gemäß Global Wind Energy Council (GWEC) etwa 36,5 Milliarden Euro. Der Windenergiemarkt entwickelte sich im vergangenen Jahr aufgrund eines hohen Auftragsbestandes erneut positiv und wuchs sogar stärker als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Im Jahr 2008 wurden weltweit 27.056 MW neue Leistung installiert; das entspricht einem Wachstum von rund 34,6% gegenüber dem Jahr 2007 (20.098 MW).

TOP 5 – NEUE MW 2008

Land	Marktanteil
USA	31,0 %
China	23,0 %
Indien	7,0 %
Deutschland	6,0 %
Spanien	6,0 %

TOP 5 – KUMULIERTE MW PER ENDE 2008

Land	Marktanteil
USA	20,8 %
Deutschland	19,8 %
Spanien	13,9 %
China	10,1 %
Indien	8,0 %

Quelle: GWEC 2009

Die wichtigsten Märkte für Windenergie lagen im Jahr 2008 in den USA, Asien und Europa. Bei den neu installierten Kapazitäten kann die USA mit einem Marktanteil von 31 % den ersten Platz gegenüber China (23%) und Indien (7%) behaupten.



Die **USA** steigerten die Anzahl der neu installierten MW um 59,4% von 5.244 auf 8.358 MW. Das überproportional starke Wachstum des US-amerikanischen Windenergiemarktes im Berichtszeitraum ist sehr wahrscheinlich auf Verzögerungen bei der Verlängerung des Production-Tax-Credit-Programms (PTC) zurückzuführen, das ursprünglich zum Jahresende 2008 ausgelaufen wäre. Zahlreiche Projektrealisationen wurden im Jahresverlauf vorgezogen, um die steuerlichen Vergünstigungen zu sichern. Die Kapazität für Energiegewinnung aus Wind erhöhte sich im Berichtszeitraum um 50%, insgesamt wurden 35.000 neue Arbeitsstellen im Windenergiesektor geschaffen (Gesamt: rund 85.000 Stellen).

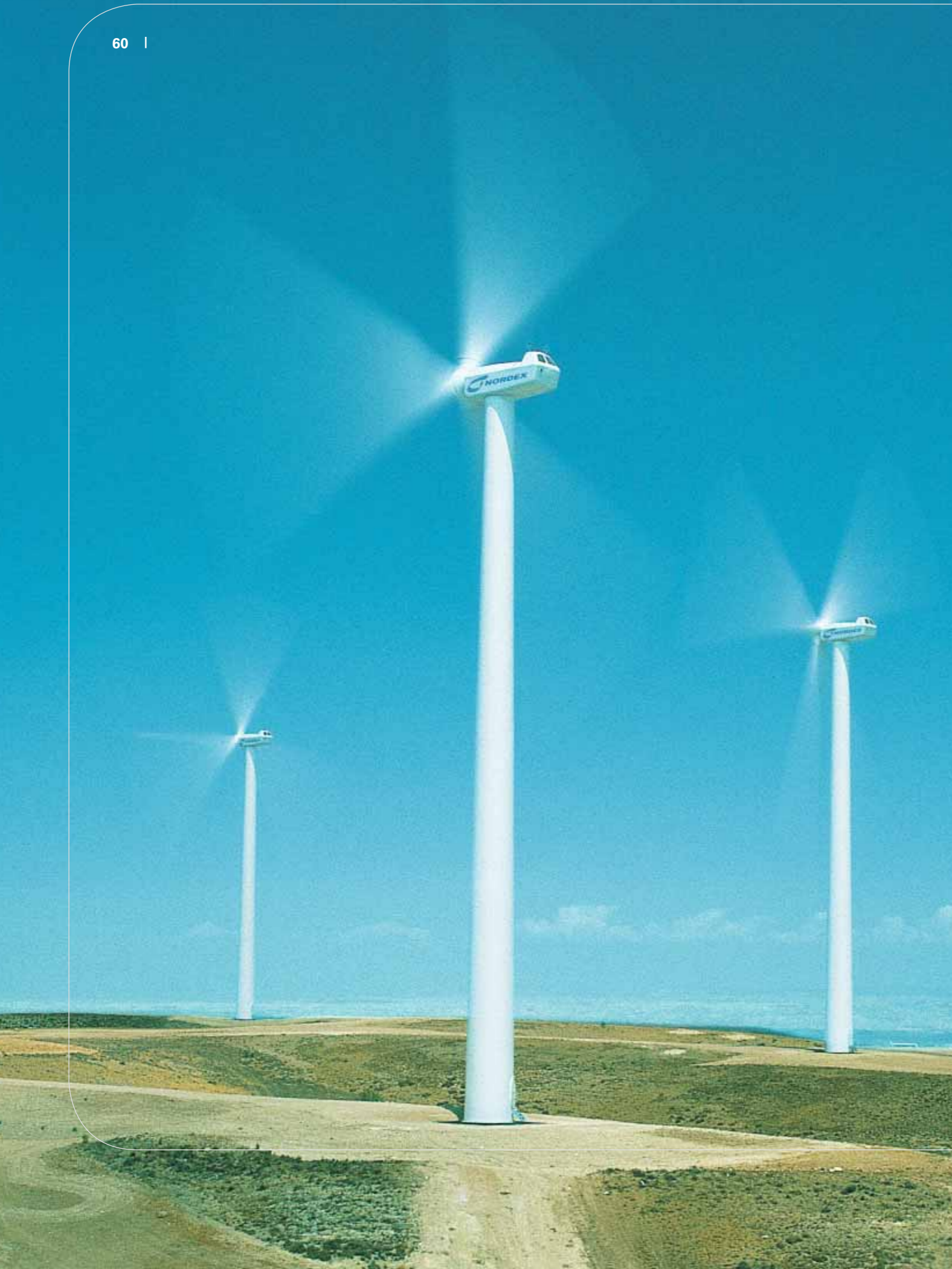
China zeigte ein dynamisches Wachstum und stieg mit hoher Geschwindigkeit zu einem der größten Betreiber von Windenergieanlagen auf. Bei der installierten Gesamtleistung belegte China den vierten Platz und erreichte bei den im Jahr 2008 neu installierten Kapazitäten hinter den USA den zweiten Rang. Im vergangenen Jahr wurden 6.300 MW neu installiert – ein Plus von 80% gegenüber dem Jahr 2007 (3.500 MW). Die Gesamtkapazität verdoppelte sich im Jahr 2008 zum vierten Mal in Folge und liegt nun bei 12.210 MW.



Im Jahr 2008 entfielen – gemäß der European Wind Association (EWEA) – innerhalb der **Europäischen Union** etwa 43% der neu installierten Energiekapazitäten auf den Bereich Wind, der damit mehr neue Kapazitäten als alle anderen Energie erzeugenden Bereiche (inklusive Gas, Kohle und Atomenergie) zur Verfügung stellte. Mit einem Marktanteil von 31,4% neu installierter Leistung (kumuliert 53,8%) und einem Investitionsvolumen von etwa 11 Mrd. Euro ist Europa gleichzeitig der größte Absatzmarkt für Windenergieanlagen. **Deutschland** erreichte mit einer neu installierten Leistung in Höhe von 1.665 MW in einem vergleichsweise gesättigten Markt das hohe Vorjahresniveau (-0,1%) und verwies **Spanien** (1.609 MW) auf den zweiten Rang. Der deutliche Rückgang (-54,2%) in Spanien ist vor allem auf vorgezogene Investitionen im Jahr 2007 zurückzuführen. Die Einspeisevergütung wurde zum 1. Januar 2008 gesenkt.

Italien (1.010 MW, + 67,5%), **Frankreich** (950 MW, + 7,0%) und **Großbritannien** (836 MW, + 95,8%) trugen als Länder der „zweiten Reihe“ wesentlich zum Gesamtergebnis des europäischen Raums im Jahr 2008 bei.

Der Anteil von **Offshore-Windenergieanlagen** stieg im Jahr 2008 um 357 MW oder 70% auf insgesamt 1.471 MW und macht damit etwa 2,3% der gesamten installierten Kapazität innerhalb der Europäischen Union aus. Bezogen auf den weltweiten Anlagenneubau im Berichtsjahr lag der Offshoreanteil bei 1,3% (2007: 1,0%).



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In der Berichtsperiode entwickelte sich die Nordex-Gruppe das vierte Jahr in Folge stärker als der Markt. So stieg das Volumen der neu installierten Leistung um rund 58 % auf 1.075 MW (Vorjahr: 680 MW). Die Windindustrie insgesamt brachte etwa 35 % mehr Leistung neu ans Netz. Kernmärkte von Nordex waren dabei Großbritannien (238 MW), Frankreich (187 MW) und Italien (163 MW). In diesen Ländern erreichte das Unternehmen zweistellige Marktanteile.

Die höchsten Steigerungsraten erzielte die Gruppe in Wachstumsmärkten wie China (+244 %), Portugal (+121 %), Schweden und in den USA, wo Nordex in den Vorjahren nur vereinzelt Windparks errichtet hat. Die Bedeutung des Heimatmarktes war für Nordex weiter rückläufig, da das Preisniveau im Jahr 2008 – aufgrund der Vergütung und der verfügbaren Standortqualität – im internationalen Vergleich nur noch durchschnittlich war. In Deutschland errichtete Nordex im Berichtsjahr rund 4 % seiner Leistung.

NEUERRICHTUNGEN (in MW)

	2008	2007	Δ in %
Großbritannien	238	143	66
Frankreich	187	191	-2
Italien	163	86	90
China	155	45	>100
Portugal	62	28	>100
Schweden	60	0	n.a.
Spanien	55	3	>100
USA	50	3	>100
Deutschland	37	80	-54
Andere	68	101	-33
Gesamt	1.075	680	58

OUTPUT (in MW)			
	2008	2007	Δ in %
Turbinenproduktion (davon China)	1.128 (176)	800 (65)	41 (171)
Rotorblatt (davon China)	570 (216)	368 (114)	55 (90)
Eigenfertigungsanteil	51 %	46 %	+ 5 %-P.

Grundlage für diese Entwicklung war die deutliche Steigerung der Produktionsleistung. In der Turbinenmontage erhöhte sich die Leistung um 41 % auf 1.128 MW (Vorjahr: 800 MW). Davon wurden rund 16 % (176 MW) in China gefertigt. Im Bereich Rotorblattfertigung stieg die Leistung um 55 % auf 570 MW (Vorjahr: 368 MW). Dieser hohe Zuwachs ging vor allem auf eine erhöhte Produktionsleistung in China zurück, die einen Anteil von 38 % (216 MW) erreichte. Insgesamt stieg der Eigenfertigungsanteil auf 51 % (Vorjahr: 46 %).

UMSATZ (in Mio. Euro)			
	2008	2007	Δ in %
Q1	199	151	32
Q2	267	172	55
Q3	315	170	85
Q4	355	254	40
Gesamt	1.136	747	52

Der Konzernumsatz erhöhte sich um 51,9 % auf 1.135,7 Mio. Euro (Vorjahr: 747,5 Mio. Euro). Die Umsatzsteigerung lag damit leicht unter dem Anstieg im Volumen, was sich vor allem durch den gestiegenen Anteil im China-geschäft erklärt. Das Preisniveau liegt in der Volksrepublik China unter dem internationalen Durchschnitt. Die Gesamtleistung erhöhte sich fast parallel um rund 47,5 % auf 1.189,9 Mio. Euro (Vorjahr: 806,8 Mio. Euro). Dabei gingen die Bestandsveränderungen auf 38,9 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 47,3 Mio. Euro). Unterjährig war die Umsatzentwicklung wieder stark zyklisch ausgeprägt und stieg über die Quartale deutlich an.



Wachstumstreiber waren vor allem die Exportmärkte in Westeuropa und in Fernost. Auch im Bezug auf den Umsatz waren Großbritannien, Italien und Frankreich die drei wichtigsten Märkte für Nordex. Nach Regionen stieg der Umsatzanteil der außereuropäischen Märkte von 3 % auf 14,4 % (Asien: 8,4 %, USA: 6 %).

Etwa 95 % der Umsätze entfallen auf den Neuanlagenbau und 5 % auf andere Aktivitäten, vor allem das Servicegeschäft.

UMSATZ NACH LAND (IN MIO. EURO)			
	2008	2007	Δ in %
Großbritannien	236	157	50
Italien	200	134	49
Frankreich	146	215	-32
Portugal	96	30	>100
China	91	8	>100
USA	65	3	>100
Schweden	64	0	n.a.
Spanien	48	2	>100
Deutschland	44	77	-43
Andere	146	121	21
Gesamt	1.136	747	52



Neugeschäft im zweiten Halbjahr durch Finanzmarkt belastet

Der Auftragseingang entwickelte sich bis zum Sommer 2008 zufriedenstellend und stieg zum 30. Juni um rund 5% auf 717 Mio. Euro (Vorjahr: 683 Mio. Euro). Durch die Eintrübung der Finanzmarktlage im Spätsommer wurde dann insgesamt weniger Fremdkapital durch Kreditbanken für die Projektfinanzierung bereitgestellt. So reduzierte sich nach Angaben der Royal Bank of Scotland das Kreditvolumen für Projekte im Bereich „Erneuerbare Energien“ im dritten Quartal 2008 um rund 24% auf 17,8 Mrd. US-\$ (Vorjahr: 23,3 Mrd. US-\$). Davon waren auch Projekte von Nordex-Kunden betroffen. Zwar wurden keine Aufträge gekündigt, aber die Finanzierung von erwarteten Projekten hat sich zeitlich verschoben. Da Nordex nur Projekte als Auftragseingang meldet, für die die Kunden eine gesicherte Finanzierung nachweisen können und die auch schon mit 20% angezahlt sind, ist das Neugeschäft im zweiten Halbjahr unter Druck gekommen. Bis zum 31. Dezember 2008 stieg der Auftragseingang auf 876 Mio. Euro (Vorjahr: 1.220 Mio. Euro).

Im ersten Halbjahr 2008 erhielt Nordex ein Volumen von zusammen 232 Mio. Euro an neuen Aufträgen aus den USA, die in der Berichtsperiode zu rund 25% realisiert wurden. In Europa hat Nordex zahlreiche Aufträge in Portugal (183 Mio. Euro), Polen (78 Mio. Euro) und Griechenland (71 Mio. Euro) gewonnen. In China orientiert sich der Vertrieb derzeit zusätzlich auf den Export in das asiatische Umland. Der Trend zu Großanlagen setzt sich im Neugeschäft weiter fort. So stieg der Anteil der Multimegawatt-Turbinen (N80, N90, N100) von 80% auf 96%.

AUFTRAGSEINGANG NACH REGIONEN (in %)

	2008	2007
Europa	73	90
Rest der Welt	27	10

KRITERIENKATALOG AUFTRAGSBESTAND (fest vs. bedingt)

Feste Aufträge (gleich Auftrags-Eingang)	Bedingter Auftragsbestand (Rahmenvertrag)
Bindender Kaufvertrag in Kraft	Bindender Kaufvertrag in Kraft
Baugenehmigung erteilt	
Netzanschlussvertrag vorhanden	
Finanzierung geprüft	
20% Anzahlung erhalten	Teilanzahlung erhalten

Der Auftragsbestand ist zum 31. Dezember 2008 um rund 5% auf 3.044 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 2.903 Mio. Euro). Der Bestand setzt sich aus 824 Mio. Euro fester Aufträge (Vorjahr: 1.022 Mio. Euro) und 2.220 Mio. Euro bedingter Aufträge zusammen (Vorjahr: 1.881 Mio. Euro). Das unterstreicht zum einen die grundsätzlich hohe Kundennachfrage, zum anderen die Herausforderung, eine Kreditfinanzierung für das benötigte Fremdkapital zu akquirieren. Der hieraus erwachsene Rückgang in der Planungssicherheit hat Nordex veranlasst, seine Wachstumserwartungen für das laufende Jahr auf ein Umsatzvolumen oberhalb von 1,2 Mrd. Euro zu reduzieren. Basis ist die Erwartung, dass ab Sommer 2009 wieder ein ansteigendes Kreditvolumen für die Finanzierung von Windenergieprojekten zur Verfügung steht. Unter den aktuellen Voraussetzungen werden vor allem Windparkprojekte über Fremdkapital finanziert, die sich durch folgende Punkte auszeichnen:

- Vergleichsweise hohes Eigenkapital in der Finanzierungsstruktur
- Niedriges Finanzierungsvolumen, das durch eine Kreditbank gestellt werden kann
- Finanziell stabiler Investor
- Attraktive Rendite des Projekts (Standortqualität, regionale Vergütung)
- Geringes Projektrisiko



Stück an Stück | 45 Meter Rotorblätter nach der Endbearbeitung.

Turbine am Netz | Netzanforderungen immer komplexer.

Geschäftsentwicklung der Konzernobergesellschaft Nordex AG

Die Nordex AG nimmt als Konzernobergesellschaft für die Gruppe eine Holdingfunktion ein. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex AG ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Barmitteln und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex AG für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen vor allem in den Bereichen Finanzierung, Recht und IT. Die Konzernobergesellschaft hat mit der Nordex Energy GmbH als wesentlicher inländischer Konzerngesellschaft sowie mit der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und der Nordex Windparkbeteiligung GmbH als weitere inländische Konzerngesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen.



In der Berichtsperiode stieg der Umsatz der Nordex AG um 77% auf 34,6 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). Dies ging im Wesentlichen auf die erhöhte Konzernumlage an ausländische Tochtergesellschaften zurück, die die Erbringung von Konzernverwaltungsdienstleistungen und die Gewährung von Vertragserfüllungsgarantien betraf. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im Personalaufwand wider, der sich im Geschäftsjahr 2008 um 52% auf 10,5 Mio. Euro erhöht hat (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen stieg von 14,7 auf 22,6 Mio. Euro. Nach Steuern in Höhe von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) und einem deutlich positiven Finanzergebnis im Höhe von 10,8 Mio. Euro (Vorjahr 14,9 Mio. Euro) erzielte die Nordex AG einen Jahresüberschuss von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Das Eigenkapital der Nordex AG hat sich zum Bilanzstichtag um rund 3% auf 224,6 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2007: 217,5 Mio. Euro).

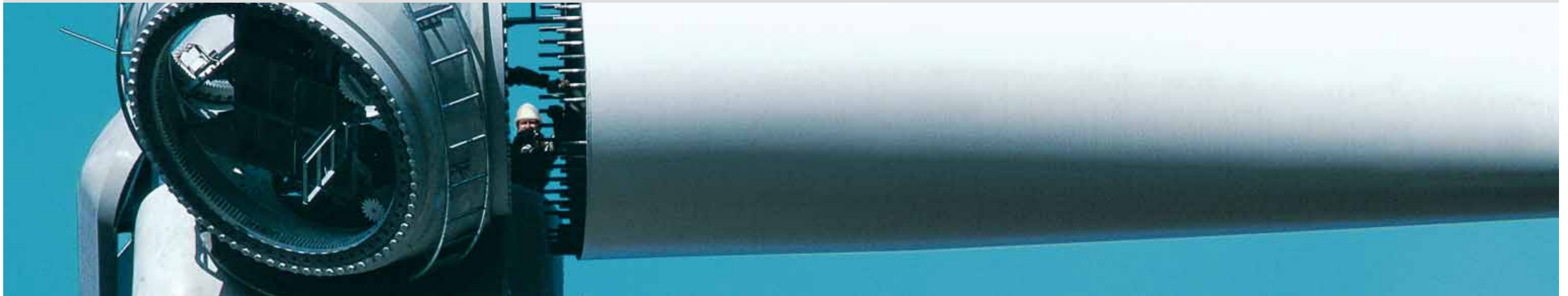
Bei einer auf 350,7 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme (31. Dezember 2007: 233,2 Mio. Euro) reduzierte sich die Eigenkapitalquote der Nordex AG auf 64,0% (31. Dezember 2007: 93,3%). Im Mai 2008 hat die Nordex AG eine syndizierte Kreditlinie bei 13 Konsortialpartnern platziert. Das Gesamtvolumen beträgt 500 Mio. Euro und die Laufzeit erstreckt sich auf bis zu fünf Jahre (inklusive ein Jahr Verlängerungsoption). Damit hat die Gesellschaft ihr Kreditvolumen bei verbesserten Konditionen fast verdoppelt.



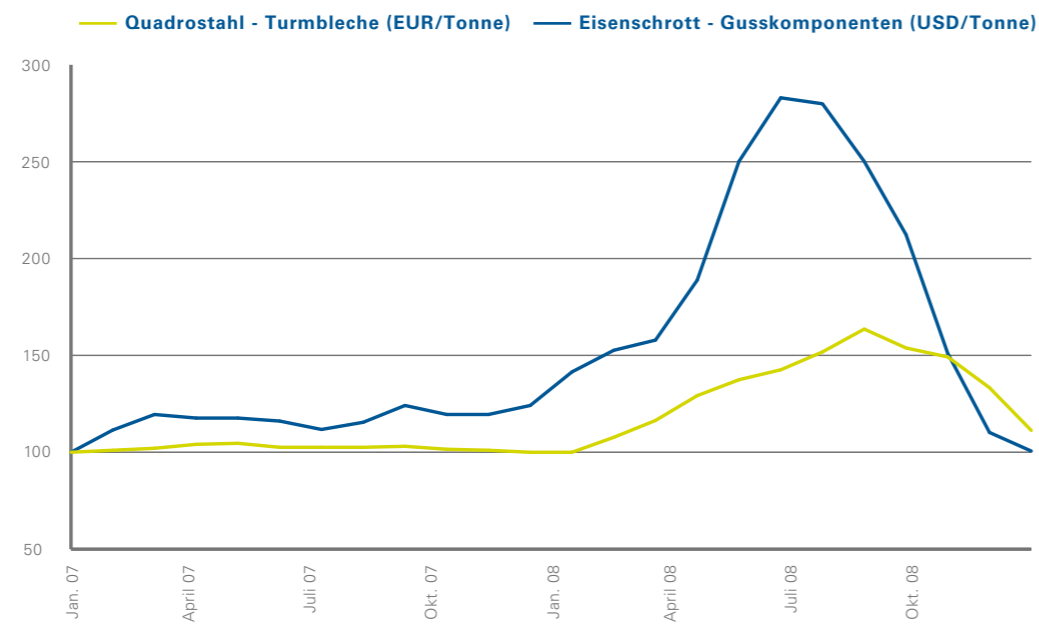
ERGEBNISSITUATION

Im Geschäftsjahr 2008 erhöhte Nordex das Ergebnis vor Steuern und Zinsen wie geplant um rund 57% auf 63,0 Mio. Euro (Vorjahr: 40,1 Mio. Euro). Die Umsatzrendite stieg damit leicht von 5,4 auf 5,5%. Positiv auf das Ergebnis wirkte die gesunkene Materialquote, die sich von 79,5% im Jahr 2007 auf 78,9% im Jahr 2008 verringerte.

Wesentlicher Einflussfaktor war hierbei die gestiegene Profitabilität der realisierten Projekte. Zum einen wurden diese Projekte zu einem Zeitpunkt unter Vertrag genommen, als sich der Turbinenpreis auf einem hohen Niveau befand. Andererseits konnte Nordex die Projekte insgesamt im kalkulierten Rahmen abwickeln. Die hohen Preisschwankungen beim Rohmaterial hatten im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf die Profitabilität. Da Nordex seine festen Aufträge über eine frühzeitige Beschaffung absichert und Rahmenverträge über Preisgleitklauseln geregelt sind, haben kurzfristige Materialpreisschwankungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Deckungsbeiträge der Projekte.



PREISENTWICKLUNG ROHMATERIAL 2007-2008 (INDEXIERT)



Aus diesem Grund konnte Nordex aus den zuletzt stark gesunkenen Preisen beim Rohmaterial auch keine positiven Ergebniseffekte für laufende Projekte realisieren. Die jüngsten Materialpreisentwicklungen lassen sich gut bei Metallen ablesen. So verteuerte sich Quadrostahl für Türme von Januar bis August 2008

um über 40% und fiel zum Dezember 2008 auf ein Niveau von rund 10% oberhalb des Ausgangswerts zurück. Bei Roheisen für Gussteile war diese Entwicklung deutlich ausgeprägter. Der Schrottpreis verdoppelte sich im Sommer, bevor er das Vorjahrespreisniveau im November und Dezember wieder unterschritt.

Die Personalkostenquote lag bei annähernd konstanten 6,9%. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen stieg relativ zum Geschäftsvolumen von 7,0% auf 7,6%.

Die Abschreibungsquote reduzierte sich trotz hoher Investitionen in neue Werke und in die Technologieentwicklung von 1,7% auf 1,3%. Ein Großteil der Investitionen der Berichtsperiode erfolgte zum Jahresende 2008 und wird erstmals im laufenden Geschäftsjahr anteilig auf die Abschreibungen wirken.

Fast 60% des Jahresumsatzes 2008 erwirtschaftete Nordex im zweiten Halbjahr, die daraus resultierende höhere Deckung der Fixkosten führte zu einem steigenden Betriebsergebnis. Die Umsatzrendite erhöhte sich unterjährig von 3,5% auf 7,0%.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -1,1 Mio. Euro auf +1,0 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war der hohe Liquiditätsbestand von im Durchschnitt 162 Mio. Euro im Jahr 2008. Die Ertragsteuern erhöhten sich um 23,3 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro, das entspricht einer Steuerquote von 22,5%. Durch die Aktivierung von deutschen steuerlichen Verlustvorträgen verbuchte der Konzern im Vorjahr einen GuV-wirksamen steuerlichen Ertrag von 8,9 Mio. Euro.

Der Konzernjahresüberschuss stieg um rund 3% auf 49,5 Mio. Euro. Davon entfielen auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens 47,6 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie betrug auf Basis von durchschnittlich 66,845 Mio. Aktien (Vorjahr: 65,595 Mio. Stücke) 0,71 Euro (Vorjahr: 0,74 Euro).

ENTWICKLUNG EBIT UND UMSATZRENDITE
zum Halbjahr

Region	2008	2007
1. Halbjahr	16,2 (3,5%)	15,3 (4,7%)
2. Halbjahr	46,8 (7,0%)	24,8 (5,8%)
Gesamtjahr	63,0 (5,5%)	40,1 (5,4%)



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Eigenkapital im Konzern ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 um rund 19% auf 324,4 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 271,8 Mio. Euro). Dies geht im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss 2008 i.H.v. 49,5 Mio. Euro zurück. Bezogen auf die um 150,5 Mio. Euro gestiegene Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote weiterhin bei rund 38%.

Zum Jahresende 2008 verfügte der Konzern über eine Liquidität von rund 111,7 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 212,2 Mio. Euro). Die starke Mittelbindung in Höhe von rund 100 Mio. Euro ergab sich im Wesentlichen durch Investitionen in Höhe von 72,4 Mio. Euro und durch das um 148 Mio. Euro gestiegene Working Capital. In Relation zur Gesamtleistung stieg das Working Capital auf 14,0% (31. Dezember 2007: 2,3%). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war einerseits die rückläufige Vorfinanzierung von Kundenprojekten durch vereinnahmte Reservierungsgebühren im zweiten Halbjahr 2008. Durch die veränderten Marktbedingungen konnten in dieser Phase kaum noch weitere Reservierungsge-

bühren bei Kunden durchgesetzt werden. Die Anzahlungsquote lag bezogen auf die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit 114,6% immer noch auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2007: 138,1%).

Andererseits stieg der Vorratsbestand in der Berichtsperiode um 61% auf 372,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 231,8 Mio. Euro). In dieser Entwicklung spiegelte sich zum einen die Vorfertigung von Turbinen für eigene Windparks wider, die im laufenden Jahr vermarktet werden sollen. Der Wert dieser Turbinen beläuft sich auf rund 70 Mio. Euro. Zum Zweiten hat Nordex in China Rotorblätter auf Lager produziert, um die für 2009 geplante Werkserweiterung vorzunehmen ohne in Versorgungsengpässe zu geraten. Generell wurde die Beschaffung zur Jahresmitte 2008 auf das veränderte Bedarfsmengengerüst für das laufende Geschäftsjahr umgestellt, da ursprünglich von einem stärkeren Wachstumskurs ausgegangen wurde. Im laufenden Geschäftsjahr wird es deshalb zu einem deutlichen Abbau der Vorräte kommen.



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind unterproportional um rund 4% auf 103,4 Mio. Euro gestiegen (31. Dezember 2007: 99,2 Mio. Euro).

Die Erhöhung der langfristigen Aktiva ist im Wesentlichen auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen. Vor allem im Zusammenhang mit der Werkserweiterung stiegen die Sachanlagen um 123,9% auf 78,8 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 35,2 Mio. Euro).

Zum Bilanzstichtag betrugen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 132,6 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 78,9 Mio. Euro). Im Zusammenhang mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen und einem Schadensfall erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 123% auf 44,0 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 19,7 Mio. Euro). Dem gegenüberstehende Ausgleichsansprüche sind in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen, die von 36,1 Mio. Euro auf 82,3 Mio. Euro gestiegen sind.

Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen infolge der Werkserweiterung in China Bankverbindlichkeiten in Höhe von 15,8 Mio. Euro entstanden. Damit lag die Nettoliquidität im Konzern zum Bilanzstichtag bei 95,9 Mio. Euro. (31. Dezember 2007: 211,1 Mio. Euro). Insgesamt hat Nordex seine zur Verfügung stehenden Kreditlinien (Bar- und Avallinien) in Höhe von insgesamt 500 Mio. Euro zu rund 37% in Anspruch genommen.

Vor allem durch den starken Aufbau der Vorräte (+140,4 Mio. Euro) und die Abnahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (-19,5 Mio. Euro) hat sich ein negativer operativer Cashflow in Höhe von 59,5 Mio. Euro ergeben (Vorjahr: +29,1 Mio. Euro).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes betrug -115,3 Mio. Euro (Vorjahr: 80,3 Mio. Euro).

Diese Entwicklung zeigt sich auch bei der Working-Capital-Quote, die auf 14,0% gestiegen ist (31. Dezember 2007: 2,3%). Die Mittelbindung für die Vorfinanzierung von Kundenprojekten war bis zum Sommer 2008 durch vereinnahmte Reservierungsgebühren für zukünftige, verbindliche Lieferzusagen außergewöhnlich gering.

Im zweiten Halbjahr 2008 konnten durch die veränderten Marktbedingungen keine weiteren Reservierungsgebühren bei Kunden durchgesetzt werden. Die Anzahlungsquote lag bezogen auf die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit 115,2% immer noch auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2007: 138,1%).



1 Turmsegment auf dem Weg in die Höhe | Mitarbeiter warten auf nächstes Segment.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2008 erhöhte die Nordex-Gruppe ihre Investitionen von 28,5 Mio. Euro auf 72,4 Mio. Euro, was einem Anstieg von 154,0% entspricht.

Der überwiegende Teil der Investitionen floss dabei in den Bereich Sachanlagen (52,7 Mio. Euro).

Innerhalb der Sachanlagen zählen Investitionen in Grundstücke und Bauten mit einem Volumen von 31,8 Mio. Euro zu den größten Positionen, gefolgt von Aufwendungen für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (10,2 Mio. Euro) und technische Anlagen und Maschinen (6,2 Mio. Euro). Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau schlugen mit 4,5 Mio. Euro zu Buche. Die Zugänge im Bereich Grundstücke und Bauten resultieren vor allem aus der Werkserweiterung in Rostock (Rotorblattfertigungshalle: 14,7 Mio. Euro, Rotorblattfinishhalle: 12,6 Mio. Euro). Durch die Investitionen in die Erweiterung der Rotorblattfertigung von zusammen 27,3 Mio. Euro schafft Nordex die nötigen Voraussetzungen und Kapazitäten, um auch in Zukunft qualitativ hochwertige Rotorblät-

ter herzustellen und den Eigenfertigungsanteil trotz hoher Wachstumsdynamik weiter zu steigern.

Die Zugänge im Bereich immaterielle Vermögenswerte setzen sich zusammen aus aktivierten Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 13,0 Mio. Euro (2007: 10,3 Mio. Euro) und sonstige immaterielle Vermögenswerte – wie zum Beispiel Software und Lizenzen – im Wert von 6,7 Mio. Euro (2007: 2,9 Mio. Euro).

Weitere Angaben und Erläuterungen zu den Investitionen der Nordex-Gruppe finden sich im Konzernanhang.

POSITION in Mio. Euro			
	2008	2007	Veränderung in %
Sachanlagen	52,7	15,4	242,2
Immaterielle Vermögenswerte	19,7	13,1	50,4
Gesamt	72,4	28,5	154,0



Neue Anlagentechnik | Ingenieure bei der Endmontage der N100 Nabe.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Der Bereich Forschung und Entwicklung spielt innerhalb der Nordex-Gruppe eine zentrale Rolle, da vor allem die fortlaufende Verbesserung und Weiterentwicklung der vorhandenen Technologie die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen kann. Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Abteilungen aufgebaut, um die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Nordex-Gruppe weiter zu stärken. Die Abteilung „Product Innovation“ beschäftigt sich mit strategisch bedeutsamen Themen, wie etwa der Erforschung neuer Werkstoffe, Generatoren und Wirkprinzipien. Der Abteilung „Engineering International“ sind lenkende und administrative Aufgaben im Rahmen des Aufbaus, der Betreuung und der Begleitung der internationalen Nordex-Standorte im Central Engineering zugeordnet.

Nordex beschäftigt im Central Engineering zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2008) 213 Ingenieure und Techniker sowie 38 weitere Mitarbeiter, die den gesamten Bereich der Windenergietechnik – von der Grundlagenforschung bis hin zur Produkt- und Prozessentwicklung – abdecken. Die Patentanmeldungen lagen im Jahr 2008 bei insgesamt 22 (2007: 31).

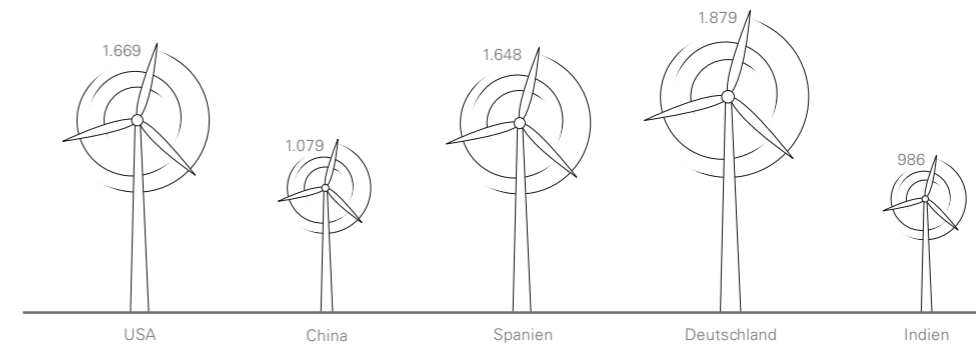
	2008		2007		2006	
	Absolut in Mio. Euro	In % am Umsatz	Absolut in Mio. Euro	In % am Umsatz	Absolut in Mio. Euro	In % am Umsatz
Aktiviert Entwicklungsaufwendungen	13,0	1,1 %	10,3	1,4 %	6,8	1,3 %

Entwicklungsschwerpunkte im Jahr 2008

Die Technologieentwicklung bei Nordex segmentiert sich in drei Bereiche: (1.) Entwicklungsprojekte von Turbinen, die in 1 bis 2 Jahren in den Markt eingeführt werden sollen („NXT1“), (2.) Projekte, die in 3 bis 5 Jahren zur Marktreife kommen sollen („NXT2“) und (3.) Grundlagenforschung für neue Baureihenprojekte („NXT3“). Maßgabe für die Entwicklungsprojekte war es, Turbinenklassen zu schaffen, die kurz- bis mittelfristig über ihre gesamte Wertschöpfungskette in hohen Stückzahlen herstellbar sind. Das betrifft die Verfügbarkeit von Kernkomponenten, wie Getriebe und Generatoren, und die Transport- und Errichtungslogistik.

Die derzeitige Versorgungskette in der Windindustrie ist auf die gängige Anlagenklasse bis maximal 3-MW-Nennleistung ausgerichtet. Kernkomponenten wie etwa Getriebe mit einer Leistung oberhalb dieser Leistungsstufe sind nur in niedrigen Stückzahlen verfügbar. Die Absatzstatistik der Jahre 2006 und 2007 weist eine geringe Dynamik in Richtung höherer Leistungsstufen auf. So stieg die durchschnittlich installierte Leistung bei den weltweit neu errichteten Anlagen zwischen 2006 und 2007 nur um 5% von 1.419 auf 1.492 kW. In den wichtigsten Volumenmärkten lag dieser Wert zwischen 986 und 1.879 kW.

DURCHSCHNITTLICHE INSTALLIERTE LEISTUNG PRO TURBINE IN 2007 (in kW)



Bei dem bevorstehenden Generationenwechsel der Anlagenklasse „2,5-MW“ (N80/N90) setzt Nordex deshalb auch nicht auf die Einführung einer neuen Leistungsstufe, sondern bringt eine neue „Verfügbarkeitsklasse“ auf den Markt, die höhere Sicherheits- und Qualitätsstandards gewährleistet.

So hat Nordex die Turmkopfmass durch das neue Design der Nabe und des Maschinenträgers reduziert, der Drehmoment im Pitch- und Azimutantrieb wurde verstärkt und damit das sichere Verfahren sowie Halten des Maschinenhauses optimiert. Für höhere Arbeitssicherheit und für weitgehend wetterunabhängigen Zugang der Servicetechniker sorgen der neue rückwärtige Nabeneinstieg, die veränderte Rotorarretierung und das integrierte Krankonzept. Weitere Pluspunkte ergeben sich aus der Möglichkeit, Baugruppen wie etwa die Pitchmodule oder das Kühlsystem vorzumontieren, also höhere Fertigungsqualität durch Systembauweise sicherzustellen.

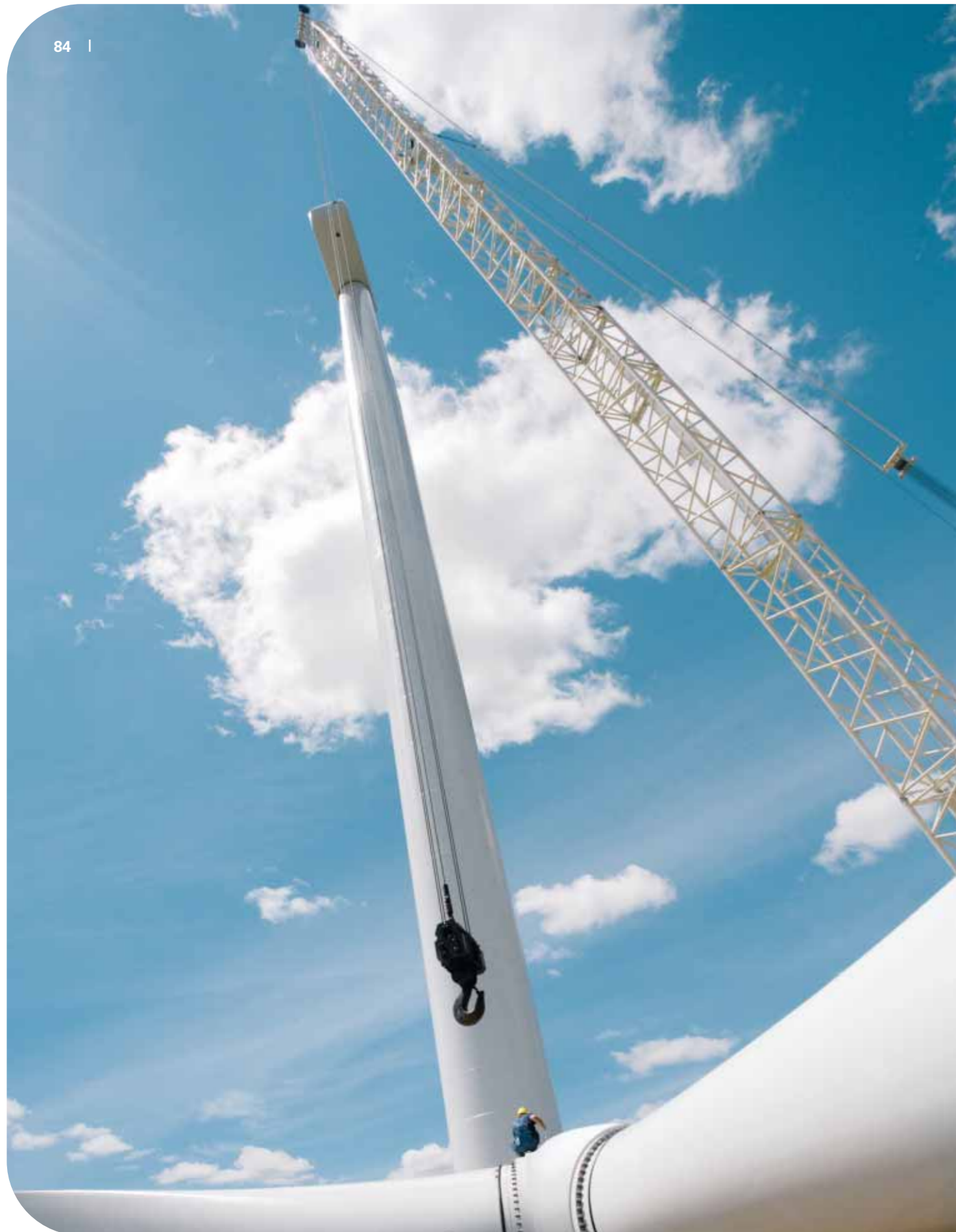


Der Generationenwechsel ging mit der Entwicklung der neuen N100 einher, die eine neue Version der 2,5-MW-Technologie für schwächere Windstandorte darstellt. Damit ist diese Anlagenfamilie für alle typischen Windregime ausgelegt. Ein wesentlicher Teil des Entwicklungsaufwands betraf hier das Design eigener Rotorblätter mit einer Länge von rund 50 Metern, die zukünftig in der neuen und erweiterten Fertigung in Rostock produziert werden sollen. Start der kommerziellen Nutzung der Baureihe erfolgt nach umfangreichen Prototypentests mit der N100/2500 zum Jahresende 2009.

Ein vergleichbares Projekt verfolgt das Engineering von Nordex in Rostock und Peking mit der 1,5-MW-Baureihe, die zukünftig auch in drei Basisvarianten für die Standortqualitäten IEC 1 (Starkwind), IEC 2 (mittlerer Wind), IEC 3 (schwächerer Wind) angeboten werden soll. Die IEC 3-Version wird über einen Rotordurchmesser von mehr als 80 Metern verfügen. Gleichzeitig wird Nordex einen kompletten Baugruppenwechsel vollziehen, der sich zum Teil aus den Entwicklungsfortschritten bei der 2,5-MW-Generation speist. Der erste Prototyp soll noch zum Jahreswechsel 2009/2010 errichtet werden. Die Baureihe ist für den Einsatz in Asien geplant, wo es absehbar keine zuverlässige Lieferantenstruktur für Komponenten im Multi-MW-Bereich gibt.

Zudem hat Nordex das Basiskonzept für eine größere Anlagenfamilie im Leistungsbereich oberhalb von 3-MW entwickelt. In dieser Phase hat sich das Engineering nach eingehenden Konzeptanalysen entschieden, das bewährte Wirkprinzip grundsätzlich beizubehalten. Die neue Anlagenfamilie wird über ein mehrstufiges Planeten-Stirnräder-Getriebe und einen doppelt gespeisten Asynchrongenerator mit Kaskadenumrichter verfügen.

Die Innovationen liegen in Detailverbesserungen der Komponenten sowie in einer kosten- und lastenoptimalen Gesamtauslegung. Die Markteinführung dieser Generation ist für 2012 vorgesehen.



QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Qualitätsmanagement bildet den Rahmen, um systematisch mit qualifizierten, motivierten Mitarbeitern und optimierten Betriebsabläufen qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen. Die Säulen der Nordex-Qualitätspolitik sind:

- die Förderung eines ausgeprägten Qualitätsbewusstseins sämtlicher Mitarbeiter,
- ein kundenorientiertes Denken, welches das Handeln jedes Mitarbeiters bestimmt,
- die regelmäßige, systematische Qualifikation und Information der Mitarbeiter, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden,
- die kontinuierliche Qualitätsverbesserung als wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit,
- die Produktion und Errichtung der Nordex-Windenergieanlagen unter Berücksichtigung höchster Standards des Arbeitsschutzes und Umweltschutzes,
- die Arbeit in einer handlungsfähigen Organisation mit eigens für Nordex ausgeprägten Prozessen.

In 2008 erfolgte die planmäßige Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems im Rahmen des Überwachungsaudits nach ISO 9001:2000 durch Bureau Veritas Certification (BVC). Die Schwerpunkte des Qualitätsmanagements im Jahr 2008 lagen auf der Prozessorientierung im Rahmen des Unternehmenswachstums sowie der Erarbeitung einer dem globalen Wachstum angepassten Qualitätsorganisation. Konkrete Projekte im Geschäftsjahr 2008 waren:

- der Aufbau und die Produktivschaltung einer zentralen Informationsplattform für die Nordex AG – Quality Information System (QUIS),
- die organisatorische Angliederung des Qualitätsmanagements im Zuge der internationalen Ausrichtung der Nordex AG direkt an die Vorstandsebene, um zukünftig den kontinentübergreifenden Aufgaben gerecht zu werden,
- die Durchführung interner Audits, mit deren Hilfe konkrete Ansätze in den Unternehmensbereichen erarbeitet wurden, die die Basis für effiziente Verbesserungen sind,
- die Implementierung bereichsübergreifender Qualitätskennzahlen (KPI),
- die in enger Zusammenarbeit mit der HSE-Abteilung erfolgte Definition eines unternehmensweiten Prozesses zum Umgang mit Gefahrstoffen und die Veröffentlichung eines einheitlichen Gefahrstoffkatasters,
- die Erarbeitung und die Verabschiedung einer gesamten, weltweit ausgerichteten Qualitätsorganisation.


**PROZENTUALE VERTEILUNG DER NORDEX-
MITARBEITER (NACH BEREICHEN)**

Bereich	2008 (per 31.12. in %)	2007 (per 31.12. in %)
Produktion	36	35
Service	20	20
Central Engineering	13	11
Projekt Management	13	10
Administration	12	18
Sales (Vertrieb)	3	4
Purchasing (Einkauf)	3	2

**PROZENTUALE VERTEILUNG DER NORDEX-
MITARBEITER (NACH DER DAUERBETRIEBSZU-
GEHÖRIGKEIT)**

Betriebszugehörigkeit	Anteil der Mitarbeiter
Weniger als 1 Jahr	35,5 %
1 – 3 Jahre	38,7 %
3 – 5 Jahre	6,0 %
5 – 10 Jahre	16,4 %
Mehr als 10 Jahre	3,4 %

MITARBEITER UND VERGÜTUNGSSYSTEM

Die Zahl der Nordex-Mitarbeiter erhöhte sich im Berichtszeitraum stichtagsbezogen um 34,8 % von 1.597 auf 2.153 Mitarbeiter. Die meisten Neueinstellungen wurden im Jahr 2008 – absolut betrachtet – in den Bereichen Produktion, Projektmanagement sowie im Service vorgenommen. In der relativen Betrachtung legten vor allem die Bereiche Central Engineering, Projektmanagement und der Bereich Einkauf zu. Mit dem erweiterten Mitarbeiterstamm sollen sowohl das zukünftige Wachstum als auch die fortschreitende Internationalisierung von Nordex sichergestellt werden. In den USA, Schweden und Polen wurden neue Strukturen aufgebaut (per 31. Dezember 2008 insgesamt 36 Personen). In Frankreich stieg die Mitarbeiterzahl auf 119 (31. Dezember 2007: 101), in Großbritannien erhöhte sich der Mitarbeiterstamm um 30 Personen auf 69 und in China legte die Beschäftigungszahl per 31. Dezember 2008 um 24 auf 425 Mitarbeiter zu. Aufgrund der sich zunehmend eintrübenden allgemeinen Wirtschaftslage

erweiterte die Nordex-Gruppe ihren Mitarbeiterstamm zum Jahresende 2008 nur noch punktuell und in geringerem Umfang als ursprünglich geplant.

Das Durchschnittsalter liegt innerhalb der Nordex-Gruppe bei etwa 35 Jahren. Die junge Unternehmenshistorie und das starke Wachstum der vergangenen Jahre spiegeln sich auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeitsdauer wider.

Die Attraktivität der Nordex-Gruppe als Arbeitgeber zeigt sich in den deutlich gestiegenen Bewerbungszahlen. Die Anzahl der Bewerbungen verdoppelte sich innerhalb des letzten Geschäftsjahres von rund 6.000 auf etwa 12.000.



Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Erfolg von Nordex ist in außerordentlichem Maße von der Expertise und der Innovationskraft ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen abhängig. Dementsprechend großen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung und Qualifikation der bei Nordex tätigen Menschen. Zum Jahresende 2008 beschäftigte die Nordex-Gruppe 58 Auszubildende und 24 Trainees. Um den steigenden Bedarf an Weiterbildung auch zukünftig auf hohem Niveau abdecken zu können, wurde die Kapazität der „Nordex Academy“ systematisch ausgebaut. Mittlerweile zeichnen rund 20 Trainer und technische Redakteure für die Aufbereitung und Vermittlung technischer Lehrinhalte verantwortlich. Mit dem Umzug der Akademie auf das ehemalige, umgebaute Werksgelände in Rerik Anfang des Jahres 2008 stehen neue, größere Schulungsräumlichkeiten zur Verfügung. Die Anzahl der Seminartage lag im Jahr 2008 bei 15.246.

Vergütungssystem

Die Mitarbeiter der Nordex-Gruppe erhalten ein Jahresgehalt, das in zwölf Monatsgehältern ausgezahlt wird. Gewerbliche Mitarbeiter beziehen einen Grundlohn zuzüglich Überstunden, Nacht-, Wochenend- und Feiertagszuschlägen. Diese Zuschläge wurden im Rahmen von Gesamtbetriebsvereinbarungen mit der Arbeitnehmervertretung vereinbart. In der Produktion sind zudem flexible Arbeitszeitmodelle möglich, so dass Überstundenzuschläge nur in Ausnahmefällen anfallen. Darüber hinaus erhalten Nordex-Mitarbeiter einmal jährlich eine erfolgsabhängige Sonderausschüttung, sofern zuvor festgelegte Unternehmensziele erreicht werden. Die Arbeitsverträge der Führungskräfte enthalten neben dem Grundgehalt in aller Regel erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile auf Basis von Zielvereinbarungen. In Einzelfällen gewährt Nordex geldwerte Vorteile an Mitarbeiter, wie zum Beispiel einen Dienstwagen oder Ausbildungsbeihilfen.

Für die Mitarbeiter der deutschen Standorte hat Nordex ein Entgeltsystem vereinbart, das weder nach Ost und West noch nach gewerblich und fest angestellten Mitarbeitern unterscheidet, sondern auf dem jeweils spezifischen Anforderungsprofil der Stelle beruht. Sämtliche Stellen sind einem Entgeltsystem zugeordnet, das aus insgesamt 13 Stufen plus vier Stufen für Führungskräfte besteht. Mit dieser Maßnahme will Nordex einerseits die Transparenz erhöhen und andererseits die Motivation der Mitarbeiter unterstützen. Darüber hinaus bietet die Nordex-Gruppe ihren Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung an, die mit maximal 10 % auf den umgewandelten Betrag bezuschusst wird.

Die Nordex-Mitarbeiter hatten im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 die Gelegenheit, Aktienoptionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 23,10 Euro zu zeichnen, die erstmals im Jahr 2011 ausübbar sind. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter und rund 90 % der Führungskräfte haben dieses Angebot angenommen. Die Bezüge des Vorstands teilen sich in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile auf. Die Bemessungsgrundlage der variablen Vergütungsbestandteile bildet dabei das Jahresergebnis des Gesamtkonzerns. Der variable Anteil beträgt zwischen 40 % und 50 % der Gesamtbezüge. Neben einem Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht, werden Altersvorsorgebeträge bis zu einer maximalen Höhe der gesetzlichen Rentenversicherung gewährt. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen weiteren Nebenleistungen. Die Vorstandsverträge haben eine Laufzeit zwischen drei und fünf Jahren. In einem Fall besteht eine Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres. Nähere Angaben zum Umfang der Vorstandsvergütung finden sich im Konzernanhang.



AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jahr 2009 für die Entwicklung der weltweiten Wirtschaft mit einem Rückgang des Wachstums auf 0,5% (2007: 3,4%). Für die USA prognostizieren die Experten nach einem Wachstum von 1,1% im letzten Jahr ein Minus in Höhe von 1,6% für das Jahr 2009, in Europa ist sogar ein Rückgang von bis zu 2% (2008: plus 1%) möglich. In den Schwellenländern sinkt das Wachstum im Jahr 2009 laut IWF wahrscheinlich auf 3,3% nach 6,3% im Jahr 2008. China wächst dabei im laufenden Jahr voraussichtlich um 6,7% (2008: 9,0%). Nach Ansicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie steht die deutsche Wirtschaft im Jahr 2009 vor der größten Herausforderung seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990. Die kurzfristigen Perspektiven haben sich drastisch eingetrübt: Wuchs das BIP im Jahr 2007 noch um 2,5%, so waren es im Jahr 2008 nur noch rund 1,3%. Für das laufende Jahr erwartet die Bundesregierung einen preisbereinigten Rückgang des BIP von 2,3%.

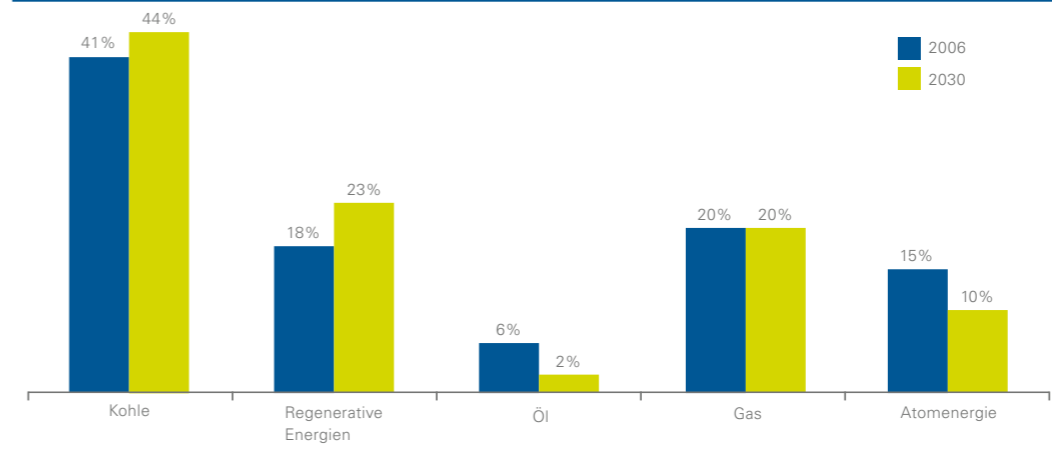
Mit dem „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland“ wurde ein insgesamt etwa 80 Mrd. Euro schweres Konjunkturpaket geschnürt, mit dessen Hilfe die derzeitige Wirtschaftskrise überwunden und Deutschland modernisiert werden soll. Die USA wollen mit einem Investitionsprogramm im Umfang von rund 790 Mrd. US-Dollar 3,5 Mio. Arbeitsplätze schaffen und die Steuern für den Mittelstand und einkommensschwächere Bevölkerungsschichten senken. Mehr als die Hälfte des Betrags soll für Investitionen in die Infrastruktur, regenerative Energien und das Gesundheitswesen genutzt werden. Zusätzlich stellt die US-amerikanische Regierung voraussichtlich bis zu 2 Bio. US-Dollar für die Rettung heimischer Banken bereit. China plant, sein umgerechnet knapp 470 Mrd. Euro schweres Konjunkturpaket sogar auszuweiten, um die Wirtschaft noch stärker zu stützen.

ENTWICKLUNG BIP 2009/2010 in %:				
Region		IWF	IWF Kiel	DIW Berlin
USA	2009	-1,6	-1,9	-2,0
	2010	1,6	0,8	1,8
Europa	2009	-2,0	-3,3	-0,8
	2010	0,2	-0,2	0,5
China	2009	6,7	5,6	6,5
	2010	8,0	6,5	8,5
Welt (gesamt)	2009	0,5	-0,8	1,1
	2010	3,0	2,1	2,5

Sollten die derzeit schwelenden Probleme zügig überwunden und das Vertrauen in das Finanz- und Wirtschaftssystem weitgehend wiederhergestellt werden können, ist laut dem IWF im Jahr 2010 mit einer teilweisen Erholung der Weltwirtschaft und einem Wachstum von rund 3% zu rechnen. Grundvoraussetzung für eine erneute Belebung der Konjunktur ist das Greifen der von den Regierungen beschlossenen umfassenden Konjunkturprogramme. Diese Annahmen sind allerdings mit erheblicher Unsicherheit behaftet, wie der Vergleich der Prognosen verschiedener, renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute zeigt.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) rechnet nach fünf Jahren des Aufschwungs in Folge für das Jahr 2009 im deutschen Maschinen- und Anlagenbau mit einem Rückgang der realen Produktion um etwa 7%. Der Auftragseingang für den Monat Januar untermauert die Prognose des VDMA. Das Bestellvolumen im Bereich Maschinenbau verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 42%. Der Grund für den spürbar nachlassenden Auftragseingang liegt in der aktuell stark verlangsamten Entwicklung beinahe sämtlicher Industrie- und Schwellenländer. Der exportorientierte deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist mit einem Auslandsanteil von weit über 70% von dieser Entwicklung im besonderen Maße betroffen.

ENTWICKLUNG WELTWEITER ENERGIE-MIX (2006 UND 2030)

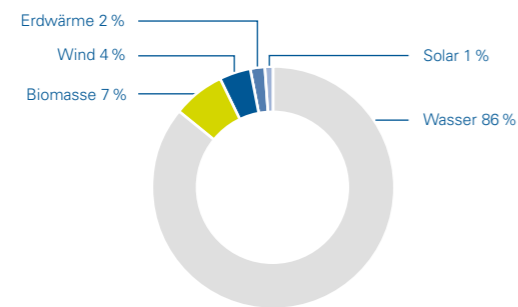


Quelle: MAKE Consulting

Der weltweite Energiebedarf wird auch in Zukunft anhalten und sogar noch weiter wachsen. Nach Berechnungen der International Energy Agency (IEA) steigt der Energiebedarf in den OECD-Ländern bis zum Jahr 2030 um 30% gegenüber dem Jahr 2006. Außerhalb der OECD wird der Energieverbrauch voraussichtlich sogar um bis zu 145% zunehmen. Die Gründe für diesen hohen Anstieg liegen im rapiden Bevölkerungswachstum und dem zu erwartenden Wirtschaftswachstum. Der Energiemix verschiebt sich in diesem Zusammenhang nach Schätzung der Experten zunehmend weg von den konventionellen Energieträgern (Kohle, Gas, Öl, Atomenergie) hin zu regenerativen Energien (Wasser, Wind, Biomasse, Solar, Erdwärme). Bereits im Jahr 2015 könnten regenerative Energien zum zweitgrößten Energielieferanten der Welt aufsteigen.

Die langfristigen Wachstumstreiber für Strom aus regenerativen Quellen liegen in den steigenden Preisen fossiler Brennstoffe, der zunehmenden Umweltverschmutzung in Verbindung mit den Folgen des Klimawandels sowie der breiten politischen Unterstützung zahlreicher Regierungen – sowohl in den Industrienationen als auch in den sogenannten Schwellenländern. Innerhalb der regenerativen Energien übernimmt Windenergie aufgrund einer immer leistungsfähigeren Technik und stark gesunkener Herstellungskosten hinter der Stromgewinnung aus Wasserkraft eine dominierende Rolle.

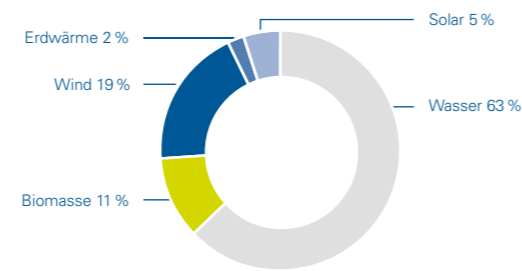
REGENERATIVER ENERGIE-MIX 2006



Quelle: MAKE Consulting

Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) rechnet für den Windenergiebereich mittel- bis langfristig mit weltweit zweistelligen Wachstumsraten. Die Experten von MAKE Consulting prognostizierten im Dezember 2008 für den Windenergiebereich eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in Höhe von 16% bis zum Jahr 2013. Aufgrund des derzeit schwachen beziehungsweise verunsicherten Marktumfeldes ist es allerdings wahrscheinlich, dass im Jahr 2009 für den Gesamtmarkt nur ein geringer Zuwachs bei der Installation neuer Kraftwerkskapazitäten zu beobachten sein wird. Als Gewinn für den Sektor der regenerativen Energien könnte sich das Konjunkturprogramm der USA erweisen, das umfangreiche Investitionen in diesem Bereich in Form von Kreditbürgschaften, Förderprogrammen und -beihilfen vorsieht. So plant die US-Regierung eine weitere Verlängerung des Production Tax Credit (Steuervergünstigung für Windparkbetreiber), einen Investitionskostenzuschuss (ITC) von 30% für Windparkinitiatoren und umfangreiche Mittel für den Ausbau der Stromnetze.

REGENERATIVER ENERGIE-MIX 2030



Die Zukunftsmärkte liegen nach Ansicht der Experten in den USA, China, Indien, Kanada, Spanien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Italien und Großbritannien. Deutschland könnte aufgrund seines technologischen Vorsprungs und seiner hohen Exportquote von rund 80% auch in Zukunft von der Wachstumsbranche Windenergie überproportional deutlich profitieren.

Nordex erwartet im Geschäftsjahr 2009 – entgegen dem allgemeinen Markttrend – ein erneutes Umsatzwachstum. Allerdings geht das Unternehmen vor dem Hintergrund der schleppenden Fremdkapitalfinanzierung von Windparkprojekten derzeit davon aus, dass die hohe Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre im Geschäftsjahr 2009 nachlassen wird. Die Umsatzerlöse werden – abgesichert durch den derzeitigen Auftragsbestand – voraussichtlich auf über 1,2 Mrd. Euro steigen. Auf Basis dieser Aufträge und dem Fortschritt bei einigen Rahmenverträgen geht Nordex bei einem niedrigen Ausgangsniveau von einer Verdreifachung der Umsätze in den USA, einer Verdoppelung in Asien und einem konstanten Volumen für Europa aus.

	Neue MW 2008	Prognose Neue MW 2009
Amerika	8.975	- 8 %
Asien	9.075	+ 20 %
Europa	8.877	- 7 %
Sonstige	129	+ 46 %
Total	27.056	+ 2 %

Quelle: 2008 - GWEC, Schätzungen 2009 - MAKE Consulting

Die Profitabilität des Unternehmens wird im Jahr 2009 voraussichtlich unterhalb des Vorjahreswertes liegen, da wachstumsbedingt gegenüber dem Vorjahr keine positiven Skalenerträge realisiert werden können und weiterhin in den Strukturaufbau investiert werden soll, um die Wachstumsfähigkeit zu erhalten. Die Entscheidung über den Start der wesentlichen Investitionsprojekte in Bezug auf die geplante Expansion der Kapazitäten ist auf den Sommer 2009 verschoben worden, um die Entstehung von eventuellen Überkapazitäten nach Abschluss der Baumaßnahmen zu vermeiden. Gleichzeitig soll die Genehmigungsplanung jedoch vorangetrieben werden, um die Umsetzung kurzfristig zu starten. Eine grundsätzliche Änderung der strategischen Geschäftsausrichtung ist nicht geplant.

Als Reaktion auf das momentan angespannte wirtschaftliche Umfeld hat Nordex einen Maßnahmenplan aufgesetzt, der rund 100 Punkte umfasst. Dieser beinhaltet zum einen Schritte zur Ergebnissicherung und zum anderen strategische Punkte, die auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtet sind. Konkret handelt es sich um ein Kos-

tensenkungsprogramm, das bei der Reduzierung sonstiger betrieblicher Aufwendungen ansetzt, und um Maßnahmen zum Abbau der Kapitalbindung etwa bei den Vorräten.

Sollte sich die globale Finanzmarktsituation bis zur Jahresmitte stabilisieren und wieder vermehrt Kredite für Kraftwerksprojekte begeben werden, könnte sich die Windindustrie zügig erholen. Unter dieser Bedingung erwarten Analysten für das Jahr 2010 einen deutlich steigenden Absatz im hohen zweistelligen Bereich. Nordex könnte von einer solchen Entwicklung profitieren und zu einem höheren zweistelligen Umsatzwachstum zurückkehren. Da die getätigten Prognosen im derzeitigen Marktumfeld jedoch mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind und eine Verzögerung der Erholung nicht ausgeschlossen werden kann, hat Nordex Teile seiner im Jahr 2007 beschlossenen, mittelfristigen Investitionsvorhaben zunächst verschoben und wird flexibel auf die weitere Marktentwicklung reagieren.

RISIKOBERICHT

Unternehmen sind in ihrem wirtschaftlichen Handeln einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die entweder aus den Geschäftsaktivitäten entstehen oder als externe Faktoren auf die Unternehmensentwicklung wirken. Eine vollständige Abwehr sämtlicher Risiken ist nicht möglich, da sich Unternehmen in einer komplexen Umwelt bewegen und relativ zügig Entscheidungen treffen müssen, um unternehmerische Chancen zu realisieren. Risikofrühwarnsysteme können allerdings die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken reduzieren und risikobewusstes Handeln fördern. Eine rechtliche Notwendigkeit für die Anwendung eines Risikomanagement-Systems ergibt sich darüber hinaus gemäß § 91 Abs. 2 AktG.

Nordex verfügt über ein entsprechendes System, in dem alle erkennbaren Risiken der Nordex-Gruppe zusammengefasst und nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie potenzieller Schadenshöhe quantifiziert werden. Das Risikomanagement wurde bei Nordex als integraler Bestandteil in den Kernprozessen implementiert; in den zentralen operativen und strategischen Abteilungen zeichnen Risikobeauftragte für die Beobachtung identifizierter Risiken und die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen verantwortlich. Für die Behebung identifizierter Problemfelder werden projektbezogene Arbeitsgruppen gebildet, die sich aus Spezialisten der einzelnen Bereiche zusammensetzen. Somit ist eine durchgängige Risikoverfolgung vom Angebots- bis hin zum Serviceprozess sichergestellt. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der während der Projektentwicklung mitlaufenden Kalkulation sowie der Risikoverfolgung in der Gewährleistungsphase. Zudem werden halbjährlich umfangreiche Risikoinventuren durchgeführt, um die Tendenz der Risikosituation im Unternehmen fortlaufend bewerten zu können.

Konjunkturelles und gesellschaftspolitisches Risiko

Die Finanzmarktkrise entwickelte sich im Jahr 2008 zu einer allgemeinen Wirtschaftskrise, die ein wesentliches Risiko für die weitere Entwicklung von Nordex darstellen könnte. Sowohl etablierte Volkswirtschaften als auch aufstrebende Nationen sind von der derzeit schwachen Entwicklung der weltweiten Wirtschaft betroffen. Ein sinkendes Wirtschaftswachstum in Verbindung mit steigender Inflation, höheren Haushaltsdefiziten und staatlich initiierten Konjunkturprogrammen könnte zur Zurückstellung von Klimazielen führen und somit den Unternehmenserfolg von Nordex negativ beeinflussen. Nordex sieht für die mittel- bis langfristige Entwicklung des Marktes für regenerative Energien derzeit nur ein geringes Risikopotenzial. Die Regierungen bedeutender Industrie- und Schwellenländer haben ihre Klimaziele bekräftigt und in einzelnen Fällen sogar noch einmal deutlich erhöht. In den bisher aufgelegten Konjunkturprogrammen wurden Investitionen im Bereich der regenerativen Energien ausdrücklich festgeschrieben.

Lieferantenrisiko

Im Zuge der derzeitigen Wirtschaftskrise entspannt sich die Situation auf dem Lieferantenmarkt, die Gefahr von Lieferengpässen nimmt ab. Eine zwischenzeitliche Abnahme der Nachfrage könnte wiederum zu steigenden Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, die mit den Lieferanten für das Jahr 2009 vereinbarten Abnahmemengen zu reduzieren. Sollte die Nachfrage im laufenden Geschäftsjahr nicht wieder stärker anziehen, könnten Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben – darüber hinaus aufgrund von Insolvenz ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern könnte. Eine wieder anspringende Nachfrage im Jahr 2010 könnte in diesem Fall zu Lieferengpässen mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen.

Preisrisiko

Im Berichtszeitraum hat sich der Wettbewerb unter den Anbietern von Windenergieanlagen tendenziell erhöht. Die Finanzierung von Windparkprojekten wird durch die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise belastet und führt zu einem Rückgang des zur Verfügung stehenden Investitionsvolumens. Hierdurch könnte sich ein Preisdruck auf der Absatzseite ergeben. Nordex hat seine Vorgaben für den Vertrieb von Windenergieanlagen nicht gesenkt und versucht darüber hinaus, dem Risiko rückläufiger Preise für Windenergieanlagen durch die Erschließung neuer Märkte entgegenzuwirken.

Entwicklungsrisiko

Die Entwicklung neuer Technologien ist mit erheblichen monetären Risiken verbunden. Auf dem Markt konkurrieren derzeit unterschiedliche technische Konzepte der Energiewandlung, ein klarer Technologietrend ist jedoch noch nicht auszumachen. Nordex hat sich vorgenommen, in den kommenden Jahren die bewährte Technik weiterzuentwickeln und Neuentwicklungen der Wettbewerber genau zu beobachten, um gegebenenfalls kurzfristige Änderungen der Produktstrategie vorzunehmen. Es besteht das Risiko, dass Nordex im Falle eines schnellen Markterfolges „neuer Technologie“ gegenüber Wettbewerbern einen technologischen Nachteil erleidet. Das hiermit verbundene Risiko erscheint Nordex jedoch deutlich geringer als das Risiko der Forcierung von Entwicklungsanstrengungen zum Beispiel in Form von steigenden Forschungs- und Entwicklungskosten, die anschließend nicht zum gewünschten Erfolg führen beziehungsweise sich als nicht zukunftsfähig erweisen.

Gesetzesänderungsrisiko

Gesetzesänderungen zur Einspeisevergütung bzw. Förderung erneuerbarer Energien können kurzfristig zu Nachfragerückgängen führen. Die Auswirkung ist dabei umso stärker, je geringer die Verteilung der Umsätze auf verschiedene Märkte ausgeprägt ist. Die Strategie von Nordex zielt auf eine breite Umsatzdiversifikation in Europa, China und den USA, wodurch der Effekt regionaler Markteinbrüchen gedämpft wird.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko – aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht zu erfüllen – wird bei Nordex durch die Treasury-Abteilung gesteuert. Um sämtliche geplante Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit konzernweit zu bedienen, werden liquide Mittel bereitgehalten. Hierzu melden die Konzerngesellschaften auf wöchentlicher Basis ihre mittelfristig geplanten Zahlungsein- und Zahlungsausgänge. Für ungeplante Mindereingänge und nicht vorhersehbare Mehrausgaben wird darüber hinaus eine Liquiditätsreserve vorgehalten. Die Liquidität wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Anlage überschüssiger Mittel erfolgt hauptsächlich in Form von Tages- oder Termingeldern. Darüber hinaus stehen der Nordex-Gruppe Bankkreditlinien zur Verfügung. Der voraussichtliche Avalbedarf wird durch die Konzerngesellschaften auf Basis der aktuellen Vertriebsplanung an die Treasury-Abteilung der Nordex AG gemeldet. Die Zentralabteilung gleicht daraufhin den Avalbedarf mit den zur Verfügung stehenden Avallinien ab und stellt benötigte Avale über die Banken zentral für die Konzerngesellschaften aus.

Fremdwährungsrisiko

Zahlungsströme in Fremdwährung, die ein potenzielles Fremdwährungsrisiko darstellen, werden generell als Risikoposition erfasst. Die Konzerngesellschaften berichten ihr Währungsrisiko (Wertänderungsrisiko infolge von Wechselkursänderungen) zentral an die Nordex AG. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte erfolgt ausschließlich über die Treasury-Abteilung der Nordex AG, die somit sämtliche aktuelle Fremdwährungsrisikopositionen und damit das potenzielle Fremdwährungsrisiko fortlaufend überwacht. Zur Begrenzung der Risiken aus Wechselkurschwankungen werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sicherungsgeschäfte werden nur abgeschlossen, wenn dem Sicherungsgeschäft ein entsprechendes Grundgeschäft gegenüber steht – ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Nordex AG als Konzernobergesellschaft. Geschäftspartner der Nordex AG bei Verträgen über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken, mit denen Nordex eine langjährige Geschäftsbeziehung unterhält. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken der Zahlungsverpflichtungen von Vertragspartnern weitgehend abgesichert. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet wird.

Kreditrisiko

Die Nordex-Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab, um das Kreditrisiko zu reduzieren. Sämtliche wesentliche Neukunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken, das maximale Ausfallrisiko ist auf den jeweiligen Buchwert der Forderung begrenzt. Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Weitere Informationen zum Umgang mit finanzwirtschaftlichen Risiken finden sich im Konzernanhang.

Vertriebsrisiko

Aus der derzeitigen Finanzkrise könnte sich ein erhöhtes Vertriebsrisiko ergeben, wenn Kunden der Nordex-Gruppe bei der Finanzierung neuer Projekte beziehungsweise der Refinanzierung bereits bestehender Projekte im geringeren Maße oder zu ungünstigeren Konditionen auf Fremdmittel in Form von Krediten zurückgreifen könnten. Hierdurch könnte die wirtschaftliche Attraktivität von Projekten im Bereich Windenergie gemindert werden und zu einem Umsatzrisiko für Nordex führen. In diesem Zusammenhang ist es möglich, dass sich die allgemeine Kundenstruktur im Bereich Windenergie verschiebt und zu einem höheren Wettbewerbsdruck für Nordex und die Wettbewerber führt. Darüber hinaus könnte sich die aktuelle Schwäche einiger ausländischer Währungen negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte der Nordex-Gruppe auswirken und im Rahmen der ausländischen Vertriebsaktivitäten zu einem Rückgang projektbezogener Gewinnmargen führen. Diesem Risiko wird durch die Lokalisierung der Einkaufsaktivitäten entgegengetreten.

Rechtliche Risiken

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nie auszuschließen. Im operativen Geschäft unterliegt die Nordex-Gruppe Haftungsrisiken, die sich zum einen aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus den Verträgen für Lieferungen- und Leistungen ergeben können, aber auch aus sonstigen Rechtsgebieten wie z.B. Produkthaftung, Patentrecht oder Steuerrecht, zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen. So besteht beispielsweise in sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten die Verpflichtung, nur solche technischen Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen. Nordex hat eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut, um die Umsetzung dieser Vorgaben sicherzustellen. Auch sonst soll durch interne Vorgaben und Prozesse der kontrollierte Umgang mit solchen rechtlichen Risiken erreicht werden.



Netzanschlussrisiko

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen die an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien einhalten. Falls bei einer Nichteinhaltung der Netzanschlussrichtlinien bestehende Windparks nur noch mit reduzierter Leistung betrieben werden dürften, wären daraus entstehende Ertragsausfälle der Windparkbetreiber aufgrund von vertraglichen Regelungen von Nordex zu erstatten. Dementsprechend könnte für Nordex ein Umsatzrisiko entstehen. Die Lösung dieses technischen Themas bildet gegenwärtig ein Arbeitsschwerpunkt im Engineering.

Des Weiteren hat ein Wettbewerber von Nordex gewerbliche Schutzrechte auf die generelle Einhaltung von Netzanschlussbedingungen für Windenergieanlagen erlangt. Gegen diese Schutzrechte haben Nordex, einige andere Wettbewerber und auch ein Energieversorger Einspruch eingelegt. Sofern diese Schutzrechte Bestand haben sollten, müssten Hersteller von Anlagen, die diese Bedingungen erfüllen, gegebenenfalls Lizenzgebühren an den Inhaber des Patentes entrichten.

Reputationsrisiko

Der Erfolg der Nordex-Gruppe hängt unter anderem auch von ihrer Reputation und dem Vertrauen der Kunden in die Qualität der von Nordex angebotenen Produkte und Dienstleistungen ab. Der technische und/oder wirtschaftliche Misserfolg einzelner Windenergieanlagen oder einer ganzen Produktlinie könnte – ungeachtet dessen, ob dieser durch eine fehlerhafte Fertigung oder eine nicht vorhersehbare Änderung der wirtschaftlichen oder rechtlichen Rahmenbedingungen begründet werden würde – zu Reputationschäden führen. Die Nordex-Gruppe begegnet diesen Risiken durch die Gewährleistung hoher Qualitätsstandards im Rahmen der Planung und Fertigung sowie durch eine schnelle und angemessene Reaktion im Falle von Änderungen der Rahmenbedingungen.

Personelles Risiko

Für die Bewältigung des stark wachsenden Geschäftsvolumens muss Nordex vor allem in den operativen Bereichen neue Personalstrukturen aufbauen, Stellen mit qualifizierten Fachkräften besetzen und diese in die Betriebsabläufe der Gesellschaft integrieren. Hier bestehen die Risiken, dass die Rekrutierung und Einarbeitung qualifizierter Kräfte nicht im ausreichenden Maß sowie im vorgegebenen Zeitrahmen gelingt. Dies könnte sich negativ auf das angestrebte Unternehmenswachstum auswirken. Zur Bewältigung dieser Aufgaben hat Nordex ein internes Personalmarketing aufgebaut, intensiv mit externen Beratern zusammengearbeitet und die konzerneigene Schulungsakademie erweitert. Fluktuation bei Mitarbeitern auf der mittleren Führungsebene kann zu Erfahrungsverlusten in einzelnen Schlüsselpositionen führen, die Neubesetzung bzw. Einarbeitung neuer Mitarbeiter auf diesen Positionen ist sehr zeitaufwendig. Dem Risiko des Mitarbeiterverlustes versucht Nordex durch umfangreiche Mitarbeiterbindungsprogramme zu begegnen.

Risiko der Verlustvortragsabzugsbeschränkung

Als ein weiteres Risiko werden die Auswirkungen eines möglichen Anteilsverkaufs der bisherigen Großaktionäre auf die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge gesehen. Denn gem. § 8 c KStG können bei einer Anteilsübertragung von mehr als 25 % bis 50 % die Nutzung der Verlustvorträge anteilig und bei einer Anteilsübertragung von mehr als 50 % an einen Erwerber sogar komplett entfallen.

IT-Risiko

Nordex hat zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Zum Schutz der IT-Systeme und Daten werden unter anderem Zugriffkontrollsysteme, Verschlüsselungssoftware, Firewallsysteme sowie Virenschutzprogramme eingesetzt.

Gesamtrisiko

Aus der Bewertung der Risiken der Nordex-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Risiken, die den Bestand und den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben. Die Risiken der Nordex-Gruppe werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen.

➤ Hinweis: Die Reihenfolge der beschriebenen Risiken beinhaltet keine Aussage über die Höhe der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit oder das potenzielle Ausmaß des möglicherweise eintretenden Schadens. Abweichungen positiver oder negativer Art von sämtlichen hier genannten Risiken sind in Anbetracht der Unsicherheit jeglicher Prognose zukünftiger Entwicklungen immanent.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Unternehmen) getroffen oder unterlassen hat, Maßnahmen, die die Gesellschaft auf Veran- haben im berichtspflichtigen Zeitraum des Ge- lassung oder im Interesse des herrschenden schäftsjahres 2008 (1. Januar bis 26. Septem- Unternehmens (oder mit diesem verbundenen ber 2008) nicht vorgelegen.

ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4; 315 ABS. 4 HGB

Gemäß der §§ 289 Abs. 4; 315 Abs. 4 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von 66.845.000 Euro ist in 66.845.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2008 ein Genehmigtes Kapital I von 13.586.250 Euro entsprechend 13.586.250 Anteilen, ein Bedingtes Kapital I von 15.086.250 Euro entsprechend 15.086.250 Anteilen sowie ein Bedingtes Kapital II von 1.500.000 Euro entsprechend 1.500.000 Anteilen, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von 1 Euro je Anteil.



➤ Den von Aktionären der Gesellschaft übermittelten WPHG-Mitteilungen ist zu entnehmen, dass ein von CMP-Fonds 1 GmbH, Berlin geführter Pool über eine Aktionärsvereinbarung Stimmrechtsbindungen eingegangen ist. Die zugrunde liegenden Vereinbarungen liegen der Gesellschaft nicht vor.

➤ Zum Bilanzstichtag 2008 haben folgende Gesellschaften über einen Anteilsbesitz von mehr als 10% der Stimmrechte an der Nordex AG verfügt. Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v.d. Höhe, verfügte über 13.369.000 Aktien und damit über 20% der Stimmrechte. Der CMP Fonds I GmbH, Berlin, verfügte über 9.658.932 Aktien und damit über einen Anteil von 14,45% der Stimmrechte. Die Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust, Amsterdam, verfügte über 7.118.527 Aktien und damit über einen Anteil von 10,65% der Stimmrechte.

➤ Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist in §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt; § 7 der Satzung der Gesellschaft entspricht der gesetzlichen Regelung. Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Abweichend von der gesetzlichen Regelung genügt für die Beschlussfassung über eine Satzungsänderung entsprechend § 19 der Satzung der Gesellschaft die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen sowie die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals, soweit nicht gesetzlich eine höhere qualifizierte Mehrheit hinsichtlich Stimmen und/oder vertretenem Kapital vorgeschrieben ist. § 25 der Satzung der Gesellschaft macht von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch, den Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung zu ermächtigen.

➤ Im Rahmen des Genehmigten Kapitals I sowie der Bedingten Kapitalia I und II, wovon das Bedingte Kapital II von der Hauptversammlung am 27. Mai 2008 insgesamt neu beschlossen wurde, und die im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen wurden, ist der Vorstand befugt, neue

Aktien der Gesellschaft auszugeben. Die Befugnisse des Vorstands sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen i.V.m. § 4 der Satzung der Gesellschaft sowie den zugrunde liegenden Beschlüssen der Hauptversammlung wie folgt gefasst:

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt (vgl. § 4 (2) der Satzung der Gesellschaft), das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2011 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 13.586.250 Euro gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde dabei ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Ausschluss des Bezugsrechts ist insbesondere in folgenden Fällen zulässig:

➤ bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen;

➤ wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 und Abs. 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; und

➤ für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital I festzulegen, insbesondere den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe.

Bedingtes Kapital I

Der Vorstand wird ermächtigt (vgl. § 4 (3) der Satzung der Gesellschaft), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. April 2012 einmalig oder mehrfach sowohl auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten (Wandelanleihen) als auch Optionsschuldverschreibungen (Optionsanleihen) (zusammen und einzeln auch „Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von insgesamt bis zu 15.086.250 Euro nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen (zusammen und einzeln auch „Anleihebedingungen“) zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der gewährten Schuldverschreibungen darf 300.000.000 Euro und die Laufzeit der gewährten Schuldverschreibungen dürfen 20 Jahre nicht überschreiten.

Bei der Ausgabe der Schuldverschreibungen steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu. Die Schuldverschreibungen können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

um die Schuldverschreibungen einzelnen Investoren oder strategischen Partnern zur Zeichnung anzubieten, soweit der Anteil der aufgrund der Schuldverschreibungen auszugebenden Aktien im Sinne von §§ 221 Abs. 4 Satz 2; 186 Abs. 3 Satz 4 AktG 10% des bei der Beschlussfassung über die Ausnutzung

dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den nach anerkannten Methoden der Finanzmathematik ermittelten theoretischen Börsenmarktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Auf den Betrag von 10% des Grundkapitals ist der Betrag anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die aufgrund einer entsprechenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG in den der Ausnutzung vorangegangenen 12 Monaten ausgegeben und/oder veräußert werden und

um Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, vom Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Das festzusetzende Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags oder eines etwa darunter liegenden Ausgabebetrags einer einzelnen Schuldverschreibung durch den festgesetzten Wandlungs- oder Optionspreis und kann auf eine volle Zahl auf- oder abgerundet werden. Das Umtauschverhältnis sowie der Wandlungs- oder Optionspreis für eine Aktie können variabel, z.B. in Abhängigkeit von der Entwicklung des Börsenkurses während der Laufzeit, festgesetzt werden. Der Wandlungs- oder Optionspreis muss jedoch mindestens 95% des durchschnittlichen, an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft („Mindestpreis“) betragen, und zwar an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung des Auf-

sichtsrats über die Zustimmung zur Begebung der Schuldverschreibungen oder für den Fall der Einräumung eines Bezugsrechts auf die Schuldverschreibungen während der Tage, an denen die Bezugsrechte ausgeübt werden können (mit Ausnahme der letzten fünf Kalendertage vor Ablauf der Bezugsfrist).

Das Umtauschverhältnis sowie der Wandlungs- oder Optionspreis können auch aufgrund einer Verwässerungsschutzklausel nach näherer Bestimmung der Anleihebedingungen dann ermäßigt werden, wenn die Gesellschaft während der Wandlungs- oder Optionsfrist unter Einräumung eines ausschließlichen Bezugsrechts an ihre Aktionäre oder durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln das Grundkapital erhöht oder weitere Wandelanleihen begibt bzw. Optionsrechte gewährt oder garantiert und den Inhabern schon bestehender Wandlungs- oder Optionsrechte kein Bezugsrecht eingeräumt wird, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde. Die Anleihebedingungen können darüber hinaus für den Fall der Kapitalherabsetzung eine Anpassung der Wandlungs- und Optionsrechte und -pflichten vorsehen.

Die Anleihebedingungen können auch das Recht der Gesellschaft vorsehen, bei Endfälligkeit der Schuldverschreibungen (dies umfasst auch eine Fälligkeit wegen Kündigung) den Anleihegläubigern ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren. In diesem Fall kann der Wandlungs- bzw. Optionspreis nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen dem durchschnittlichen, an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft während der zehn Börsentage vor oder nach dem Tag der Endfälligkeit entsprechen, auch wenn dieser Durchschnittskurs unterhalb des oben genannten Mindestpreises liegt.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Art der Verzinsung, Zuzahlungen, Verwässerungsschutz, Laufzeit, Ausgabekurs, Ausübungszeiträume, Stückelung, Wandlungs- bzw. Optionspreis, Erfüllungsarten sowie Kündigung der Schuldverschreibungen festzusetzen; § 9 Abs. 1 AktG bleibt in allen Fällen unberührt. Die Anleihebedingungen können vorsehen, dass die Gesellschaft dem Berechtigten in Erfüllung des Wandlungs- bzw. Optionsrechts anstelle von neuen Aktien unter Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals I auch eigene Aktien gewähren kann. Ferner kann vorgesehen werden, dass die Gesellschaft den Wandlungs- und Optionsberechtigten nicht Aktien der Gesellschaft gewährt, sondern den Gegenwert in Geld zahlt.

Bedingtes Kapital II

Der Vorstand wird ermächtigt (vgl. § 4 (4) der Satzung der Gesellschaft), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2012 bis zu 1.500.000 Stück Bezugsrechte auf Aktien an der Nordex AG nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen („Aktienoptionsplan“) auszugeben.

Die Eckpunkte des Aktienoptionsplanes lauten wie folgt:

(1) Kreis der Bezugsberechtigten

Im Rahmen des Aktienoptionsplanes werden Rechte zum Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft („Bezugsrechte“) an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen, die im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft gemäß §§ 15 ff. AktG stehen und ihrerseits nicht börsennotiert sind („Nordex-Gruppe“), an Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Insgesamt werden für alle Bezugsberechtigten zusammen während der Laufzeit des Aktienoptionsplanes bis zum 31. Dezember 2012 maximal 1.500.000 Bezugsrechte („Gesamtvolumen“) ausgegeben. Die Bezugsrechte sind auf die einzelnen Gruppen der Bezugsberechtigten wie folgt aufzuteilen:

(a) für Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht einem Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft oder der Unternehmen der Nordex-Gruppe angehören, bis zu 550.000,

(b) für Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind, bis zu 100.000 und

(c) für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bis zu 850.000.

Der genaue Kreis der Berechtigten innerhalb der vorstehend unter lit. (a) und (b) bezeichneten Gruppen und der Umfang der ihnen jeweils anzubietenden Bezugsrechte werden durch den Vorstand der Gesellschaft festgelegt, der sich hierbei an der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen orientieren soll. Die Berechtigten unter den Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft sowie den Umfang der diesen jeweils anzubietenden Bezugsrechte bestimmt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßen Ermessen, wobei dieses Ermessen neben der Berücksichtigung der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen insbesondere zum Zwecke der Bindung solcher Vorstandsmitglieder an die Gesellschaft auszuüben ist, die nicht anderweitig durch Leistungen Dritter im Hinblick auf ihre Vorstandstätigkeit an der Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt sind.

(2) Erwerbszeiträume

Die Gewährung der Bezugsrechte ist auf vier Zeitfenster im Geschäftsjahr beschränkt („Erwerbszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen zugeteilt werden binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahres, oder binnen 21 (einundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des jeweiligen Quartals eines laufenden Geschäftsjahres, spätestens jedoch jeweils zwei Wochen vor dem Ende des dann laufenden Quartals und letztmalig in dem auf den Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2012 folgenden Erwerbszeitraum. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bekanntgabe der Ergebnisse ist die erste Veröffentlichung der endgültigen Ergebniszahlen zum jeweiligen Quartal bzw. Geschäftsjahr.

Der Tag der Zuteilung der Bezugsrechte („Zuteilungstag“) wird durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestimmt. Für die Zuteilung der Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands bestimmt dies der Aufsichtsrat allein.

(3) Laufzeit der Bezugsrechte, Wartezeit und Ausübungszeiträume

Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von höchstens fünf Jahren ab dem Zuteilungstag, können erstmals aber nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beträgt drei Jahre nach dem Zuteilungstag.

Die Ausübung der Bezugsrechte ist auf zwei Zeitfenster im Geschäftsjahr beschränkt („Ausübungszeiträume“). Die Bezugsrechte dürfen ausgeübt werden (i) binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse eines abgelaufenen Geschäftsjahres, oder (ii) binnen 28 (achtundzwanzig) Tagen nach dem Tag der Bekanntgabe der Ergebnisse des zweiten Quartals eines laufenden Geschäftsjahres. Außerhalb dieser Ausübungszeiträume ist die Ausübung der Bezugsrechte unzulässig. Die Bedingungen des Aktienoptionsplans können auch eine längere Wartezeit und eine gestaffelte Ausübung der Bezugsrechte in mehreren Tranchen vorsehen.

Im Übrigen müssen die Inhaber der Bezugsrechte die Beschränkungen beachten, die sich aus den allgemeinen Rechtsvorschriften, wie z. B. dem Wertpapierhandelsgesetz (Insiderrecht), ergeben.

(4) Inhalt der Bezugsrechte, Erfolgsziele und Ausübungspreis

(a) Inhalt und Erfolgsziel

Die Bezugsrechte können innerhalb ihrer Laufzeit unter Beachtung von vorstehender Ziff. 3 nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an den zehn dem Tag der Ausübung der Bezugsrechte vorangehenden Börsenhandelstagen den Basispreis um mindestens 20% übersteigt. Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis mit der Gesellschaft oder einem Unternehmen der Nordex-Gruppe steht. Für den Todesfall, den Fall der teilweisen oder vollständigen Erwerbsminderung, der Pensionierung sowie den Fall der Beendigung des Anstellungsverhältnisses nach Ablauf der Wartezeit können Sonderregelungen vorgesehen werden. Die Bezugsrechte sind nicht übertragbar.

(b) Ausübungspreis

Die Bezugsrechte werden ohne Gegenleistung gewährt. Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein Ausübungspreis zu zahlen. Der Ausübungspreis für eine Stammaktie der Gesellschaft bei Ausübung eines Bezugsrechts entspricht dem Basispreis. Basispreis ist das arithmetische Mittel der an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) festgestellten Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem

jeweiligen Zuteilungstag der Bezugsrechte. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

(5) Erfüllung des Bezugsrechts

Bezugsrechte können auch anstatt durch die Ausgabe von neuen Stammaktien der Gesellschaft aus dem hierfür geschaffenen Bedingten Kapital II wahlweise, sofern die Voraussetzungen dafür vorliegen, durch die Übertragung eigener Aktien der Gesellschaft oder einen Barausgleich erfüllt werden.

Die Bedingungen des Aktienoptionsplanes sollen so gestaltet sein, dass diese Wahlmöglichkeit für die Gesellschaft besteht. Ein evtl. Barausgleich soll dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem Eröffnungskurs der Stammaktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Handel (bzw. einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) am Tag der Ausübung des Bezugsrechts entsprechen.

(6) Weitere Regelungen

Zur Festlegung der weiteren Optionsbedingungen, also der Einzelheiten für die Gewährung, Ausgestaltung und Erfüllung von Bezugsrechten sowie der Ausübungsbedingungen für den Kreis der Bezugsberechtigten aus den unter Ziff. 1 lit. (a) und (b) bezeichneten Gruppen, sowie der Ausgabe und Ausstattung der Bezugsaktien ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. Für die unter Ziff. 1 lit. (c) bezeichnete Gruppe der Bezugsberechtigten erfolgt die Festlegung der weiteren Optionsbedingungen durch den Aufsichtsrat. Dies gilt auch für die Bestimmung eines Verwässerungsschutzes für den Fall von Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft. Der Verwässerungsschutz hat in Übereinstimmung



mit kapitalmarktrechtlichen Gepflogenheiten zu erfolgen, sofern nicht das Gesetz selbst einen Anpassungsmechanismus vorsieht.

(7) Besteuerung

Sämtliche Steuern, die bei der Ausübung der Bezugsrechte oder bei Verkauf der Aktien an der Gesellschaft durch die Bezugsberechtigten fällig werden, tragen die Bezugsberechtigten.

(8) Berichtspflicht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung über jede Ausnutzung des Aktienoptionsplanes und die den Bezugsberechtigten eingeräumten Bezugsrechte berichten.

Mit der pro+pro Energiesysteme GmbH & Co. KG, welche zwischenzeitlich in der REpower Systems AG aufgegangen ist, hat die Nordex Energy GmbH einen Lizenzvertrag abgeschlossen, der Nordex auf unbestimmte Zeit berechtigt, Windenergieanlagen vom Typ S70 und S77 zu fertigen und zu vertreiben, außerdem diese Windenergieanlagen uneingeschränkt weiterzuentwickeln. Die Lizenzge-

berin kann den Lizenzvertrag außerordentlich kündigen, sofern ein direkter Wettbewerber des Lizenzgebers sich direkt oder indirekt mit einem Anteil von mindestens 25% am stimmberechtigten Kapital des Lizenznehmers oder des ihn beherrschenden Unternehmens, also der Nordex AG, beteiligt. Im Falle einer außerordentlichen Kündigung des Lizenzvertrags könnte nach Auffassung der Gesellschaft über die bereits erfolgte, teilweise Neuentwicklung der Anlagen hinaus durch technische Änderungen, die mit vertretbarem Aufwand möglich wären, die Fertigung und der Vertrieb dieser Windenergieanlagen ohne Nutzung des lizenzierten Know-hows fortgesetzt werden.



EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER BERICHTSPERIODE

Durch Beschluss des Aufsichtsrats am 17. Februar 2009 wurde Herr Dr. Marc Sielemann (aufschiebend bedingt auf die Annahme des Amtes bis spätestens zum 1. Juli 2009) für die Dauer vom Eintritt dieser Bedingung bis zum 31. Dezember 2012 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Sielemann wird sein Amt am 1. April 2009 antreten.

Im Januar 2009 haben drei Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die von der Hauptversammlung am 27. Mai 2008 gewählt worden waren, jeweils ihr Amt niedergelegt, und zwar a) Herr Dr. Hans W. Fechner mit Wirkung zum 23. Februar 2009, b) Herr Yves Schmitt mit Wirkung zum 27. Februar 2009, und c) Herr Dr. Hans Seifert mit Wirkung ebenfalls zum 27. Februar 2009. Auf Antrag des Vorstands vom 18. Februar 2009 hat das Amtsgericht – Registergericht – in Rostock durch Beschlüsse vom 24. Februar und vom 2. März 2009 zunächst Herrn Uwe Lüders mit Wirkung ab 24. Februar 2009 und die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Dr. Dieter G. Maier mit Wirkung ab 28. Februar 2009 zu Aufsichtsräten der Gesellschaft bestellt, jeweils bis zum Ablauf der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft.

Im laufenden Jahr haben zahlreiche OECD-Staaten und Schwellenländer umfangreiche Konjunkturprogramme in Kraft gesetzt, um die drohende Rezession abzuwenden oder zumindest zu mildern. Analysten der Großbank HSBC schätzen, dass das Gesamtpaket, bestehend aus Steuererleichterungen, Krediten und Zuschüssen, etwa 2,2 Bio. Euro umfasst. Davon betreffen rund 340 Mrd. Euro den Bereich erneuerbare Energien. Diese Förderungen haben ihren Schwerpunkt in China (rund 175 Mrd. Euro) und in den USA (rund 90 Mrd. Euro). In Europa ist die Bundesregierung mit rund 11 Mrd. Euro führend. Anfang März kündigte die Regierung in China eine Erhöhung des Gesamtfördervolumens an, gleichzeitig wurde verkündet, dass die Maßnahmen bereits zu einer stärkeren Binnennachfrage geführt hätten.

Zweigniederlassungen

Der Sitz der Nordex Aktiengesellschaft befindet sich in Rostock, in Norderstedt unterhält die Gesellschaft eine Zweigniederlassung mit dem Sitz der Hauptverwaltung der Nordex AG.

Rostock, im März 2009

T. Richterich
Vorstandsvorsitzender

C. Pedersen
Vorstand

E. Voß
Vorstand

B. Schäferbarthold
Vorstand

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Nordex hat die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre im Internet veröffentlicht unter:

www.nordex-online.com/investor-relations

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (in seiner Fassung vom 6. Juni 2008) wurde im Geschäftsjahr 2008 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft will die Gesellschaft entsprechend verfahren.

2.3.4. Übertragung der Hauptversammlung

Nordex bietet bislang keine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel (z.B. Internet) an. Die Gesellschaft weicht von dieser Anregung ab, weil sie der Auffassung ist, dass bei dem bislang geringen Interesse ihrer Aktionäre an derartigen Angeboten die Kosten nicht gerechtfertigt sind. Zudem ist nur ein geringer Teil der Aktionäre mit der notwendigen Technologie ausgestattet, um die Versammlung in Echtzeit am Bildschirm verfolgen zu können. Zurzeit hält Nordex Pressearbeit als Mittel zur Kommunikation der auf der Hauptversammlung geführten Debatte für zielführender.

3.8 D&O-Versicherung

Nordex verzichtet auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Nordex ist der Überzeugung, dass die Mitglieder der Gremien alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und Motivation, in diese Richtung zu wirken, wird nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher, angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

4.2.3 + 4.2.4 + 4.2.5. Individualisierter Ausweis der Bezüge

Nachdem die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB von ihrem Recht Gebrauch gemacht und beschlossen hat, dass die in § 285 Abs. 1 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben zum individualisierten Ausweis der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft im Anhang der Jahres- und Konzernabschlüsse, beginnend mit dem am 1. Januar 2006 beginnenden Geschäftsjahr für fünf Jahre, also bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2010, unterbleiben, weist Nordex die Bezüge der Vorstandsmitglieder einschließlich der Leistungen, die Vorstandsmitglieder von Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstandsmitglieder gewährt worden sind, weiterhin nicht individualisiert aus. Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass die Details des Vergütungssystems eine zentrale Information für die Kapitalmärkte darstellen. Allerdings weist die Gesellschaft darauf hin, dass zwei Vorstandsmitglieder Anteile an der Nordex AG halten: Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) hält direkt 20.000 Aktien sowie weitere 206.143 über eine stille Unterbeteiligung (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) beim CMP-Fonds 1 GmbH, Berlin. Carsten Pedersen (Vertrieb) hält direkt 30.463 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS, Dänemark (Obergesellschaft der Nordvest A/S) 2.565.451 Aktien. Darüber hinaus ist Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung).

5.4.5 Aufsichtsratsvergütung

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit erwachsenden Auslagen für jedes volle Jahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von 15.000 Euro. Daneben erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses („EBIT“) am Konzernumsatz („EBIT-Marge“) des jeweiligen Geschäftsjahres errechnet. Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (<http://www.nordex-online.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen.html>). Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

4.3.2. + 5.5.2 Potenzielle Interessenkonflikte

In zwei Fällen üben Aufsichtsräte der Nordex AG bei Geschäftspartnern von Nordex eine Organfunktion aus. In einem Fall hält ein Vorstandsmitglied an einem Geschäftspartner Gesellschaftsanteile. In allen drei Fällen ergeben sich keine wesentlichen Interessenskonflikte. Im Einzelnen:

Die Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG beliefert Nordex mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Die G. Siempelkamp GmbH & Co. KG hält als Konzernführungsgesellschaft der Siempelkamp-Gruppe 100% der Anteile an der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG ist das Aufsichtsratsmitglied der Nordex Dr. Hans Fechner nicht in die entsprechenden operativen Fachentscheidungen

der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Nordex Aufsichtsrat Martin Rey ist Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH, München. Im Jahr 2008 haben Gesellschaften aus der Babcock & Brown-Gruppe Windenergieanlagen und Projektgesellschaften von Nordex erworben. Herr Rey war nicht persönlich in die Vertragsverhandlungen zwischen Nordex und Babcock & Brown einbezogen und hat hierauf keinen bestimmenden Einfluss ausgeübt.

Das Vorstandsmitglied der Nordex AG Carsten Pedersen ist an der Welcon A/S beteiligt. Welcon zählt im Berichtsjahr zu den Turmlieferanten der Nordex-Gruppe. Die Einkaufsbeziehungen zu Welcon sind streng marktkonform gestaltet. Bestellungen werden erst nach intensiven Preis- und Leistungsvergleichen ausgelöst. In diese Fachentscheidungen ist Herr Pedersen als Vertriebsvorstand nicht involviert. Da Welcon zu den leistungsfähigsten Turmherstellern in Nordeuropa zählt, gehört das Unternehmen seit Jahren zum Lieferantenkreis von Nordex.

Zudem war der Nordex Vertriebsvorstand Carsten Pedersen bis 29. August 2008 Aufsichtsratsmitglied beim dänischen Projektentwickler Greentech Energy A/S („Greentech“), einem Unternehmen das auch im Jahr 2008 Anlagen bei Nordex bestellt hat. Herr Pedersen war während der Dauer seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied von Greentech an der Ausgestaltung der Lieferverträge beidseitig nicht direkt und maßgeblich beteiligt.

Abschließend weist Nordex darauf hin, dass Aufsichtsräte persönliche Mandate mit Geheimhaltungspflichten wahrnehmen.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen

Nordex erfüllt die Zulassungsfolgepflichten des Prime Standards. Diese Transparenzstandards der Deutschen Börse zählen zu den strengsten in Europa. Unter anderem schreibt die Börsenordnung vor, dass die Unternehmen ihren Jahresabschluss vier Monate und Quartalsberichte zwei Monate nach Ende des Berichtszeitraums publizieren müssen. Nordex ist der Auffassung, dass die vom Kodex geforderte 90 beziehungsweise 45 Tage-Regel nicht notwendig zu einer höheren Transparenz führt. Zudem ist die Einhaltung kürzerer Fristen durch die Abrechnungsmodalitäten im Maschinen- und Anlagenbau nur schwer realisierbar. Ihre Quartalsberichte wird die Gesellschaft auch weiterhin innerhalb der branchenüblichen Frist von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen.

7.1.3 Angaben zum Aktienoptionsprogramm

Durch Beschluss der Hauptversammlung am 27. Mai 2008 wurde ein Bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 1.500.000 geschaffen. Es dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie von Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt werden, um sie zu motivieren und an die Nordex AG bzw. die Nordex-Gruppe zu binden.

Bis zum Ende der Laufzeit des Optionsplanes werden maximal 1.500.000 Optionen ausgegeben. Von diesen Optionen sind (a) maximal 550.000 an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht einem Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft oder der Unternehmen der Nordex-Gruppe angehören, (b) maximal 100.000 an Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind, sowie (c) maximal 850.000 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu gewähren.

Die einzelnen Optionsberechtigten innerhalb der vorstehend genannten Gruppen sowie der Umfang der ihnen jeweils zum Bezug anzubietenden Optionen werden vom Vorstand der Nordex AG in den Grenzen der Optionsbedingungen bestimmt. Er hat sich dabei an der individuellen Leistung und dem Leistungsvermögen der Berechtigten zu orientieren. Hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bestimmt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen den Umfang der den Mitgliedern des Vorstandes jeweils zum Bezug anzubietenden Optionen, wobei dieses Ermessen neben der Berücksichtigung der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen insbesondere zum Zwecke der Bindung solcher Vorstandsmitglieder an die Gesellschaft auszuüben ist, die nicht anderweitig durch Leistungen Dritter im Hinblick auf ihre Vorstandstätigkeit an der Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt sind.

Vorbehaltlich einer Anpassung infolge einer Kapitalmaßnahme berechtigt gemäß den Aktienoptionsbedingungen je eine Option zum Erwerb je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie der Nordex AG. Bei der Ausübung der Option ist, –sofern die Gesellschaft nicht von ihrem Recht auf Barausgleich Gebrauch macht, ein Ausübungspreis je Stammaktie zu zahlen. Es besteht gegenüber den Optionsinhabern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Gesellschaft zu einem Barausgleich.

Der Ausübungspreis entspricht dem jeweiligen arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. einem an seine Stelle getretenen

funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) für voll an der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens Beteiligte stimm-berechtigte Nordex-Stammaktien an den zehn letzten Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag der Bezugsrechte.

Die Optionen sind frühestens drei Jahren nach Ausgabe ausübbar und verfallen falls in diesem Zeitraum das Dienstverhältnis endet. Die Optionen können wirksam innerhalb der darauf folgenden zwei Jahre nur während zwei Zeitfenstern pro Jahr ausgeübt werden („Ausübungszeitraum“). Die Ausübungszeiträume sind:

- die ersten 28 Tage nach dem Tag der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sowie
- die ersten 28 Tage nach dem Tag der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres.

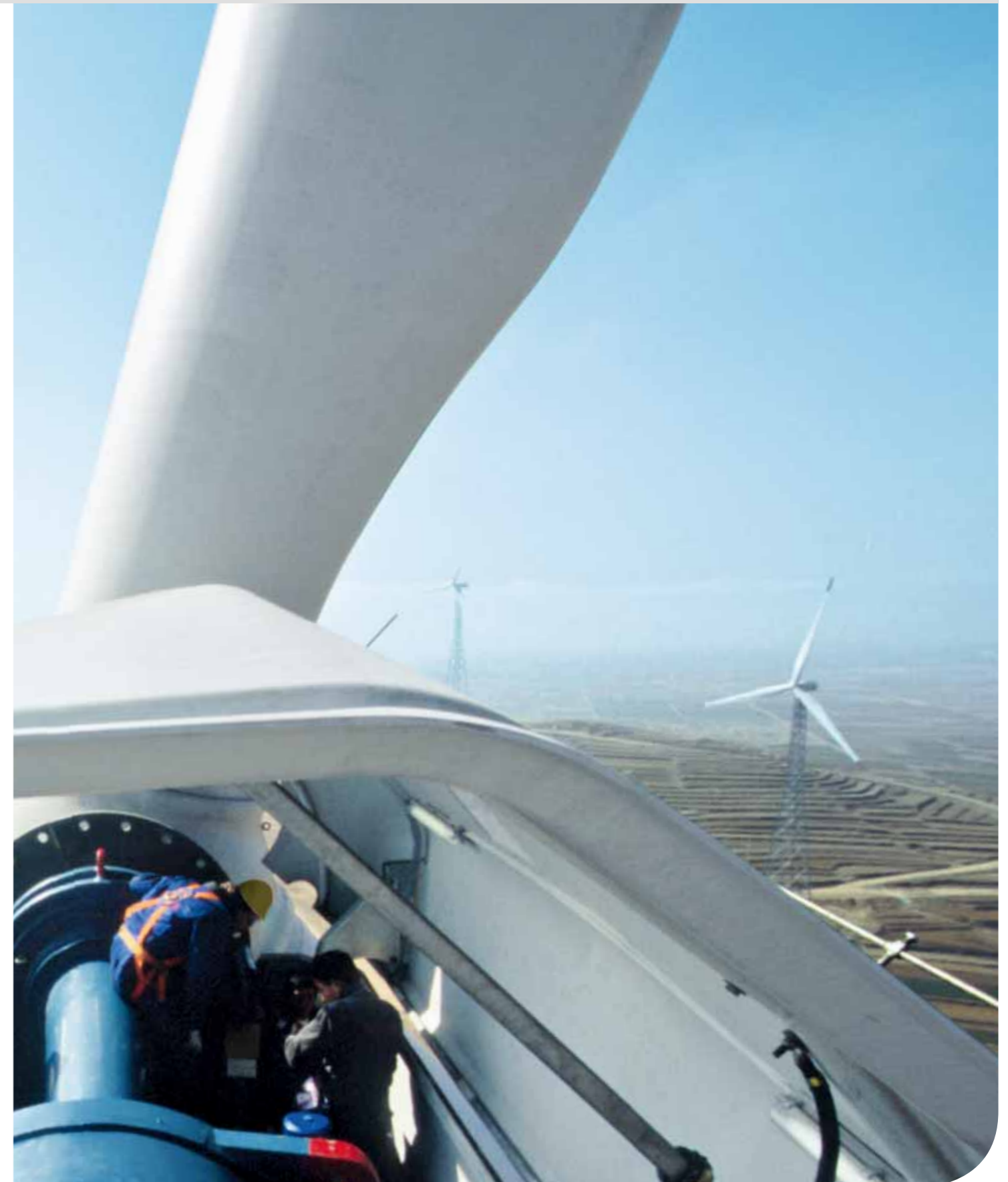
Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn der Nordex-Stammaktienkurs an den zehn letzten Börsenhandelstagen vor dem Tag der Ausübung der Option den Ausübungspreis der jeweiligen Option um mindestens 20% übersteigt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Mitarbeitern der Nordex-Gruppe 989.112 Aktienoptionen angedient, von denen 813.221 Aktienoptionen angenommen worden sind. Seit Gewährung sind bisher noch keine Rechte verfallen. Der durchschnittliche Ausübungspreis liegt bei 23,10 EUR je Aktienoption. Sämtliche ausgegebenen Optionen sind zum Bilanzstichtag noch nicht unverfallbar. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 3 Jahre

Director's Dealings

In der Berichtsperiode haben Organmitglieder folgende Transaktionen mit Nordex-Aktien durchgeführt, über die Nordex jeweils unverzüglich unterrichtet hat.

Datum	Person Position	Stückzahl Aktion	ISIN Börsenplatz	Preis pro Aktien Gesamtvolumen
09.12.2008	Yves Schmitt Vorsitzender des Aufsichtsrats	2.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	9,00 Euro 18.000 Euro
09.12.2008	Natürliche Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	1.500 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	8,99146 Euro 13.487,19 Euro
09.12.2008	Natürliche Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	1.500 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	8,9946 Euro 13.491,92 Euro
03.11.2008	Ventus Venture Fund Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	5.694 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	10,4986 Euro 59.779 Euro
28.10.2008	Ventus Venture Fund Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	55.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	8,169 Euro 449.317 Euro
28.10.2008	CJ Holding ApS Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsmitglied	34.848 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	8,35 Euro 290.980,8000 Euro
27.10.2008	CJ Holding ApS Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsmitglied	165.152 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	8,3487 Euro 1.378.804,5024 Euro
24.10.2008	Thomas Richterich Vorstandsvorsitzender	10.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	9,216318 Euro 92.163,18 Euro
23.10.2008	Thomas Richterich Vorstandsvorsitzender	10.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	10,44697 Euro 104.469,70 Euro
23.10.2008	Vermögensverwaltungsgesellschaft, Brandes Capital GmbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	2.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	10,50 Euro 21.000,00 Euro
23.10.2008	Yves Schmitt Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.000 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	10,30 Euro 30.900,00 Euro
30.07.2008/Der Kaufvertrag stand unter Kartellvorbe- halt, Bedingungseintritt: 22.09.2008	momentum-capital Vermögen- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	1.222.358 Übertrag aus stiller Betei- ligung	DE000A0D6554 außerbörslich	1,735 Euro 2.120.791,13 Euro
30.07.2008/Der Kaufvertrag stand unter Kartellvorbe- halt, Bedingungseintritt: 22.09.2008	Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsmitglied	13.369.000 Erwerb	DE000A0D6554 außerbörslich	21,00 Euro 280.749.000,00 Euro
15.07.2008	Hansjörg Müller Vorstand Operations	1.500 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	18,70 Euro 28.050,00 Euro
10.07.2008	Hansjörg Müller Vorstand Operations	1.500 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	20,50 Euro 30.750,00 Euro
13.06.2008	Nordvest A/S Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsmitglied	68.380 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	28,0511 Euro 1.918.134,22 Euro
12.06.2008	Nordvest A/S Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsmitglied	181.620 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	28,0589 Euro 5.096.057,42 Euro
23.04.2008	Carsten Pedersen Vorstandsmitglied	16.063 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	27,525 Euro 442.134,08 Euro
22.04.2008	Carsten Pedersen Vorstandsmitglied	18.974 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	27,52 Euro 522.164 Euro
21.04.2008	Carsten Pedersen Vorstandsmitglied	33.500 Verkauf	DE000A0D6554 Xetra	27,55 Euro 922.925 Euro
18.01.2008	Nordvest A/S Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsmitglied	2.900 Erwerb	DE000A0D6554 Xetra	25,90 Euro 75.110 Euro



KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008**

NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK

KONZERNBILANZ (IFRS)

	(Anhang)	31.12.2008 TEuro	31.12.2007 TEuro
Flüssige Mittel	(1)	111.711	212.187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(2)	103.360	99.158
Vorräte	(3)	372.189	231.828
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	32.852	9.528
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(5)	49.431	26.544
Kurzfristige Aktiva		669.543	579.245
Sachanlagen	(6)	78.846	35.236
Geschäfts- oder Firmenwert	(7)	9.960	9.960
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	(8)	22.376	15.379
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(9)	7.327	3.417
Langfristige Finanzanlagen	(10)	6.670	3.854
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11)	1.462	1.868
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(12)	2.264	4.528
Latente Steueransprüche	(13)	55.832	50.282
Langfristige Aktiva		184.737	124.524
Aktiva		854.280	703.769
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(14)	15.803	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	132.613	78.884
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(16)	3.875	2.612
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(17)	44.038	19.689
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	5.011	6.863
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(19)	261.575	279.232
Kurzfristige Passiva		462.915	387.280
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20)	0	1.124
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(21)	519	486
Sonstige langfristige Rückstellungen	(17)	25.714	16.989
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(22)	7.653	7.811
Latente Steuerschulden	(13)	33.038	18.232
Langfristige Passiva		66.924	44.642
Gezeichnetes Kapital		66.845	66.845
Kapitalrücklage		156.650	156.010
Andere Gewinnrücklagen		1.731	0
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		-10.530	-15.706
Fremdwährungsausgleichsposten		3.454	824
Konzernergebnisvortrag		62.446	13.576
Konzernergebnis		40.498	48.859
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		321.094	270.408
Minderheitsgesellschafter		3.347	1.439
Eigenkapital	(23)	324.441	271.847
Passiva		854.280	703.769

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

	(Anhang)	01.01.2008 – 31.12.2008 TEuro	01.01.2007 – 31.12.2007 TEuro
Umsatzerlöse	(25)	1.135.689	747.456
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(26)	54.227	59.319
Gesamtleistung		1.189.916	806.775
Sonstige betriebliche Erträge	(27)	18.080	10.302
Materialaufwand	(28)	-939.148	-641.089
Personalaufwand	(29)	-81.712	-54.986
Abschreibungen	(30)	-15.923	-14.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	-108.256	-66.846
Betriebsergebnis (EBIT)		62.957	40.134
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-4	-1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.284	5.249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.260	-5.317
Finanzergebnis	(32)	1.020	-1.068
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.977	39.066
Ertragsteuern	(33)	-14.447	8.941
Konzernjahresüberschuss		49.530	48.007
Davon entfallen auf: Gesellschafter des Mutterunternehmens Minderheitsgesellschafter	(34)	47.622 1.908	48.859 -852
Ergebnis je Aktie	(35)		
Unverwässert (Cent je Aktie) *		71,24	74,49
Verwässert (Cent je Aktie) **		71,24	74,49

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 65,595 Mio. Aktien)

**) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 66,845 Mio. Aktien (i.V. 65,595 Mio. Aktien)

NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	01.01.2008 –31.12.2008 TEuro	01.01.2007 –31.12.2007 TEuro
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Jahresergebnis	49.530	48.007
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.923	15.022
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	33	37
+ Zunahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	34.235	3.770
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	71	226
– Zunahme der Vorräte	–135.798	–90.631
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–19.481	–47.638
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–13.258	111.875
+ Veränderung latenter Steuern	9.269	–11.589
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–59.476	29.079
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	1.923	637
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	122	3.559
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	–72.250	–28.473
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–316	–188
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–70.521	–24.465
Finanzierungstätigkeit:		
+ Einzahlung aufgrund Kapitalerhöhung	0	75.750
+ Aufnahme Bankkredite	15.521	0
– Rückzahlung Bankkredite	–842	–75
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	14.679	75.675
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	–115.318	80.289
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	212.187	131.909
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	14.838	0
+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4	–11
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	111.711	212.187

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von TEUR 5.656 (i. V. TEUR 5.317) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von TEuro 1.641 (i. V. TEuro 5.249).
Die Cash Flows aus Ertragsteuern betragen TEUR 1.133 (i. V. TEuro 111).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS) TEURO

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2007	64.345	82.760	0	–14.770	324	786	12.790	146.235	2.291	148.526
Einstellung Konzernjahresüberschuss Geschäftsjahr 2006 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	12.790	–12.790	0	0	0
Barkapitalerhöhung	2.500	73.250	0	0	0	0	0	75.750	0	75.750
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	0	–1.813	0	0	0	–1.813	0	–1.813
Bewertung Finanzinstrumente	0	0	0	333	0	0	0	333	0	333
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	500	0	0	500	0	500
Darauf entfallende Ertragsteuern	0	0	0	544	0	0	0	544	0	544
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	66.845	156.010	0	–15.706	824	13.576	0	221.549	2.291	223.840
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	48.859	48.859	–852	48.007
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	48.859	48.859	–852	48.007
Stand 31. Dezember 2007	66.845	156.010	0	–15.706	824	13.576	48.859	270.408	1.439	271.847

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	andere Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	66.845	156.010	0	–15.706	824	13.576	48.859	270.408	1.439	271.847
Einstellung Konzernjahresüberschuss Geschäftsjahr 2007 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	0	48.859	–48.859	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	5.176	0	–5.176	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	640	0	0	0	0	0	640	0	640
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	–54	–206	0	–260	0	–260
Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	2.684	0	0	2.684	0	2.684
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	640	0	5.176	2.630	43.477	48.859	3.064	0	3.064
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	47.622	47.622	1.908	49.530
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	47.622	47.622	1.908	49.530
Gewinnverwendung	0	0	1.731	0	0	5.393	–7.124	0	0	0
Stand 31. Dezember 2008	66.845	156.650	1.731	–10.530	3.454	62.446	40.498	321.094	3.347	324.441

NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK, KONZERNANHANG (IFRS) FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Allgemeine Angaben

Die Nordex Aktiengesellschaft (Nordex AG), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, fertigen und vertreiben Windenergieanlagen, insbesondere Großanlagen im Megawatt-Bereich. Die Nordex Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Rostock, Deutschland, die Hauptverwaltung befindet sich in 22848 Norderstedt, Bornbarch 2, Deutschland.

Die Aktien der Nordex AG sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten (Tec Dax) der Deutschen Börse zugelassen. Das Nominalkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 EUR 66.845.000,00 (31.12.2007: EUR 66.845.000,00) und teilt sich auf in 66.845.000 (31.12.2007: 66.845.000) nennwertlose Stückaktien zu einem rechnerischen Anteil von je EUR 1,00.

Der Konzernabschluss der Nordex AG für das Geschäftsjahr 2008 wurde am 19. März 2009 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss wurde noch nicht gemäß §§ 170 ff. AktG gebilligt.

Der Konzernabschluss der Nordex AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards – „IFRS“, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle zum 31. Dezember 2008 verbindlichen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Der Konzernabschluss wird in TEUR aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2008 wendet die Nordex AG wie im Vorjahr auch das Gliederungsprinzip der Bilanz nach kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerten und Schulden gemäß IAS 1 an.

Bei der Nordex AG und allen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Im Übrigen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Vorjahr angewandten Methoden.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Standards, Interpretationen und Änderungen zu den International Financial Reporting Standards (IFRS), für die in 2008 Anwendungspflicht besteht:

Änderungen zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (anzuwenden rückwirkend zum 1. Juli 2008)

Mit Veröffentlichung des IASB von Änderungen des IAS 39 und IFRS 7 am 13. Oktober 2008 ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, Umgliederungen von finanziellen Vermögenswerten, die nicht mehr in der Absicht gehalten werden, sie kurzfristig zu veräußern oder zurückzukaufen (auch wenn sie zu diesem Zweck erworben wurden), aus den Kategorien „At fair value through profit or loss“ und „Available for sale“ vorzunehmen. Diese Vermögenswerte dürfen unter folgenden Voraussetzungen aus der Kategorie „At fair value through profit or loss“ umgliedert werden:

- Im Fall von Finanzinstrumenten, die im Zeitpunkt der Umgliederung der Definition „loans and receivables“ genügt hätten (d. h. wenn diese beim erstmaligen Ansatz nicht als „At fair value through profit or loss“ eingestuft hätten werden müssen), ist es für eine Umgliederung nur erforderlich, dass das Unternehmen die Intention und Fähigkeit hat, die Instrumente auf absehbare Zeit oder bis zur Endfälligkeit zu halten.
- Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte (Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente, die auf einem aktiven Markt gehandelt wurden) ist eine Umgliederung nur unter außergewöhnlichen Umständen vorgesehen.
- Eine Beurteilung der Unternehmensleitung hat ergeben, dass im Geschäftsjahr keine Transaktionen stattfanden, die eine Anwendung der vorstehend genannten Vorschriften im Konzernabschluss der Nordex-Gruppe notwendig gemacht hätten.

IFRIC 11 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Die Interpretation beschäftigt sich mit Fragestellungen zur Behandlung aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen, bei denen eigene Aktien oder Aktien, die von anderen Konzernunternehmen emittiert wurden, gewährt wurden. Die Interpretation klärt im Wesentlichen die Frage, ob die Vereinbarungen als Vergütungstransaktion mit Ausgleich durch Eigenkapital (Equity-Settled) oder als Vergütungstransaktion mit Barausgleich (Cash-Settled) zu bilanzieren sind. Die Übernahmeverordnung von IFRIC 11 sieht vor, dass Unternehmen, deren Geschäftsjahr im Januar oder Februar beginnt, IFRIC 11 spätestens mit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 verpflichtend anzuwenden haben. Da keine Transaktionen stattfanden, die eine Anwendung der genannten Vorschriften im vorliegenden Nordex-Konzernabschluss notwendig machten, kam diese Interpretation im Geschäftsjahr 2008 nicht zur Anwendung.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anwendbar sind:

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar beginnen, anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet):

IFRS 8 Geschäftssegmente (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Im November 2006 hat das IASB IFRS 8 (Operating Segments) veröffentlicht, der den bisherigen Standard zur Segmentberichterstattung IAS 14 (Segment Reporting) ersetzen wird. Die Anerkennung dieses Standards durch die Europäische Union erfolgte im November 2007. Nach IFRS 8 werden die zu veröffentlichenden Segmentinformationen aus den Informationen, die das Management intern zur Beurteilung der Segmentleistung und Segmentabgrenzung nutzt, abgeleitet. IFRS 8 ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Nordex-Gruppe hat auf eine vorzeitige Anwendung von IFRS 8 verzichtet und wendet weiterhin IAS 14 Segmentberichterstattung an. Der neue Standard wird keinen wesentlichen Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen über die Geschäftsbereiche des Konzerns haben.

IFRIC 13 Kundenbonusprogramme (anzuwenden ab 1. Juli 2008)

Die IFRIC Interpretation 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Prämien als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Die Interpretation wird auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe keine Auswirkungen haben, da die Nordex-Gruppe derzeit keine Kundenbonusprogramme aufgelegt hat.

Änderungen zu IAS 23 Fremdkapitalkosten (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die in engem Zusammenhang mit der Finanzierung von Kauf oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes angefallen sind, entweder zu aktivieren oder sofort aufwandswirksam zu berücksichtigen, wird durch eine Aktivierungspflicht ersetzt. Für bisher angefallene Fremdkapitalkosten, die sofort aufwandswirksam erfasst wurden, ergeben sich hieraus keine Änderungen. Darüber hinaus wurde IAS 23 dahingehend geändert, dass die bisherigen Bestandteile von Fremdkapitalkosten durch einen Verweis auf die Berechnung des Zinsaufwands nach der Effektivzinsmethode nach IAS 39 ersetzt werden. Damit werden potenzielle Inkonsistenzen zwischen der Berechnung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 und nach IAS 39 vermieden. Da die Nordex-Gruppe die Projektabwicklung überwiegend durch kundenseitige Anzahlungen refinanziert, liegen im Wesentlichen keine qualifizierten Vermögensgegenstände im Sinne des IAS 23 vor.

IAS 1 (Revised) Darstellung des Abschlusses (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Die neue Fassung des Standards sieht geänderte Bezeichnungen für die Bestandteile des Abschlusses vor. Daneben erfolgt eine deutlichere Trennung von nichteigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen („non-owner changes in equity“) und eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen („owner changes in equity“). Die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen („other comprehensive income“, OCI) sind daher zwingend in einer sogenannten Gesamterfolgsrechnung darzustellen. Eine Darstellung zusammen mit eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen in Form eines Eigenkapitalspiegels ist nicht mehr möglich. Dividenden werden nicht mehr in der Erfolgsrechnung, sondern als eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen ausschließlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung oder im Anhang ausgewiesen. Die verpflichtende Darstellung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in der Gesamterfolgsrechnung kann weiterhin wahlweise im Rahmen einer einzigen umfassenden Rechnung (Aufstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen mit dem Periodenergebnis als Zwischensumme) oder von zwei Rechnungen (Gewinn- und Verlustrechnung sowie vom Periodenergebnis ausgehende Darstellung der nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen) erfolgen. Die Gesamterfolgsrechnung differenziert nach den einzelnen Komponenten des „OCI“, wobei neben dem Effekt von Ertragsteuern auch Anpassungsbuchungen bei Umgliederung von zuvor ergebnisneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Realisierung separat darzustellen sind. Außerdem ist für jede Komponente der auf sie entfallende Betrag an Ertragsteuern anzugeben. Der geänderte IAS 1 wird in der Nordex-Gruppe ab 1. Januar 2009 angewendet. Der Standard wird Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, jedoch nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe haben.

Änderungen zu IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Die neuen Regelungen beinhalten begriffliche Klarstellungen sowie eine präzisierende Definition von Ausübungsbedingungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen. Ausübungsbedingungen umfassen hiernach Bedingungen, die die Frage beantworten, ob das Unternehmen diejenigen Dienstleistungen erhalten hat, die der Gegenpartei einen Rechtsanspruch auf den Erhalt von Zahlungsmitteln, anderen Vermögenswerten oder Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens einräumen. Für die Bewertung von im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen gewährten Eigenkapitalinstrumenten sind gleichwohl auch solche Bedingungen zu berücksichtigen, die keine Ausübungsbedingungen darstellen. Außerdem wird geregelt, wie das Unternehmen mit Annullierungen von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen durch die Gegenpartei umzugehen hat. Die Änderung wird ab 1. Januar 2009 in der Nordex-Gruppe angewendet. Es werden jedoch keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns aus der Anwendung der Änderung erwartet.

Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation (anzuwenden ab 1. Januar 2009)

Die Neufassung des IAS 32 ist für die Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital zentral und erlaubt es, aufgrund gesellschaftsvertraglicher Vereinbarung kündbare Instrumente unter bestimmten Bedingungen als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Änderungen werden ab 1. Januar 2009 in der Nordex-Gruppe angewendet. Sie werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe haben, da der Konsolidierungskreis derzeit nur Kapitalgesellschaften umfasst.

Änderungen zu IFRS 1 und zu IAS 27 Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen im Einzelabschluss des Mutterunternehmens (anzuwenden ab 01. Januar 2009)

Die Änderung in IFRS 1 sieht vor, dass ein Unternehmen in der IFRS-Eröffnungsbilanz seines Einzelabschlusses den Beteiligungsbuchwert von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen als Ersatz für Anschaffungs- oder Herstellungskosten (deemed cost) entweder mit dem beizulegenden Zeitwert, der Beteiligung im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS oder dem sich nach den bisher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen ergebenden Buchwert der Beteiligung im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS ansetzen darf. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe haben, da keine IFRS-Eröffnungsbilanz aufzustellen ist.

IAS 27 (Revised) Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (anzuwenden ab 1. Juli 2009)

Der geänderte Standard schreibt für die Behandlung von Anteilserwerben bzw. -verkäufen nach Erlangung und unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit die verpflichtende Anwendung des „economic entity approach“ vor. Hiernach sind derartige Minderheitstransaktionen als Geschäftsvorfälle mit Anteilseignern anzusehen und erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Anteilsverkäufen, die den Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zur Folge haben, wird ein Veräußerungsgewinn oder -verlust ergebniswirksam erfasst. Werden nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin Anteile gehalten, werden die verbleibenden Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der Unterschied zwischen dem bisherigen Buchwert dieser verbleibenden Anteile und ihrem beizulegenden Zeitwert geht ergebniswirksam mit in das Veräußerungsergebnis ein und ist mit dem entsprechenden Neubewertungsbetrag des verbleibenden Anteils gesondert im Anhang anzugeben. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben bzw. im Fall der anteilmäßigen Veräußerung verlangt der Standard die erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert. Ferner sind künftig auf Minderheiten entfallende Verluste, die deren bilanziellen Wert übersteigen, als negative Buchwerte im Konzerneigenkapital darzustellen. Die Nordex-Gruppe wird IAS 27 (Revised) für die Transaktionen mit Minderheiten ab 1. Januar 2010 anwenden. Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen werden sich aus den Änderungen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe ergeben, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden können.

IFRS 3 (Revised) Unternehmenszusammenschlüsse (anzuwenden ab 1. Juli 2009)

Der neue IFRS 3 umfasst Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitsanteilen und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Zudem enthält der Standard Regeln zur Bilanzierung von Verlustvorträgen und zur Klassifizierung von Verträgen des erworbenen Unternehmens. Der geänderte Standard behält die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen bei, führt jedoch wesentliche Änderungen bei Bestimmung der Anschaffungskosten ein. Beispielsweise ist die Anpassung der Anschaffungskosten für den Fall, dass die Kaufpreisvereinbarung von künftigen Ereignissen abhängig ist, unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbzeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einzubeziehen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Schulden klassifizierten bedingten Kaufpreisbestandteilen sind grundsätzlich prospektiv erfolgswirksam zu erfassen. Die Nordex-Gruppe wird IFRS 3 (Revised) für die Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2010 beginnen, anwenden.

IFRIC 16 Zur Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb (anzuwenden ab 1. Oktober 2008)

IFRIC 16 stellt klar, dass lediglich das Risiko aus Kursänderungen zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung eines übergeordneten Unternehmens Gegenstand einer Sicherungsbeziehung sein kann. Die Nordex-Gruppe wird die Interpretation ab dem 1. Januar 2009 anwenden. Keine wesentlichen Änderungen sind auf den Konzernabschluss der Nordex AG zu erwarten. Aus der Anwendung dieser Vorschrift ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nordex-Gruppe.

Das IASB hat im Rahmen des jährlich verabschiedeten Improvement Project „Improvements to IFRSs“ im Mai 2008 Änderungen von Standards verabschiedet, die überblickartig in den nachfolgenden zwei Tabellen aufgelistet sind.

Standard	INKRAFTTRETEN/GEGENSTAND Inkrafttreten: Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, Anwendung bei Nordex in Geschäftsjahren ab dem 01.01.2009
IAS 1	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klarstellung, dass sich der Ausweis finanzieller Schulden nach den allgemeinen Vorschriften zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig richtet; hiernach sind Schulden dann als langfristig auszuweisen, wenn ihre Laufzeit mehr als 12 Monate beträgt und mit ihrer Tilgung nicht innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag gerechnet wird
IAS 23	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verweis auf die Berechnung des Zinsaufwands nach der Effektivzinsmethode nach IAS 39 zur Vermeidung von Inkonsistenzen zwischen IAS 23 und IAS 39
IAS 27	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewertung von Anteilen an zur Veräußerung bestimmten Tochterunternehmen im IFRS-Einzelabschluss des Mutterunternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IAS 39
IAS 28	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Soweit Anteile an assoziierten Unternehmen sowie gemeinschaftlich geführten Unternehmen in Übereinstimmung zum beizulegenden Zeitwert nach IAS 39 bilanziert und bewertet werden, sind diese Unternehmen vom Anwendungsbereich des IAS 28 und IAS 31 ausgenommen
IAS 36	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anpassung der Angabepflichten von Parametern und Annahmen bei der Ermittlung des „fair value less cost to sell“ auf Basis eines DCF-Verfahrens
IAS 38	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bilanzierung von Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, ➤ Anwendung einer leistungsabhängigen Abschreibungsmethode
IAS 39	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umklassifizierung von Finanzinstrumenten in bzw. aus der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ➤ Behandlung von Hedging-Beziehungen auf Segmentebene ➤ Anwendung des aktualisierten Effektivzinssatzes, sofern für Verbindlichkeiten kein „fair value hedge“ mehr angewendet wird
	Inkrafttreten: Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2010 beginnen, Anwendung bei Nordex in Geschäftsjahren ab dem 01.01.2010
IFRS 5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufgabe der Beherrschungsmöglichkeit bei geplanter Veräußerung von Anteilen bei nachfolgender Bilanzierung der verbleibenden Anteile nach IAS 28, 31, 39

Die Nordex erwartet aus den vorstehend genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Anwendung der nachfolgenden geänderten Standards ist bei Nordex nur von untergeordneter Relevanz, so dass aus diesen Interpretationen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet werden.

Standard	INKRAFTTRETEN/GEGENSTAND
	Inkrafttreten: Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, Anwendung bei Nordex von untergeordneter Relevanz
IAS 16	Zuvor an Dritte vermietete Sachanlagen sind bei Beendigung der Vermietung oder bei beabsichtigten Verkauf mit ihrem fortgeführten Buchwert in die Vorräte umzugliedern
IAS 19	Bilanzierung von Plananpassungen, die mit einer Verminderung der Ansprüche verbunden sind, Behandlung der Kosten zur Verwaltung von gedeckten Pensionsplänen
IAS 20	Behandlung von niedrig- bzw. unverzinslichen Krediten der öffentlichen Hand
IAS 29	Beschreibung der Bewertungsbasis in den Abschlüssen von Unternehmen in hochinflationären Ländern
IAS 40	Bilanzierung von „Investment Property“ während der Entwicklungs- bzw. Bauphase
IAS 41	Einführung eines Wahlrechts zur Nutzung von Vorsteuer- oder Nachsteuerzinssätzen zur Berechnung des Zeitwertes

Über die Änderungen von Standards hinaus wurden im Geschäftsjahr 2008 Interpretationen (IFRIC) geändert aus deren erstmaliger Anwendung Nordex keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet:

IFRIC/ Inkrafttreten	GEGENSTAND
IFRIC 12 erwartet 01.01.2010	„Vereinbarungen von Dienstleistungskonzessionen“ regelt die Bilanzierung und Bewertung von aus sogenannten Dienstleistungskonzessionen resultierenden Verpflichtungen und Rechten beim Konzessionsnehmer
IFRIC 14 Geschäftsjahre, die am/nach dem 31.12.2008 beginnen	„Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“ gibt Anleitung, wie die Grenze der Aktivierbarkeit von aktivischen Planungsüberhängen in IAS 19 zu ermitteln ist und wie Planvermögen bzw. Verpflichtungen unter Berücksichtigung von satzungsgemäßen oder vertraglichen Mindestaktivierungen zu berechnen sind
IFRIC 15 01.01.2009	„Immobilienfertigungsaufträge“ beschäftigt sich mit der Fragestellung, und welchen Bedingungen Unternehmen, die sich mit der Immobilienfertigung befassen, IAS 11 bzw. IAS 18 anzuwenden haben
IFRIC 17 01.01.2009	„Unbare Ausschüttungen an Anteilseigner“ behandelt zwei Themen im Zusammenhang mit unbaren Ausschüttungen an Anteilseigner. Zum einen ist dies die Frage nach dem Zeitpunkt des Ansatzes und der Bewertung der Dividendenverbindlichkeit. Zum anderen sieht die Interpretation die erfolgswirksame Erfassung der Differenz zwischen dem Buchwert des ausgeschütteten Vermögenswertes und dem Buchwert der Dividendenverbindlichkeit am Tag der Ausschüttung vor
IFRIC 18 01.07.2009	„Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden“ gibt zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden und ist insbesondere relevant für den Versorgungssektor

Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Dies ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Tochterunternehmen werden grundsätzlich von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen beziehungsweise übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (date of exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt und unter den langfristigen Aktiva ausgewiesen und entsprechend IAS 36 einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment Only Approach) unterzogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Name	Kapital-/ Stimmrechts- anteil 31.12.2008 %	Kapital-/ Stimmrechts- anteil 31.12.2007 %	Eigenkapital Einzelabschluss (IFRS) 31.12.2008 TEURO	Eigenkapital Einzelabschluss (IFRS) 31.12.2007 TEURO
Nordex AG, Rostock (Konzernobergesellschaft*)	-	-	224.587	217.382
Nordex Energy GmbH, Norderstedt *)	100,0	100,0	74.815	40.290
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt *)	100,0	100,0	52	52
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt ****)	100,0	100,0	75	-275
Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0	100,0	5.225	-655
Nordex Energy Ibérica S.A. Barcelona/Spanien	100,0	100,0	3.426	-1.756
Nordex UK Limited, Didsbury/United Kingdom	100,0	100,0	5.391	-1.588
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis/Frankreich	100,0	100,0	-863	-1.151
Nordex Italia Srl., Rom/Italien	100,0	100,0	1.439	606
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland	100,0	100,0	795	-3.378
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden	100,0	-	402	-
Nordex Polska Sp. z o.o., Danzig/Polen	100,0	-	-148	-
Nordex USA Inc., Chicago/USA	100,0	100,0	677	-1.769
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China	100,0	-	1.047	-
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding/VR China	100,0	100,0	-2.508	346
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Dongying/VR China	100,0	100,0	11.168	-185
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China	50,0**)	50,0**)	6.972***)	2.533***)

*) Das Eigenkapital der Gesellschaften wird nach Gewinnabführung dargestellt.

***) Der Nordex Energy GmbH steht bei Stimmrechtsgleichheit der beteiligten Gesellschaften die entscheidende Stimme im Board of Directors als höchstem Organ der Gesellschaft zu.

****) Entspricht 100% am Eigenkapital

*****) Das Eigenkapital des Vorjahres wird vor Gewinnabführung dargestellt.



Im Berichtszeitraum wurden die neu gegründeten verbundenen Unternehmen Nordex Sverige AB, Schweden, und Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., China, sowie das erworbene verbundene Unternehmen Nordex Polska Sp. z o.o, Polen, und die bislang unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Griechenland, und Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Deutschland, erstmalig in den Konzernabschluss der Nordex AG einbezogen.

Am 8. Juli 2008 hat der Konzern 100% der Anteile an der Nordex Polska Sp. z o.o, einem im Jahr 2008 gegründetem Windenergievertriebsunternehmen, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 62.

Zwischen der Nordex AG und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge. Mit den inländischen Tochtergesellschaften bestehen sowohl körperschaftsteuerliche, gewerbsteuerliche als auch umsatzsteuerliche Organschaft mit der Nordex AG.

Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.108.313 (31.12.2007: TEUR 570.621) gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Transaktionen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus internen Umlagen stammenden Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 313.341 (01.01.–31.12.2007: TEUR 345.173) gegeneinander aufgerechnet.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Zum Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung nach IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Folglich werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge aus Praktikabilitätsgründen zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital erfolgsneutral verrechnet und gesondert als Währungsrücklage ausgewiesen.

In den in funktionaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen des Konsolidierungskreises werden monetäre Posten gemäß IAS 21 unter Verwendung des Stichtagskurses umgerechnet. Dabei entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Jahresendkurse zum 31. Dezember	
	2008	2007	2008	2007
USD	1,4692	1,3719	1,3917	1,4721
GBP	0,7998	0,6856	0,9525	0,7334
Chinesische CNY	10,2136	10,4196	9,4956	10,7524
SEK	9,6653	9,2501	10,8700	9,4319
PLN	3,5345	3,7837	4,1535	3,6015

ANGABEN ZUR BILANZ UND KONZERNGEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in der Nordex-Gruppe einheitlich angewendet. Dazu werden die nach landesrechtlich spezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS angepasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die auf individueller Risikoeinschätzung sowie aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt werden.

Die Bilanzierung von künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ist nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 vorgenommen worden, soweit ein kundenspezifischer Fertigungsauftrag vorlag. Dabei wird eine anteilige Gewinnrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad vorgenommen, wenn eine Ermittlung des Fertigstellungsgrades, der Gesamtkosten und der Gesamterlöse der jeweiligen Aufträge im Sinne von IAS 11 zuverlässig möglich ist. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird nach dem Cost-to-Cost-Verfahren (IAS 11.30a) ermittelt. Unter den genannten Voraussetzungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad anteilig die Gesamtauftragserlöse realisiert. Die Auftragskosten umfassen dem Auftrag direkt zurechenbare Kosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Für weitere Ausführungen zur Anwendung der PoC-Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Produktionskosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Darüber hinaus sind fertigungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten in die Herstellungskosten eingeflossen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23).

Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert angestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands oder Bestandserhöhung erfasst.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumente werden, da kein aktiver Markt vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, mit ihren Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Nordex AG liegen, erfolgt eine Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe des beizulegenden Wertes des Leasinggegenstandes bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Der Leasinggegenstand wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17).

Für die Anschaffung von Anlagevermögen gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden in Übereinstimmung mit IAS 20.24 als Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten behandelt.

Bei der Abschreibung der Sachanlagen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Grundstücke und Bauten (Abschreibung nur auf Bauten)	10 – 33 Jahre	3% – 10%
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 16 Jahre	6,25% – 33,33%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 18 Jahre	5,56% – 50%

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für Wertminderungsaufwendungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.



Geschäfts- oder Firmenwert, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens werden erworbene Lizenzen und Software sowie Entwicklungsaufwendungen neuer bzw. fortentwickelter Windenergieanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus wird hier der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses maßgebliche Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (Ausnahme: Geschäfts- oder Firmenwert) haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer oder höchstens bis zum Erlöschen des Rechts abgeschrieben.

Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegt werden. Die Herstellungskosten für diese Vermögenswerte umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie die produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen werden linear über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden, längstens über fünf Jahre.

Bei der Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Aktiviert Entwicklungsaufwendungen	5 Jahre	20 %
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	2 – 5 Jahre	20 % – 50 %

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Anhaltspunkte für Wertminderungen können z.B. Überalterung, Beschädigungen, Preisverfall oder Marktzinsänderungen sein.

Für den Geschäfts- und Firmenwert wird entsprechend IAS 36 ein jährlicher Wertminderungstest (Impairment Only Approach) durchgeführt; Wertaufholungen sind unzulässig. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2008 nicht vorgenommen, da der erzielbare Betrag für das Segment Europa über dem Buchwert der Vermögenswerte des Segments zuzüglich dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts liegt.

Der erzielbare Betrag für das Segment Europa ist auf Basis des Nutzungswertes ermittelt worden. Der Nutzungswertermittlung liegen als Basis das Budget 2009 sowie zwei weitere Planjahre, abgeleitet aus der Mittelfristplanung der Gesellschaft, zugrunde. Die Erträge jenseits der Drei-Jahres-Periode sind auf Basis einer stetigen Wachstumsrate von 1,0% p.a. extrapoliert worden. Der auf die Erträge angewendete Abzinsungssatz beträgt 11,3% (Vorjahr: 10,6%) und basiert auf einem risikolosen Zinssatz i.H.v. 3,8% (Vorjahr: 4,8%), einer Marktrisikoprämie von unverändert 5,0% und einem Beta-Faktor von 1,51 (Vorjahr: 1,16).

Laufende Steuern/Latente Steuern

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre (temporäre Bewertungsdifferenzen).

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden wurde ein Steuersatz von unverändert 30,0 % herangezogen. Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge wurden mit einem Steuersatz von unverändert 15,83 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 14,0 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Die Berechnung der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge für die Unternehmen der Nordex-Gruppe erfolgte unter Berücksichtigung der jeweils national gültigen Steuersätze und ggf. vorliegenden zeitlichen Beschränkung der Nutzbarkeit. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für die jeweilige steuerliche Einheit.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage gewisserhafter Schätzungen. Eine Abzinsung langfristiger Rückstellungen, bei denen der Zeitpunkt des Mittelabflusses feststeht, wurde vorgenommen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß der Korridormethode amortisiert. Sie werden nicht berücksichtigt, soweit sie zehn Prozent des Verpflichtungsumfangs nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Belegschaft ergebniswirksam verteilt und bilanziell erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Die Nordex-Gruppe ist bestrebt, Fremdwährungen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns bei gleichen Währungen und Fristen gegeneinander zu verrechnen. Ist eine Aufrechnung nicht möglich, so werden Fremdwährungspositionen bzw. deren Spitzen mit in- und ausländischen Banken währungsgesichert. Die von der Gruppe eingesetzten Instrumente beziehen sich ausschließlich auf Devisentermingeschäfte, Spots und Swaps. Andere Instrumente werden nicht genutzt. Dient das Derivat der Währungssicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge in Fremdwährung, so erfolgt die Fair-Value-Bewertung des derivativen Finanzinstruments erfolgswirksam. Die Bewertung der Derivate erfolgt nach der „Mark to Market“ Methode.

Die Gesellschaft hat Ausleihungen begeben und ist Verbindlichkeiten eingegangen, die jeweils zu festen Zinsen vertraglich abgeschlossen sind. Gesonderte Instrumente zum Management des Zinsrisikos setzt der Konzern nicht ein.

Ertragsrealisierung

Die Ertragsrealisierung umfasst zum einen die Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Windenergieanlagen, aus der kundenbezogenen Fertigung sowie Erlöse aus Dienstleistungsverträgen und Zinserträge. Bei kundenbezogener Fertigung werden die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend erfasst, wenn a) ein rechtsverbindlicher Kaufvertrag vorliegt, b) alle notwendigen Baugenehmigungen vorliegen, c) der Netzanschluss bzw. ein Netzanschlussvertrag vorhanden ist, d) die Finanzierung seitens des Kunden gesichert ist sowie e) die vereinbarte Anzahlung durch den Kunden geleistet worden ist. Die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen werden realisiert, wenn die Dienstleistung erbracht ist. Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

Betriebliche Aufwendungen und Erträge

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen werden bei Schlussrechnung der Windkraftprojekte gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Anfalls als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Verwendung von Schätzungen und wesentlichen Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, betreffen folgende Positionen:

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Ermittlung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Ermittlung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cash Flows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2008 betrug der Buchwert des dem Segment Europa zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts wie im Vorjahr rund EUR 10 Mio. Weitere Einzelheiten hierzu sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den immateriellen Vermögenswerten zu finden.

Der Konzern prüft mindestens einmal jährlich den Wertansatz der aktivierten Entwicklungsaufwendungen. Der Vorstand geht bei der Abschreibung von aktivierten Entwicklungsaufwendungen grundsätzlich von einer Nutzungsdauer von 5 Jahren aus. Darüber hinaus wird der voraussichtliche wirtschaftliche Nutzen der Entwicklung ermittelt, in dem die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt werden, denen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen zugeordnet sind. Technisch überholte Entwicklungsmaßnahmen der Vergangenheit werden wertgemindert.

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2008 Entwicklungsaufwendungen mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 22.376 aktiviert (31.12.2007: TEUR 15.379). Im Berichtsjahr wurden Entwicklungsaufwendungen mit historischen Herstellungskosten in Höhe von TEUR 223 (31.12.2007: TEUR 4.956) als Abgang gezeigt.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2008 aufgrund von technischen Anpassungen aktivierte Entwicklungsaufwendungen aus Vorjahren mit einem Restbuchwert von TEUR 123 (31.12.2007 TEUR 34) erfolgswirksam ausgebucht.

Die Nordex AG aktiviert latente Steuern auf Verlustvorträge als Konzernobergesellschaft. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe. Der Prognosezeitraum für die Wahrscheinlichkeit der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen wurde gegenüber dem Vorjahr von drei auf fünf Jahre verlängert. Zum 31. Dezember 2008 betragen die latenten Steuern auf Verlustvorträge aus dem deutschen Teil der Nordex-Gruppe EUR 51,4 Mio. (31.12.2007: EUR 49,0 Mio.). Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge wurden mit einem Steuersatz von 15,83 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 14,00 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Die ausländischen Unternehmen der Nordex-Gruppe aktivieren latente Steuern auf Verlustvorträge unter Berücksichtigung der national gültigen Steuersätze und ggf. vorliegenden zeitlichen Beschränkungen der Nutzbarkeit in Höhe von EUR 3,0 Mio. (31.12.2007: EUR 1,1 Mio). Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für die jeweilige Tochtergesellschaft.

Nordex bilanziert Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach IAS 11. Dabei stehen Auftragslöse aus Festpreisverträgen geplanten Auftragskosten aus den Windparkprojekten gegenüber. Nordex hat für die Überwachung der Projektkosten ein dem Projektmanagement unterstelltes Projektcontrolling installiert, das neben der Startkalkulation die Mitlaufkalkulation während der Projektlaufzeit sowie die Schlusskalkulation überwacht. Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend bis zur endgültigen Abnahme durch den Kunden erfasst.

ANGABEN ZUR BILANZ

(1) Flüssige Mittel

In diesem Bilanzposten sind nahezu ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten enthalten. Von den flüssigen Mitteln sind TEUR 217 (31.12.2007: TEUR 413) auf einem Treuhandkonto bei einer Bank eingezahlt und nur teilweise frei verfügbar.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns kurzfristig angelegt werden. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.633	54.234
abzüglich Wertberichtigungen	- 5.189	- 5.608
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	48.444	48.626
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	54.916	50.532
	103.360	99.158

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	5.608	7.089
Aufwandswirksame Zuführung	1.993	1.769
Inanspruchnahme	- 911	- 2.492
Auflösung	- 1.501	- 758
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	5.189	5.608

Zum 31.12.2008 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	10.321	6.475
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind		
Weniger als 30 Tage	15.470	20.081
30-90 Tage	3.187	6.127
90-360 Tage	13.365	13.864
360 Tage und mehr	4.647	1.394
Summe der überfälligen, nicht einzelwertberichtigten Forderungen	36.669	41.466
teilweise einzelwertberichtigte Forderungen	1.454	685
	48.444	48.626

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 594 (31.12.2007: TEUR 346) Forderungen ausgebucht, die nicht wertberichtigt waren.

Weitere Informationen über den Umgang mit Finanzrisiken sind in den Anmerkungen unter den „Sonstigen Erläuterungen“ im Punkt Kreditrisiko enthalten.

Unter den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind unfertige Aufträge ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig, entsprechend der Cost-to-Cost-Methode, realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge wurden abgesetzt.

Im Rahmen der Bewertung von langfristigen Fertigungsaufträgen wurden aus künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Geschäftsjahr 2008 Abwertungen in Höhe von TEUR 8.642 (31.12.2007: TEUR 4.589) vorgenommen.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen entwickelten sich unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte wie folgt:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aufgelaufene Auftragskosten	673.618	426.886
Anteilig realisierte Auftragsgewinne inkl. Vortragseffekt	125.589	54.117
Zwischensumme	799.207	481.003
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-744.291	-430.471
	54.916	50.532

(3) Vorräte

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	171.899	107.882
Unfertige Erzeugnisse	148.452	106.541
Geleistete Anzahlungen	51.838	17.405
	372.189	231.828

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial. Die unfertigen Erzeugnisse betreffen im Bau befindliche Windenergieanlagen und deren Komponenten sowie Vorleistungen für Projektentwicklungen, Rechte und Infrastruktur.

Der Buchwert der Vorräte beinhaltet Abwertungen in Höhe von TEUR 5.068 (31.12.2007: TEUR 5.898). Die auf die Berichtsperiode entfallenden Wertminderungen auf Vorräte i.H.v. TEUR 1.007 (31.12.2007: TEUR 1.283) wurden aufwandswirksam erfasst. TEUR 1.699 (2007: TEUR 1.030) entfielen auf die erfolgswirksame Inanspruchnahme von in Vorperioden gebildeten Wertberichtigungen. Der Buchwert der wertgeminderten Vorräte betrug TEUR 9.371 (31.12.2007: TEUR 10.809).

(4) Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	5.505	7.944
Bonusansprüche gegen Lieferanten	307	125
Kautionen	395	37
Debitorische Kreditoren	3.227	1.937
Sonstige Ausleihungen	63	60
Ausleihungen an nicht einbezogene verbundene Unternehmen	465	169
Versicherungsansprüche	19.495	0
Ansprüche gegen Kunden	835	0
Devisentermingeschäfte	1.376	499
Wertberichtigungen	-796	-1.243
Sonstiges	1.980	0
	32.852	9.528

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr mit den nicht konsolidierten Auslandstöchtern sowie deren Finanzierung. Die Restlaufzeiten liegen, wie im Vorjahr, unter einem Jahr.

Die Ansprüche gegen Versicherungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus einer Schadensregulierung wegen schadhafter Rotorblätter. Demgegenüber wird unter den Einzelgewährleistungsrückstellungen eine Rückstellung für die Kosten des Austauschs der schadhafte Rotorblattsätze ausgewiesen.

Von den Wertberichtigungen wurden im Geschäftsjahr TEUR 500 ertragswirksam aufgelöst und TEUR 53 neu hinzugeführt.

(5) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Steuererstattungsansprüche	33.652	17.524
Investitionszulagen	4.871	0
Rechnungsabgrenzungsposten	4.081	1.410
Ansprüche gegen Lieferanten	2.533	2.320
Transportgestelle	1.821	1.734
Wertberichtigungen	0	-255
Sonstige	2.473	3.811
	49.431	26.544

Die Steuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen die Vorsteuererstattungsansprüche der Nordex AG (TEUR 19.269), Nordex Italia Srl. (TEUR 5.223), Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. (TEUR 3.917) und der Nordex Ibérica S.A. (TEUR 1.240).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Avalkosten und Versicherungen. Die Restlaufzeit beträgt wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Bei den Ansprüchen gegen Lieferanten i.H.v. TEUR 2.533 handelt es sich um Vorauszahlungen im Zusammenhang mit dem Bezug von Rotorblättern, deren Lieferung im folgenden Geschäftsjahr erwartet wird. Damit zusammenhängend wurden weitere TEUR 2.264 für den Bezug von Rotorblättern im Geschäftsjahr 2010 gezahlt, die unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden (siehe Punkt (12)). Die geleisteten Zahlungen sind über lieferantenseitig erbrachte Garantien abgesichert.

(6) Sachanlagen

Die aktivierten Sachanlagen einschließlich des bilanzierten Finanzierungsleasings setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Grundstücke und Bauten	49.393	14.216
Technische Anlagen und Maschinen	9.659	6.030
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.583	9.519
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.211	5.471
	78.846	35.236

Erwartete Investitionszulagen für die Werkserweiterung am Standort Rostock sowie erwartete Investitionszulagen für die Anschaffung von weiterem Produktivvermögen sind in Übereinstimmung mit IAS 20.24 i.H.v. TEUR 4.871 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden.

Mit Datum vom 3. Dezember / 5. Dezember 2001 hat die Nordex Energy GmbH mit der Atria Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG einen Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes abgeschlossen. Darüber hinaus haben die Parteien mit Datum von 6. Dezember 2001 einen Ankaufsrechtsvertrag in Form eines aufschiebend bedingten Kaufvertrages geschlossen, der vorsieht, dass die Kaufoption zum Ende der Mietzeit oder zum Ende des 15. Mietjahres ausgeübt werden kann. Dieser Leasingvertrag wird als Finance Lease behandelt. Der im Anlagevermögen ausgewiesenen Produktionshalle und dem Verwaltungsgebäude (Nettobuchwert zum 31.12.2008: TEUR 6.905) stehen unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen von TEUR 7.811 gegenüber. Aus dem Leasingvertrag für die Anmietung der Produktionshalle und des Verwaltungsgebäudes werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

LEASINGZAHLUNGEN IN FOLGEJAHREN	< 1 JAHR TEUR	1- 5 JAHRE TEUR	> 5 JAHRE TEUR
Leasing- und Restzahlungen	673	2.690	8.681
im Vorjahr	673	2.690	9.353
Abzinsungsbeträge	21	414	3.798
im Vorjahr	21	414	4.328
Barwerte	652	2.276	4.883
im Vorjahr	652	2.276	5.025

Zum 1. Januar 2009 hat die Nordex Energy GmbH 100% der Anteile an der Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Wiesbaden, erworben. Somit handelt es sich bei dieser Gesellschaft ab dem 1. Januar 2009 um ein verbundenes Unternehmen der Nordex-Gruppe.

Im Zuge der Neuverhandlung syndizierter Kreditlinien im Mai 2008 wurden für die vormals als Kreditsicherheit bestellten Grundschulden i.H.v. EUR 11,2 Mio. auf Grundstücke der Gondelfertigung in Rostock nach dem Berichtszeitraum Löschanträge gestellt.

Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten neben der aktivierten Immobilie insbesondere Kraftfahrzeuge (Operate Lease).

Zum Bilanzstichtag 2008 ist die Nordex-Gruppe keinerlei Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen eingegangen.

(7) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der immateriellen Vermögenswerte erläutert. Der Geschäfts- oder Firmenwert beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 9.960.

(8) Aktivierte Entwicklungsaufwendungen

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen nach Abschreibungen in Höhe von TEUR 22.376 (31.12.2007: TEUR 15.379) gemäß IAS 38 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 13.011 neu aktiviert; zusätzliche im Geschäftsjahr 2008 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.861 (31.12.2007: TEUR 6.987) erfüllten nicht die Kriterien für eine Aktivierung.

(9) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.215	14.077
Kumulierte Abschreibungen	-11.888	-10.660
	7.327	3.417

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2008 TEUR 1.332 (31.12.2007: TEUR 779). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in dem Posten Abschreibungen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen unter Punkt (30).

Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten zum Bilanzstichtag ist die Nordex-Gruppe nicht eingegangen.

(10) Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Beteiligungen	5.645	2.766
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.025	1.088
	6.670	3.854

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Projektgesellschaften der Nordex Windpark Beteiligung GmbH	2.923	0
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd.	2.506	2.506
Komplementärselskabet Whitewater Invest I ApS	91	91
Komplementärselskabet Whitewater Invest VII ApS	37	37
Komplementärselskabet Whitewater Invest VIII ApS	31	31
Nordex Windpark Verwaltung GmbH	25	25
natcon7 GmbH	21	21
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG	5	5
Nordex Windpark Beteiligung GmbH*	0	25
Nordex Hellas Monoprosopi EPE*	0	18
Sonstige	6	7
	5.645	2.766

* In 2008 Einbeziehung in den Konsolidierungskreis

Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ein Darlehen an die Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG im Zusammenhang mit dem Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes.

(11) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Sonstige langfristige Ansprüche	68	565
Kautionen	0	137
Sonstige langfristige Forderungen gegen Kunden	1.394	1.166
	1.462	1.868

Die im Vorjahr unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen langfristigen Forderungen gegen Kunden wurden in diesem Geschäftsjahr den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

(12) sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Forderungen i.H.v. TEUR 2.264 (Vorjahr: TEUR 4.528) beziehen sich auf Anzahlungen für die Lieferung von Rotorblättern im Geschäftsjahr 2010.

(13) Latente Steueransprüche und Latente Steuerschulden

Die Entwicklung der Bilanzpositionen Latente Steueransprüche und Latente Steuerschulden ist unter Punkt (33) Ertragsteuern dargestellt.

(14) Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 15.803 (31.12.2007: TEUR 0) betreffen hauptsächlich von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommene Barkreditlinien. Davon entfallen auf Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. TEUR 5.266, die unter der syndizierten Kreditlinie (siehe Sonstige Erläuterungen) gezogen werden. Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.531 betreffen Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. und wurden von zwei Kreditinstituten zur Verfügung gestellt, die nicht der syndizierten Kreditlinie beigetreten sind.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(16) Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Von den Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 3.875 entfallen TEUR 2.762 auf die im Inland in die steuerliche Organschaft einbezogenen Gesellschaften Nordex AG, Nordex Energy GmbH, Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und Nordex Windpark Beteiligung GmbH und TEUR 1.113 auf britische Ertragsteuern. Von den inländischen Steuerverbindlichkeiten entfallen TEUR 570 auf den steuerlichen Organkreis gestundete Steuerbeträge im Zusammenhang mit einer abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1999, 2000 und 2001 sowie TEUR 2.138 auf die im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung noch nicht abgeschlossene Betriebsprüfung bei dem steuerlichen Organkreis der Nordex AG für den Zeitraum 2002 bis 2006. Darüber hinaus entfallen Ertragssteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 54 auf die Nordex AG für das Geschäftsjahr 2007.

(17) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2008 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2008 TEUR
Einzelgarantie	16.803	2.315	4.646	26.891	36.733
Gewährleistungsrückstellung, Service, Wartung	17.917	14.842	0	26.485	29.560
Übrige	1.958	889	208	2.598	3.459
	36.678	18.046	4.854	55.974	69.752

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen ist in Übereinstimmung mit IAS 37 vorgenommen worden. Es handelt sich um Verpflichtungen, die rechtlich oder wirtschaftlich bestehen, deren Ausgleich wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen für Gewährleistung werden entsprechend der gesetzlichen oder vertraglichen Laufzeiten in Anspruch genommen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten u.a. Aufwendungen für die Hauptversammlung, die Jahresabschlüsse und den Konzernabschluss der Nordex-Gruppe und deren Prüfung sowie für Prozessrisiken.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten langfristige sonstige Rückstellungen i.H.v. TEUR 25.714 (Vorjahr: TEUR 16.989), bei denen mit einer Inanspruchnahme in Zeiträumen nach Ende des nachfolgenden Geschäftsjahres 2009 gerechnet wird.

(18) Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Abgegrenzte Schulden	2.920	1.044
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	953	703
Sonstige	1.138	5.116
	5.011	6.863

(19) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Erhaltene Anzahlungen	176.635	233.874
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	46.651	8.574
Abgegrenzte Schulden	27.222	31.171
Rechnungsabgrenzungsposten	3.422	2.136
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	708	60
Sonstige	6.937	3.417
	261.575	279.232

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Umsatzsteuer (TEUR 45.583) sowie noch abzuführen- de Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 1.068). Von den Umsatzsteuerverbindlichkeiten entfallen auf Nordex UK Limited TEUR 33.579, auf die Nordex Energy GmbH TEUR 5.570 und auf die Nordex France S.A.S. TEUR 5.247.

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen projektbezogene nachlaufende Kosten i.H.v. TEUR 19.882 (31.12.2007: TEUR 24.771) und Personalverbindlichkeiten i.H.v. TEUR 6.394 (31.12.2007: TEUR 6.387).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen im Voraus verein- nahmte Erlöse aus mit Kunden geschlossenen Serviceverträgen.

(20) Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2008 bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten. Die im Vorjahr ausgewiesenen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten i.H.v. TEUR 1.124 betrafen in Anspruch genommene Barkreditlinien.

(21) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen an berech- tigte aktive und ehemalige Mitarbeiter bei der Nordex AG und der Nordex Energy GmbH gebil- det. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter; die Mitarbeiter haben keine eigenen Beiträge zu leisten. Der Refinanzierung der Pensionsrückstellungen liegt kein externes Planvermögen zugrunde.

Bei der Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszins	5,75 % (31.12.2007: 5,25 %)
Gehaltstrend	n/a
Rententrend	2,00 % (31.12.2007: 1,75 %)

Als biometrische Rechnungsgrundlage dienen die statistischen Wahrscheinlichkeitswerte nach den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß der Korridormethode amortisiert. Sie werden nicht berücksichtigt, soweit sie zehn Prozent des Verpflichtungsum- fangs nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnitt- liche Restdienstzeit der aktiven Belegschaft ergebniswirksam verteilt und bilanziell erfasst. Wegen nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste sind die bilanzierten Pensions- rückstellungen niedriger als der Barwert der Pensionsverpflichtungen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	569	571
Nicht amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	- 50	- 85
Bilanzausweis	519	486

Der Gesamtpensionsaufwand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	15	17
Zinsaufwand	30	26
Amortisation der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	8	16
	53	59

Die bilanzielle Entwicklung der Verpflichtungen lässt sich wie folgt herleiten:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Verpflichtung zum 1.1.	571	611
Dienstzeitaufwand	15	17
Zinsaufwand	30	25
Rentenzahlungen	- 20	- 19
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 27	- 63
Verpflichtung zum 31.12.	569	571

Die Entwicklung der Verpflichtung und der erfahrungsbedingten Anpassungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verpflichtung zum 31.12.	569	571
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Verpflichtung	- 3	3

Im folgenden Geschäftsjahr werden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 20 erwartet.

(22) Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen passivierte Leasingverpflichtungen. Diese haben in Höhe von TEUR 6.799 eine Restlaufzeit von über fünf Jahren (31.12.2007: TEUR 7.050) sowie in Höhe von TEUR 854 eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren (31.12.2007: TEUR 761).

(23) Eigenkapital

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Gezeichnetes Kapital	66.845	66.845
Kapitalrücklage	156.650	156.010
Andere Gewinnrücklagen	1.731	0
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.530	-15.706
Fremdwährungsausgleichsposten	3.454	824
Konzernergebnisvortrag	62.446	13.576
Konzernergebnis	40.498	48.859
den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	321.094	270.408
Minderheitenanteile	3.347	1.439
	324.441	271.847

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft i.H.v. EUR 66.845.000 ist in 66.845.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das **Grundkapital** sowie die Anzahl der ausgegebenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	2008 EUR	2007 EUR
GRUNDKAPITAL		
Bestand am 1.1.	66.845.000	64.345.000
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr	0	2.500.000
Bestand am 31.12.	66.845.000	66.845.000
AUSGEGEBENE AKTIEN NORDEX AG	Stck.	Stck.
Bestand am 1.1.	66.845.000	64.345.000
Ausgabe von Aktien im Rahmen der Barkapitalerhöhung	0	2.500.000
Bestand am 31.12.	66.845.000	66.845.000

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2008 ein Genehmigtes Kapital I von EUR 13.586.250, entsprechend 13.586.250 Aktien, ein Bedingtes Kapital I von EUR 15.086.250, entsprechend 15.086.250 Aktien, sowie ein Bedingtes Kapital II von EUR 1.500.000, entsprechend 1.500.000 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie.

Das **Bedingte Kapital II** in seiner vorherigen Form in Höhe von EUR 1.000.000 wurde im Berichtszeitraum durch Beschluss der Hauptversammlung aufgehoben und in Höhe von EUR 1.500.000 neu geschaffen. Es dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie von Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt werden.

Die **Kapitalrücklage** i.H.v. TEUR 156.650 (31.12.2007: TEUR 156.010) beinhaltet mit TEUR 640 die Zuführung im Zusammenhang mit der Bilanzierung des im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossenen Mitarbeiteraktienoptionsprogramms (siehe auch Punkt (29)).

Bei der Konzernobergesellschaft wurde der um den Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderte handelsrechtliche Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 in voller Höhe von EUR 1.731.183,14 in die **anderen Gewinnrücklagen** gemäß § 23 der Satzung der Nordex AG eingestellt.

Im Geschäftsjahr sind **Verlustvorträge** von Tochtergesellschaften aus Perioden vor Einbeziehung in den Konsolidierungskreis in Höhe von TEUR 5.176 aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in den Konzernergebnisvortrag umgegliedert worden.

Die **Minderheitenanteile** betragen zum Stichtag TEUR 3.347. Darin enthalten sind die Ergebnisanteile des Geschäftsjahres 2008 von Dritten an der voll konsolidierten Gesellschaft Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. i.H.v. TEUR 1.908 (31.12.2007: TEUR -852).

(24) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Klasse und Kategorie von Finanzinstrumenten.

Bewertungs- kategorie nach IAS 39		31.12.2008 TEUR		31.12.2007 TEUR	
		Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Finanzielle Vermögenswerte, be- wertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten					
1. Forderungen aus den lang- fristigen Fertigungsaufträgen	LaR*	54.916	54.916	50.532	50.532
2. Forderungen aus Lieferun- gen und Leistungen	LaR	48.444	48.444	48.626	48.626
3. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte – Forderungen	LaR	31.476	31.476	9.029	9.029
4. Langfristige Finanzanlagen	AfS**/LaR/n/a	6.670	6.670	3.854	3.854
5. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte – Forderungen	LaR	1.462	1.462	1.868	1.868
6. Flüssige Mittel	LaR	111.711	111.711	212.187	212.187
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte					
1. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte - Derivate	FAHfT***	1.376	1.376	499	499
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Finanzielle Verbindlichkeiten, be- wertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten					
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	FLAC****	15.803	15.803	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	132.613	132.613	78.884	78.884
3. Langfristige Verbindlich- keiten gegenüber Kredit- instituten	FLAC	0	0	1.124	1.124
4. Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	5.011	5.011	6.863	6.863
5. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7.653	7.653	7.811	7.811

*Loans and Receivables (LaR)

**Available for Sale (AFS)

***Financial Assets Held for Trading (FAHfT)

****Financial Liabilities measured at amortised Cost (FLAC)



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Die Buchwerte zum 31. Dezember 2008 entsprechen deshalb näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte entspricht durch die vorgenommene Abzinsung annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Beteiligungen, die ausnahmslos der Kategorie „Available for Sale“ angehören, werden aufgrund der nicht verlässlich ermittelbaren Marktwerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Buchwert der Finanzanlagen wird dem beizulegenden Zeitwert gleichgesetzt. Derivative Finanzinstrumente wurden zum beizulegenden Zeitwert der Sicherungsinstrumente bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeiten aus künftigen Leasingzahlungen entspricht dem beizulegenden Zeitwert.



ANGABEN ZUR GEWINN-UND- VERLUSTRECHNUNG

(25) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	Geschäfts- jahr 2008 MIO. EUR	Geschäfts- jahr 2007 MIO. EUR
Europa	978,3	724,4
Rest of World	157,4	23,1
	1.135,7	747,5

Unter den Umsatzerlösen sind Erlöse in Höhe von EUR 790,9 Mio. (2007: EUR 453,7 Mio.) aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode für kundenspezifische Fertigung nach IAS 11 ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Kategorien erzielt worden:

	Geschäfts- jahr 2008 MIO. EUR	Geschäfts- jahr 2007 MIO. EUR
Neuanlagenverkauf	1.085,5	709,2
Servicedienstleistungen	44,8	32,1
Sonstige	5,4	6,2
	1.135,7	747,5

(26) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen des Geschäftsjahres 2008 betragen TEUR 15.337 (2007: TEUR 11.987) und betreffen mit TEUR 13.011 (2007: TEUR 10.252) aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen. Die Bestandsveränderung des Geschäftsjahres 2008 beträgt TEUR 38.890 (2007: TEUR 47.332).

(27) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäfts- jahr 2008 TEUR	Geschäfts- jahr 2007 TEUR
Erträge aus Währungskursgewinnen	9.762	2.519
Auflösung aus Wertberichtigung	1.915	758
Devisentermingeschäfte	1.161	213
Versicherungsentschädigungen	801	1.965
Erträge aus Vergleichen	791	885
Übrige	3.650	3.962
	18.080	10.302

(28) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäfts- jahr 2008 TEUR	Geschäfts- jahr 2007 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	766.415	516.398
Aufwendungen für bezo- gene Leistungen	172.733	124.691
	939.148	641.089

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus fremdbezogenen Frachten, der Veränderung von Auftragsrückstellungen, aus Provisionen und aus Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

(29) Personalaufwand

	Geschäfts- jahr 2008 TEUR	Geschäfts- jahr 2007 TEUR
Löhne und Gehälter	65.827	46.243
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.885	8.743
	81.712	54.986

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	Geschäfts- jahr 2008	Geschäfts- jahr 2007	Verände- rung
Stichtag			
Angestellte	1.238	849	389
Gewerbliche Arbeitnehmer	915	748	167
	2.153	1.597	556
Durchschnitt			
Angestellte	1.034	657	377
Gewerbliche Arbeitnehmer	851	647	204
	1.885	1.304	581

Aktienoptionsplan

Die Nordex Aktiengesellschaft gewährt ausgewählten Personen, die Führungskräfte und Mitarbeiter der Nordex AG oder eines im Sinne von §§15ff. AktG verbundenen, im Mehrheitsbesitz der Nordex AG stehenden und seinerseits nicht börsennotierten Unternehmens sind, sowie Mitgliedern der Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands der Nordex AG unentgeltlich das Recht zum Erwerb von Aktien der Nordex AG, um sie zu motivieren und an die Nordex AG bzw. die Nordex-Gruppe zu binden.

Maximale Anzahl gewährter Optionen

Bis zum Ende der Laufzeit des Optionsplanes werden maximal 1.500.000 Optionen ausgegeben. Von diesen Optionen sind (a) maximal 550.000 an Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht einem Geschäftsführungsorgan der Gesellschaft oder der Unternehmen der Nordex-Gruppe angehören, (b) maximal 100.000 an Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, die nicht Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind, sowie (c) maximal 850.000 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu gewähren.

Die einzelnen Optionsberechtigten innerhalb der vorstehend genannten Gruppen sowie der Umfang der ihnen jeweils zum Bezug anzubietenden Optionen werden vom Vorstand der Nordex AG in den Grenzen der Optionsbedingungen bestimmt. Er hat sich dabei an der individuellen Leistung und dem Leistungsvermögen der Berechtigten zu orientieren. Hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft bestimmt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen den Umfang der den Mitgliedern des Vorstands jeweils zum Bezug anzubietenden Optionen, wobei dieses Ermessen neben der Berücksichtigung der individuellen Leistung der Berechtigten und deren Leistungsvermögen insbesondere zum Zwecke der Bindung solcher Vorstandsmitglieder an die Gesellschaft auszuüben ist, die nicht anderweitig durch Leistungen Dritter im Hinblick auf ihre Vorstandstätigkeit an der Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt sind.

Ausübungsbedingungen

Vorbehaltlich einer Anpassung infolge einer Kapitalmaßnahme berechtigt je eine Option zum Erwerb je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie der Nordex AG. Bei der Ausübung der Option ist, sofern die Gesellschaft nicht von ihrem Recht auf Barausgleich Gebrauch macht, ein Ausübungspreis je Stammaktie zu zahlen. Es besteht gegenüber den Optionsinhabern keine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Gesellschaft zu einem Barausgleich.

Der Ausübungspreis entspricht dem jeweiligen arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. einem an seine Stelle getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) für voll an der Verteilung des Gewinns und des Gesellschaftsvermögens Beteiligte stimm-berechtigte Nordex-Stammaktien an den zehnten letzten Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag der Bezugsrechte.

Die Optionen sind frühestens drei Jahre nach Ausgabe ausübbar und verfallen, falls in diesem Zeitraum das Dienstverhältnis endet. Die Optionen können wirksam innerhalb der darauf folgenden zwei Jahre nur während zwei Zeitfenstern pro Jahr ausgeübt werden („Ausübungszeitraum“). Die Ausübungszeitraume sind:

- ≥ die ersten 28 Tage nach dem Tag der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sowie
- ≥ die ersten 28 Tage nach dem Tag der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres.

Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn der Nordex-Stammaktienkurs an den zehn letzten Börsenhandelstagen vor dem Tag der Ausübung der Option den Ausübungspreis der jeweiligen Option um mindestens 20 % übersteigt.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Aktienoptionen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Mitarbeitern der Nordex-Gruppe 989.112 Aktienoptionen angedient, von denen 813.221 Aktienoptionen angenommen worden sind. Seit Gewährung sind bisher noch keine Rechte verfallen. Der durchschnittliche Ausübungspreis liegt bei EUR 23,10 je Aktienoption. Sämtliche ausgegebenen Optionen sind zum Bilanzstichtag noch nicht unverfallbar. Die durchschnittliche Restlaufzeit beträgt 3 Jahre.

Die Höhe des beizulegenden Zeitwertes der Verpflichtungen wurde auf der Grundlage eines Binominalmodells bewertet.

Folgende Parameter liegen der Bewertung zugrunde:

BEWERTUNGSRELEVANTE PARAMETER	WERTE
Durchschnittlicher Aktienkurs	16,52 €
Durchschnittlicher Fair Value je Aktienoption	7,20 €
Zuteilungstag	01.09.2008
Erdienens-/Aufwandsverteilungszeitraum (vesting period)	3 Jahre
Laufzeit des Programms beginnend ab Zuteilungstag; automatischer Verfall aller nicht ausgeübten Optionen	5 Jahre
risikoloser Zinssatz	3,20 %
jährliche Volatilität der Aktie	67,5 %
Suboptimale Ausübung (Risikofreudigkeit der Optionsberechtigten)	81 %

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes der Aktienoptionen wurde eine Dividendenzahlung von EUR 0 unterstellt. Die zukünftige Volatilität wurde unter Beachtung der historischen Volatilität entsprechender Laufzeit geschätzt. Neben der Berücksichtigung der Ausübungszeiträume wurde auch die Ausübungsschwelle von 120 % des Ausübungspreises im Optionsmodell berücksichtigt.

Der so ermittelte Aufwand, der auf die aktienbasierten Vergütungsansprüche mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entfällt, hat in der Berichtsperiode TEUR 640 betragen.

(30) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.701	6.673
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	5.890	6.570
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.332	779
	15.923	14.022

In den Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen sind Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 in Höhe von TEUR 123 (31.12.2007: TEUR 34) aufgrund von technischen Anpassungen enthalten.

(31) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Fremdleistungen	21.675	16.002
Rechts- und Beratungskosten	14.357	6.480
Währungsverluste	11.429	3.553
Reisekosten	11.791	7.270
Mieten und Pachten, Leasing	10.100	7.145
EDV-Kosten	4.641	3.432
Sonstige Fremdpersonalleistungen	4.088	1.850
Werbekosten	3.765	2.723
Instandhaltung	3.239	2.741
Telekommunikation	2.971	1.847
Wertberichtigungen auf Forderungen	2.217	1.758
Fortbildung	1.758	1.095
Versicherungen	1.713	1.363
Übrige	14.512	9.587
	108.256	66.846

Die Nettogewinne oder Nettoverluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Nettoverlusten aus Devisentermingeschäften zusammen.

(32) Finanzergebnis

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4	-1.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.284	5.249
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.260	-5.317
	1.020	-1.068

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen bestehend ausschließlich aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus der Nutzung von Barkreditlinien oder Bankdarlehen.

(33) Ertragsteuern

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

In den Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Erträge sowie die latenten Steuerabgrenzungen enthalten. Für die Berechnung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands der Nordex-Gruppe wurden die zum Bilanzstichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze herangezogen. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde zum 31. Dezember 2008 ein Steuersatz von unverändert 30,0 % herangezogen. Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge wurden unverändert mit einem Steuersatz von 15,83 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 14,0 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Die Tochtergesellschaften aktivieren latente Steuern auf Verlustvorträge unter Berücksichtigung der national gültigen Steuersätze und gegebenenfalls vorliegenden zeitlichen Beschränkungen der Nutzbarkeit. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Mittelfristplanung für die jeweilige steuerliche Einheit.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
laufender Steueraufwand		
Steuererstattung für Vorjahre	45	15
Anpassung der Rückstellungen für Ertragsteuern	-2.018	-2.000
Inländische Ertragsteuer	-1.063	-29
Ausländische Ertragsteuer	-1.932	-135
Gesamt	-4.968	-2.149
Latente Steuern	-9.479	11.090
Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-14.447	8.941

Nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands sind bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von EUR 173 Mio. (2007: EUR 186 Mio.) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von EUR 183 Mio. (2007: EUR 196 Mio.) bei der Nordex AG in Höhe von EUR 172 Mio. (2007: EUR 164 Mio.) bzw. EUR 171 Mio. (2007: EUR 165 Mio.) voraussichtlich nutzbar.

Diese Einschätzung und die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge beruht auf einer Mittelfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe. Eine zeitliche Nutzungsbeschränkung der steuerlichen Verlustvorträge sieht der Gesetzgeber nicht vor.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen bei den ausländischen Tochtergesellschaften der Nordex-Gruppe, für die keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet worden sind, die folgenden statutarischen Verlustvorträge, die im Wesentlichen den steuerlichen Verlustvorträgen entsprechen:

	Währung	Verlustvorträge
Nordex Energy B.V.	TEUR	-1.800
Nordex France S.A.S.	TEUR	-6.766
Nordex Hellas Monoprosopi EPE	TEUR	-3.123
Nordex Sverige AB	TEUR	-28
Nordex Polska Sp. z o.o.	TEUR	-219
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd.	TEUR	-238
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd.	TEUR	-4.445

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge wie folgt:

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	54.464	50.077
Sonstige	1.368	205
	55.832	50.282
Passive latente Steuern		
Anlagevermögen (abzgl. sonstiger Verbindlichkeiten aus Finance Lease)	6.441	4.374
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	23.846	13.751
Sonstige Vermögenswerte	412	0
Sonstiges	2.339	107
	33.038	18.232

Die aktiven latenten Steuern enthalten langfristige aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge i.H.v. EUR 44,2 Mio. Bei den passiven latenten Steuern entfallen EUR 4,6 Mio. auf den langfristigen Anteil der gebildeten passiven latenten Steuern auf das Anlagevermögen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand bzw. -ertrag zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag. Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwands bzw. -ertrags wird der im Geschäftsjahr 2008 gültige Konzernsteuersatz von 30 % mit dem Ergebnis vor Ertragsteuern laut IFRS multipliziert.

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr 2008 TEUR	Geschäftsjahr 2007 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	63.977	39.066
Erwarteter Steueraufwand (-)/Steuerertrag (+) zum Steuersatz von 30 % (Vorjahr 40 %)	-19.193	-15.626
Steuereffekt aus Änderung des Steuersatzes	0	2.945
Steuerfreie Erträge	2.896	0
Steuererhöhung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-68	-433
Steuereffekte aus Betriebsprüfungen des steuerlichen Organkreises der Nordex AG	-2.018	0
Veränderung aktivierter latenter Steuern auf Verluste aus Vorjahren	4.197	18.377
Nutzung (+)/Nicht Aktivierung (-) steuerlicher Verlustvorträge	-1.451	2.103
Sonstige Steuereffekte	1.190	1.575
Tatsächlicher Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-14.447	8.941
Effektiver Steuersatz in %	-22,5 %	22,9 %

(34) Minderheitsgesellschafter

Der Ergebnisanteil fremder Gesellschafter am Konzernergebnis beträgt TEUR 1.908 (2007: TEUR -852). Dieser entfällt vollständig auf den Anteil Dritter an der Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd. (Gondelproduktion) in China.

(35) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die Aktienoptionen, die im Rahmen des im Geschäftsjahr 2008 aufgelegten Mitarbeiteroptionsprogramms ausgegeben wurden, haben auf den Gewinn pro Aktie keinen verwässernden Effekt, da der innere Wert der Option nicht positiv war (siehe auch die Erläuterungen zum Personalaufwand unter Punkt 29).

		2008	2007
Konzern-Jahresüberschuss	TEUR	49.530	48.007
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	TEUR	47.622	48.859
davon Minderheitsgesellschafter	TEUR	1.908	-852
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl		66.845.000	65.595.000
Ergebnis je Aktie (EPS)	EUR	0,71	0,74



SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Das operative Geschäft sowie die Finanzierungstransaktionen der Nordex-Gruppe als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Liquiditäts-, Zins-, Kontrahenten- und Währungsrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden sowohl derivative als auch nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungselemente genutzt und werden nicht für Handels- oder andere spekulative Zwecke eingesetzt. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Nordex AG als Konzernobergesellschaft.

Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist. Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie

das laufende Risikomanagement obliegen der Treasury Abteilung. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risiko-Positionen informiert wird.

Geschäftspartner der Nordex AG bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken der Zahlungsverpflichtungen von Vertragspartnern minimiert.

Die Wesentlichen durch den Konzern eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Laufzeitdarlehen, Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasingverhältnisse sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Zinsänderungsrisiko

Da die Nordex AG keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hält, sind der Konzerngewinn und der operative Cash Flow weitestgehend unabhängig von den Änderungen des Marktzinssatzes. Eine Simulation von Zinsänderungseffekten wurde daher nicht vorgenommen.

Wechselkursrisiko

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns resultiert, dass das operative Geschäft Wechselkursschwankungen unterliegt. Die wesentlichen Risiken bestehen vor allem zwischen dem Euro und dem USD, GBP und Chinesische CNY.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns entsteht primär im operativen Geschäft, wenn die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten nicht in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abschließen. Zur Absicherung werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Nordex AG war auf Grund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken wird nach IFRS 7 eine Währungssensitivitätsanalyse verlangt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis und das Eigenkapital zeigen. Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen die Nordex-Gruppe Finanzinstrumente eingeht.

Die Fremdwährungssensitivität für die originären monetären Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Fertigungsaufträgen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wird durch Simulation einer 10-prozentigen Aufwertung (Abwertung) aller Fremdwährungen gegenüber der funktionalen Währung berechnet. Diese simulierte Aufwertung (Abwertung) hätte zum 31. Dezember 2008 zu einer Erhöhung (Reduzierung) der Euro-Gegenwerte und damit zu einer Auswirkung auf das Ergebnis von EUR 14,2 Mio. bzw. EUR –12,6 Mio. (31.12.2007: EUR +8,0 Mio. bzw. EUR –9,7 Mio.) geführt. Bei der Sensitivitätsanalyse wirkten sich bei der Aufwertung der Fremdwährung gegenüber der funktionalen Währung zum 31. Dezember 2008 im Wesentlichen der Euro mit EUR 6,0 Mio., der GBP mit EUR 4,2 Mio. und der US-Dollar mit EUR 4,0 Mio. aus. Bei der Simulation der Abwertung der Fremdwährung gegenüber der funktionalen Währung wirkten sich der Euro mit EUR –5,2 Mio., der GBP mit EUR –3,9 Mio. und der US-Dollar mit EUR –3,4 Mio. aus.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2008 waren dies im Wesentlichen US-Dollar Devisentermingeschäfte. Wenn die Fremdwährung (USD) gegenüber der funktionalen Währung (Euro) zum 31. Dezember 2008 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre die Auswirkung auf das Ergebnis aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte um EUR –3,1 Mio. niedriger bzw. EUR 4,2 Mio. höher ausgefallen (31. Dezember 2007: EUR –2,4 Mio. bzw. EUR 2,7 Mio.).

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle wesentlichen Neukunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. das Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt und/oder durch eine Bankgarantie bzw. eine Konzernbürgschaft unterlegt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, so dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Das maximale Ausfallrisiko ist auf den ausgewiesenen Buchwert begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Finanzierungszusagen oder in sonstiger Form besichert.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Programms. Dieses berücksichtigt die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (z. B. Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt teilweise länderübergreifend Cash-Pooling-Techniken zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Gegebenenfalls verbleibende kurzfristige Liquiditätsspitzen werden durch die kurzfristige Geldanlage oder durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten ausgeglichen.

Grundsätzlich finanziert sich die Nordex-Gruppe über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen Projekten nach Projektfortschritt analog der vertraglich vereinbarten Zahlungspläne abgerechnet.

Zum 31. Dezember 2008 verfügt der Konzern über nicht in Anspruch genommene Avallinien in Höhe von TEUR 243.426 und freie Barlinien in Höhe von TEUR 69.734 (31.12.2007: TEUR 37.582 für Aval- und Barlinien).

Am 7. Mai 2008 unterzeichnete die Nordex-Gruppe eine syndizierte multicurrency Kreditlinie in Höhe von TEUR 500.000. TEUR 425.000 stehen hiervon zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. TEUR 75.000 können zur Finanzierung von Working Capital als Barziehung, aber auch für die Ausstellung von Avalen genutzt werden.



Die Kreditlinie hat eine Laufzeit von 4 Jahren und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption um ein weiteres Jahr. Diese Option steht dem Unternehmen nach Abschluss des ersten Jahres zur Verfügung. Ebenfalls beinhaltet der Kreditvertrag eine Aufstockungsoption um weitere TEUR 300.000, wovon maximal TEUR 42.500 für Barziehungen genutzt werden können. Jede kreditgebende Bank wird hierzu prorata eingeladen, eine Verlängerungs- und Erhöhungsverpflichtung seitens der kreditgebenden Banken besteht nicht.

Die syndizierte Kreditlinie wird durch die von der Gruppe gehaltenen Patente, Gebrauchsmuster und Marken gesichert. Ferner wird die Kreditlinie durch Non-Financial und Financial-Covenants wie Leverage, Interest Rate Cover und Net Equity bankseitig überwacht. Eine Kündigung der Aval- und Barlinien seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial-Covenants.

Das Verhältnis „Total Net Debt“ zu „Consolidated EBITDA“ drückt den Leverage der Gruppe aus. Dieser regelt die jeweils anwendbare Marge für Aval- und Barkredite. Veränderungen des Leverage führen zur quartalsweisen Anpassung der Marge; sie kann für Avalkredite zwischen 0,50% und 1,00% liegen. Barziehungen werden mit LIBOR bzw. EURIBOR zuzüglich einer Marge von 0,75% bis 1,25% verzinst.

Zum 31. Dezember 2008 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf:

Geschäftsjahr zum 31.12.2008 (31.12.2007)	bis 3 Monate TEUR	3 – 12 Monate TEUR	1 – 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.637 (0)	8.756 (0)	0 (0)	0 (0)	16.393 (0)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 (0)	0 (0)	0 (1.124)	0 (0)	0 (1.124)
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	132.510 (76.223)	48 (2.661)	55 (0)	0 (0)	132.613 (78.884)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.708 (6.754)	817 (109)	2.690 (761)	8.681 (7.050)	16.896 (14.674)

Kapitalsteuerung

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 324.441. Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung der Liquidität sowie der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe des eingesetzten Working-Capitals. Das Working-Capital umfasst die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Fertigungsaufträgen und aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das angestrebte Ziel der Nordex-Gruppe ist es, die Working-Capital-Quote (Working-Capital in Bezug zur Gesamtleistung) unterhalb von 20,0% zu halten.

	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Vorräte	372.189	231.828
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	54.916	50.532
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.444	48.626
Erhaltene Anzahlungen	- 176.635	- 233.874
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 132.613	- 78.884
	166.301	18.228
Leistungen	1.189.916	806.775
Working-Capital-Quote	14,0%	2,3%

Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung erläutert, wie sich die Zahlungsmittelströme im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten. Die Kassenbestände und Bankguthaben haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und Konsolidierungskreisänderungen nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden.

Die Ermittlung des Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit basiert auf der indirekten Methode, d.h. das Jahresergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt.

Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Working-Capitals und darüber hinausgehender Forderungen und Verbindlichkeiten sowie latenter Steuern ergibt sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -59.476. Dies resultiert vorwiegend aus den Anzahlungen für Vorräte i. H. v. TEUR 135.798 (Vorjahr TEUR 90.631).

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR -70.521 (Vorjahr TEUR -24.465). Hauptsächlich ist dies auf die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von TEUR 72.250 (Vorjahr TEUR 28.473) zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Werkserweiterung stehen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 14.679 (Vorjahr TEUR 75.675). Hierin sind Bankkredite in Höhe von TEUR 15.521 (Vorjahr TEUR 0) enthalten, die zur Finanzierung der Tochtergesellschaften in China aufgenommen wurden.

Leasingverhältnisse

Im Berichtsjahr 2008 sind Leasingzahlungen von TEUR 3.869 (31.12.2007: TEUR 2.873) geleistet worden. Es handelt sich im Wesentlichen um Leasingzahlungen für mobile Wirtschaftsgüter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Operate-Leasing- und Mietverpflichtungen in Höhe von TEUR 14.354 (31.12.2007: TEUR 8.197) mit folgenden Laufzeiten:

Geschäftsjahr	Fälligkeit < 1 Jahr TEUR	Fälligkeit 1-5 Jahre TEUR	Fälligkeit > 5 Jahre TEUR
31.12.2008	4.700	8.017	1.637
31.12.2007	2.474	5.448	275

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operate-Leasingverträgen betreffen Verpflichtungen aus mobilen Wirtschaftsgütern (TEUR 10.245) sowie immobilien Wirtschaftsgütern (TEUR 4.109).

Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

In drei Fällen übten der Nordex-Gruppe nahe stehende Personen i.S.v. IAS 24.9 im Berichtsjahr 2008 bei Geschäftspartnern eine Organfunktion aus. Hieraus lassen sich jedoch keine Interessenkonflikte ableiten.

Im Einzelnen:

Die Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG beliefert Nordex mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Die G. Siempelkamp GmbH & Co. KG hält als Konzernführungsgesellschaft der Siempelkamp-Gruppe 100% der Anteile an der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG ist das Aufsichtsratsmitglied der Nordex AG, Herr Dr.-Ing. Hans Fechner, nicht in die entsprechenden operativen Fachentscheidungen der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Nordex Aufsichtsrat Martin Rey ist Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH, München. Im Jahr 2008 haben Gesellschaften aus der Babcock & Brown-Gruppe Windenergieanlagen von Nordex erworben. Herr Rey war nicht persönlich in die Vertragsverhandlungen zwischen Nordex und Babcock & Brown einbezogen und hat hierauf keinen bestimmenden Einfluss ausgeübt.

Das Vorstandmitglied der Nordex AG Carsten Pedersen ist an der Welcon A/S beteiligt. Welcon zählt im Berichtsjahr zu den Turmlieferanten der Nordex-Gruppe. Die Einkaufsbeziehungen zu Welcon sind streng marktkonform gestaltet. Bestellungen werden erst nach intensiven Preis- und Leistungsvergleichen ausgelöst. In diese Fachentscheidungen ist Herr Pedersen als Vertriebsvorstand nicht involviert. Da Welcon zu den leistungsfähigsten Turmherstellern in Nord-europa zählt, gehört das Unternehmen seit Jahren zum Lieferantenkreis von Nordex.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN PER 31.12.2008						
Nahestehende Personen	Unternehmen	Geschäftsvorfall	Offene Posten 31.12.2008 TEUR	Offene Posten 31.12.2007 TEUR	Umsatz 2008 TEUR	Umsatz 2007 TEUR
Dr. Hans Fechner	G. Siempelkamp GmbH & Co. KG	Lieferant von Gussteilen	-639	0	1.873	21
Martin Rey	Verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH	Verkauf von Windkraftanlagen samt Projektgesellschaften	3.240	1.881	43.164	82.389
Carsten Pedersen	Welcon A/S	Turmlieferant	10.472	3.535	54.654	36.947

Zur Absicherung der Forderungen verfügte die Nordex-Gruppe per 31. Dezember 2008 über Garantien in Höhe von TEUR 191.332 (i.Vj. TEUR 8.680), die in vollem Umfang aus Patronatserklärungen (i.Vj. TEUR 8.332) bestehen.

Während des Geschäftsjahres 2008 hielten vom 1. Januar bis zum 26. September 2008 CMP-Fonds 1 GmbH, Berlin (CMP) 25,57 % und GSEquity Markets, L.P. (Bermuda) (GS) 16,73 % der Anteile an der Gesellschaft, sowie weitere Aktionäre als Mitglieder eines Stimmenpools unter der Stimmführung CMPs mit insgesamt 45,94 % an der Gesellschaft beteiligt. Bis zum 26. September 2008 war daher CMP alleine herrschend im Sinne des § 17 AktG.

Nach dem 26. September 2008 sank der der CMP zuzurechnende Anteil an der Gesellschaft auf 27,25 %. Damit ist CMP seit dem 26. September 2008 nicht mehr als herrschendes Unternehmen gemäß § 17 AktG anzusehen.

Insgesamt 21,83 % der Stimmrechtsanteile der Gesellschaft werden seit dem 26. September 2008 von Beteiligungsgesellschaften der Eheleute Klatten gehalten. Eine Beherrschung der Gesellschaft durch die Familie Klatten gemäß § 17 AktG liegt nicht vor und eine Abhängigkeit der Gesellschaft ist seit dem 26. September 2008 nicht mehr gegeben.

Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden zwischen der Gesellschaft und dem herrschenden Unternehmen CMP bzw. einem mit diesem verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte vorgenommen und auch keine anderen Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch Beschluss des Aufsichtsrats am 17. Februar 2009 wurde Herr Dr. Marc Sielemann (aufschiebend bedingt auf die Annahme des Amtes bis spätestens zum 1. Juli 2009) für die Dauer vom Eintritt dieser Bedingung bis zum 31. Dezember 2012 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Sielemann wird sein Amt am 1. April 2009 antreten.

Im Januar 2009 haben drei Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die von der Hauptversammlung am 27. Mai 2008 gewählt worden waren, jeweils ihr Amt niedergelegt, und zwar a) Herr Dr. Hans W. Fechner mit Wirkung zum 23. Februar 2009, b) Herr Yves Schmitt mit Wirkung zum 27. Februar 2009, und c) Herr Dr. Hans Seifert mit Wirkung ebenfalls zum 27. Februar 2009. Auf Antrag des Vorstands vom 18. Februar 2009 hat des Amtsgericht – Registergericht – in Rostock durch Beschlüsse vom 24. Februar und 2. März 2009 zunächst Herrn Uwe Lüders mit Wirkung ab 24. Februar 2009 und die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Dr. Dieter G. Maier mit Wirkung ab 28. Februar 2009 zu Aufsichtsräten der Gesellschaft bestellt, jeweils bis zum Ablauf der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2008 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.nordex-online.de/investor-relations zugänglich gemacht.

Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, Norderstedt, und die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, sowie die Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, sind von der Offenlegung gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

Organe der Nordex AG

Während des Geschäftsjahres 2008 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Yves Schmitt, Berlin (bis 27. Februar 2009), Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Präsidiums sowie Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Geschäftsführender Gesellschafter der Schmitt Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH

Uwe Lüders, Lübeck, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Präsidiums sowie Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (seit 24. Februar 2009)

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, Mitglied im Aufsichtsrat der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Mitglied im Aufsichtsrat der Drägerwerk Verwaltungs AG

Jens-Peter Schmitt, Haan, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Präsidium und im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (bis 31. August 2008)

Rechtsanwalt

Dr.-Ing. Hans W. Fechner, Düsseldorf, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss bis 28. November 2008, (bis 23. Februar 2009)

Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

Sprecher der Geschäftsführung der Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG*

Vorsitzender des Beirats der W. Strothmann GmbH*

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Handling Systeme GmbH*

Mitglied des Verwaltungsrats des RWTÜV e.V.

Mitglied des Aufsichtsrats MEP Management + Equity Partners AG

Mitglied des Beirats der Deutsche Bank AG

* verbundene Unternehmen

Jan Klatten, München, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss, (seit 1. September 2008)

Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsratsvorsitzender der asturia Automotive AG

Martin Rey, Weßling, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und Mitglied im Präsidium

Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der BRISA Auto-Estradas de Portugal, S.A.

Mitglied im Aufsichtsrat der ZAAB Energy AG

Aufsichtsratsvorsitzender der Renenco AG*

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Babcock & Brown European Investments S.a.r.l., Luxemburg*

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Babcock & Brown Z Portfolio S.a.r., Luxemburg*

* sind verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH

Dr.-Ing. Hans Seifert, Krailling, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss, (bis 27. Februar 2009)

Geschäftsführer der Vinco Beteiligungs GmbH

Blue Cap AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

EmQtec AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Hallufix AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Kai H. Brandes, Berlin, Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (seit 5. September 2008)

Geschäftsführender Gesellschafter der CMP Capital Management-Partners GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust

Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg (seit 28. Februar 2009), Ingenieur

Mitglied im Aufsichtsrat der Autoliv Inc., Stockholm

Dr. Dieter G. Maier, Reutlingen (seit 28. Februar 2009), Physiker

Vorstand

Thomas Richterich, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)

Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)

Dr. Hansjörg Müller, Hamburg (Vorstand Operations), bis 4. August 2008

Ulric Bernard Schäferbarthold, Köln (Vorstand Finanzen)

Dr. Eberhard Voß, Jönstorf (Technikvorstand), seit 12. März 2008

Dr. Marc Sielemann, Krakau, (Vorstand Operations), ab 1. April 2009

Durch Beschluss des Aufsichtsrats am 17. Februar 2009 wurde Herr Dr. Marc Sielemann (aufschiebend bedingt auf die Annahme des Amtes bis spätestens zum 1. Juli 2009) für die Dauer vom Eintritt dieser Bedingung bis zum 31. Dezember 2012 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Sielemann wird sein Amt am 1. April 2009 antreten.

DEN ORGANMITGLIEDERN WAREN ZUM 31. DEZEMBER 2008 FOLGENDE AKTIEN ZUZURECHNEN:		
Name	Organstellung	Aktien
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	20.000 direkt sowie 206.143 über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds 1 GmbH
Carsten Risvig Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 direkt sowie weitere 2.565.451 über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	8.000 direkt (davon 3.000 durch nahestehende Personen) und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds 1 GmbH
Jan Klatten	Aufsichtsrat	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai H. Brandes	Aufsichtsrat	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds 1 GmbH
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat (bis 27. Februar 2009)	50.000 direkt

* Die CJ Holding ApS ist die Obergesellschaft der Nordvest A/S.

(Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex AG i.H.v. Stück 524.080). Thomas Richterich ist außerdem am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung). Im Zuge der Veräußerung von Aktien an die Skion GmbH sind in 2008 Gewinnbeteiligungen bezahlt worden.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	Geschäftsjahr 2008 EUR	Geschäftsjahr 2007 EUR
Bezüge des Aufsichtsrats	106.491	118.785
Bezüge des Vorstands	1.988.494	1.687.610

Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2006 vom individualisierten Ausweis der Bezüge einzelner Vorstandsmitglieder befreit.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000 Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied und ist im Einzelnen wie folgt geregelt:

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine variable Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses („EBIT“) am Konzernumsatz („EBIT-Marge“) des jeweiligen Geschäftsjahres wie folgt bemisst:

EBIT-Marge	Betrag der variablen Vergütung in EUR
≥ 5%	5.000,00
≥ 7%	10.000,00
≥ 9%	15.000,00

Maßgeblich für die Berechnung der EBIT-Marge sind EBIT und Umsatz, wie sie sich aus dem festgestellten und mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers der Gesellschaft versehenen Konzernabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr ergeben. Die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß §17 Abs. (1) bis (3) der Satzung werden anfallende Umsatzsteuern (Mehrwertsteuer) erstattet. Soweit die Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder abschließt und sich der Versicherungsschutz auch auf die Mitglieder des Aufsichtsrats erstreckt, trägt die Gesellschaft die Versicherungsprämie hierfür.

Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 177 (31.12.2007: TEUR 169) gebildet worden.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2008 betragen für die Abschlussprüfung TEUR 321 (Geschäftsjahr 2007: TEUR 253). Darüber hinaus entfielen auf Steuerberatungsleistungen TEUR 70 (Geschäftsjahr 2007: TEUR 12) sowie für sonstige Leistungen insgesamt TEUR 17 (Geschäftsjahr 2007: TEUR 30).

Rostock, im März 2009



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



E. Schäferbarthold
Vorstand

ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN AKTIVA IM KONZERN OHNE LATENTE STEUERN

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERT	
	Anfangs- bestand 01.01.2008 TEuro	Erstkon- solidie- rung TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Um- glie- derung TEuro	End- bestand 31.12.2008 TEuro	Anfangs- bestand 01.01.2008 TEuro	Erstkon- solidierung TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umglie- derung TEuro	Endbestand 31.12.2008 TEuro	Buchwert 31.12.2008 TEuro	Buchwert 31.12.2007 TEuro
Sachanlagen														
Grundstücke und Bauten	19.042	0	31.750	12	4.974	55.754	4.826	0	1.415	6	126	6.361	49.393	14.216
Technische Anlagen und Maschinen	19.295	43	6.242	203	-137	25.240	13.265	3	2.521	157	-51	15.581	9.659	6.030
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.485	50	10.161	2.504	-45	33.147	15.966	49	4.765	2.141	-75	18.564	14.583	9.519
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.471	0	4.532	0	-4.792	5.211	0	0	0	0	0	0	5.211	5.471
Summe Sachanlagen	69.293	93	52.685	2.719	0	119.352	34.057	52	8.701	2.304	0	40.506	78.846	35.236
Immaterielle Vermögenswerte														
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	30.022	0	13.011	223	0	42.810	14.643	0	5.890	99	0	20.434	22.376	15.379
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.077	1	6.696	1.559	0	19.215	10.660	0	1.332	104	0	11.888	7.327	3.417
Summe immaterielle Vermögenswerte	58.560	1	19.707	1.782	0	76.486	29.804	0	7.222	203	0	36.823	39.663	28.756

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERT	
	Anfangs- bestand 01.01.2007 TEuro	Erstkon- solidie- rung TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Um- glie- derung TEuro	End- bestand 31.12.2007 TEuro	Anfangs- bestand 01.01.2007 TEuro	Erstkon- solidierung TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro	Umglie- derung TEuro	Endbestand 31.12.2007 TEuro	Buchwert 31.12.2007 TEuro	Buchwert 31.12.2006 TEuro
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.554	0	2.300	0	188	19.042	4.025	0	727	0	74	4.826	14.216	12.529
Technische Anlagen und Maschinen	17.706	0	3.386	1.569	-228	19.295	12.138	0	2.507	1.380	0	13.265	6.030	5.568
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.769	0	6.945	299	70	25.485	12.754	0	3.439	227	0	15.966	9.519	6.015
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.725	0	2.703	562	-395	5.471	0	0	0	0	0	0	5.471	3.725
Summe Sachanlagen	56.754	0	15.334	2.430	-365	69.293	28.917	0	6.673	1.607	74	34.057	35.236	27.837
Immaterielle Vermögenswerte														
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	24.726	0	10.252	4.956	0	30.022	12.995	0	6.570	4.922	0	14.643	15.379	11.731
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.830	0	2.887	6	365	14.077	9.955	0	779	0	-74	10.660	3.417	876
Summe immaterielle Vermögenswerte	50.018	0	13.139	4.962	365	58.560	27.451	0	7.349	4.922	-74	29.804	28.756	22.567

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich über die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen, so dass ein sekundäres Berichtssegment aus diesem Grund nicht anzugeben ist. Die Nordex AG übt eine reine Holdingfunktion aus und ist von daher keinem der beiden Segmente zugeordnet.

Das Segment Europa (insbesondere die Länder Großbritannien und Italien) ist für Nordex aktuell die stärkste Umsatzregion. Durch Harmonisierungsbestrebungen auf EU-Ebene nähern sich die Mitgliedstaaten der EU in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht einander an. Aus den EU-Ländern wird mittel- bis langfristig Nachfrage nach Strom aus Windenergie erwartet. Nordex plant daher, seine Marktanteile auch zukünftig in Europa sukzessive auszubauen. Der asiatische Raum ist ebenso wie die USA von Nordex aus wachstumsperspektivischer Sicht zu beurteilen. Stark wachsende Nachfrage im asiatischen Raum hat Nordex dazu bewogen,

in 2006 damit zu beginnen, die Gondel- und Rotorblattproduktion der Windkraftanlagen vom Typ S70/S77 in China aufzubauen mit dem Ziel, den asiatischen Markt von dort aus bedienen zu können. In den USA wird auch zukünftig von starkem Marktwachstum ausgegangen. Die Lokalisierung der Produktion ist für 2009 geplant. Da eine gesonderte Darstellung der Erlöse, Segmentergebnisse und Vermögenswerte der Region USA in 2008 noch keinen zusätzlichen Informationsgewinn liefert, wurde auf eine gesonderte Darstellung dieser Region in 2008 weiterhin verzichtet und diese Region mit der Region Asien zum Segment Rest of World zusammengefasst.

Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Innenumsätze der Segmente zwischen den Regionen. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des „at-arm's-length“-Grundsatzes. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Nachfolgende Übersicht liefert die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT), des Segmentsvermögens auf das Unternehmensvermögen sowie der Segmentschulden auf die Unternehmensschulden:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in TEUR

	Europa		Rest of World		Summe (Regionen)		Konsolidierung		Konzern Gesamt (ohne Konzern-Holding)		Konzern-Holding**		Konzern Gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse														
Externe Verkäufe	978.291	724.412	157.398	23.044	1.135.689	747.456	0	0	1.135.689	747.456	0	0	1.135.689	747.456
Verkäufe zw. Segmenten	0	0	32.946	36.672	32.946	36.672	-32.946	-36.672	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	978.291	724.412	190.344	59.716	1.168.635	784.128	-32.946	-36.672	1.135.689	747.456	0	0	1.135.689	747.456
Operatives Ergebnis (EBIT)	83.774	66.374	12.221	-5.458	95.995	60.916	0	0	95.995	60.916	-33.038	-20.782	62.957	40.134
Sonstige Informationen														
Segmentvermögen	611.857	369.928	159.212	106.184	771.069	476.112	-118.804	-55.467	652.265	420.645	34.472	20.655	686.737	441.300
Verzinsliches Vermögen	52.120	101.777	20.742	17.335	72.862	119.112	0	0	72.862	119.112	38.849	93.075	111.711	212.187
Ertragsteueransprüche/ Aktive latente Steuern	184	1.268	4.248	0	4.432	1.268	0	0	4.432	1.268	51.400	49.014	55.832	50.282
Konzernvermögen	664.161	472.973	184.202	123.519	848.363	596.492	-118.804	-55.467	729.559	541.025	124.721	162.744	854.280	703.769
Segmentverschulden	364.085	326.058	189.524	118.258	553.609	444.316	-118.804	-55.467	434.805	388.849	34.665	13.294	469.470	402.143
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern/ Passive latente Steuern	33.183	18.273	968	0	34.151	18.273	0	0	34.151	18.273	2.762	2.571	36.913	20.844
Verzinsliche Schulden	5	1.124	15.796	0	15.801	1.124	0	0	15.801	1.124	2	0	15.803	1.124
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.653	7.811	0	0	7.653	7.811	0	0	7.653	7.811	0	0	7.653	7.811
Konzernschulden	404.926	353.266	206.288	118.258	611.214	471.524	-118.804	-55.467	492.410	416.057	37.429	15.865	529.839	431.922
Investitionen*	54.288	19.176	9.995	3.957	64.283	23.133	0	0	64.283	23.133	8.407	5.528	72.690	28.661
Abschreibungen*	10.905	11.803	2.886	813	13.791	12.616	0	0	13.791	12.616	2.132	1.406	15.923	14.022
Wertminderungsaufwand	4	0	0	1.000	4	1.000	0	0	4	1.000	0	0	4	1.000

*) In den Segmenten sind die Investitionen und Abschreibungen auf Aktivierte Entwicklungskosten enthalten.

**) Bei der Konzern-Holding sind das betriebliche Vermögen und die betrieblichen Schulden nach Kapital- und Schuldenkonsolidierung dargestellt.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beinhaltet die Segmenterlöse abzüglich zugehöriger Aufwendungen. Das Segmentvermögen beinhaltet sämtliche kurz- und langfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme von Ertragssteueransprüchen, aktiven latenten Steuern und verzinslichem Vermögen. Die Segmentverschulden beinhalten sämtliche Schuldposten

mit Ausnahme von Ertragsteuerschulden, passiven latenten Steuern, verzinslichen Schulden und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Der Wertminderungsaufwand gem. IAS 36 entfällt im Berichtsjahr auf die Beteiligung an der Catalana D'Energies Renovables, S.L., Reus, Spanien.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 01.01.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Nordex Aktiengesellschaft, Rostock (Konzernobergesellschaft)*	EUR	–	7.124.252,90	224.586.049,14	–
Nordex Energy B.V., Rotterdam, Niederlande	EUR	100	1.119.761,35	5.225.163,19	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	EUR	100	0,00	52.000,00	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Energy GmbH, Norderstedt, Deutschland *	EUR	100	0,00	6.254.049,08	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	EUR	100	0,00	74.825,12	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex UK Limited, Didsbury, Großbritannien	EUR	100	5.781.896,51	5.325.252,25	Nordex Energy B.V
Nordex USA Inc., Chicago, USA	EUR	100	–1.416.129,73	1.663.524,47	Nordex Energy B.V
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis, Frankreich	EUR	100	–5.575.267,71	–863.314,92	Nordex Energy B.V
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	100	2.831.887,54	3.426.128,97	Nordex Energy B.V
Nordex Italia Srl., Rom, Italien	EUR	100	832.621,49	1.439.052,25	Nordex Energy B.V
Nordex Sverige AB, Uppsala, Schweden****	EUR	100	–31.579,83	402.463,02	Nordex Energy B.V
Nordex Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen*****	EUR	100	–216.434,90	–148.067,45	Nordex Energy B.V. / Nordex Energy GmbH
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen, Griechenland	EUR	100	273.250,25	795.194,09	Nordex Energy GmbH
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking, China****	EUR	100	–220.877,71	1.048.805,16	Nordex Energy GmbH
Nordex (Baoding) Wind Power Co.Ltd., Baoding, China	EUR	100	–2.811.742,94	–2.507.565,58	Nordex Energy GmbH
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Ningxia, China	EUR	50	2.557.272,98	6.991.605,92	Nordex Energy GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying, China	EUR	100	9.305.698,54	11.485.527,95	Nordex Energy GmbH
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland	EUR	100	–3.627,30	11.914,94	Nordex Aktiengesellschaft
natcon7 GmbH, Norderstedt, Deutschland**	EUR	75	521.307,23	810.618,74	Nordex Aktiengesellschaft
Esquennois Energie EURL***	EUR	100	–24.658,47	12.518,50	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien d'Auneau, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–18.011,40	–13.070,99	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Harbonnieres/Framerville-Rainecourt, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–3.005,81	20.391,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Caulières Eplèsier Lamaronde S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–3.207,50	19.684,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Dehlingen, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–7.900,41	22.811,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Fouy, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–39.892,45	–40.539,20	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Crêtes, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	29.663,02	32.205,42	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Joyeuses, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–41.393,54	–39.203,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Barbes d'Or, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–68.250,02	–67.195,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Chemin de Serrouville, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.543,30	28.246,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Mazeray et de Bignay, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.731,39	28.195,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Mistandines, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–5.774,69	24.373,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Croquettes, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–5.482,54	24.895,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Alizier, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.629,88	28.089,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée de César Nord, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.543,88	28.196,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Affluent de la Chaussée Brunhaut S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–678,05	33.065,34	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Fillières S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.889,33	32.027,43	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Hauts de Sarre S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.169,15	31.604,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Côte de Repy S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–9.916,75	23.736,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Laborde S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,08	33.269,21	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Landelles S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.809,63	31.800,53	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Artois S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.157,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Marage-Zondrange S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–820,18	32.682,60	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Point de Vue S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.361,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Rimling-Erching S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.551,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Grivaudines S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.808,75	32.118,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Pelures Blanches S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,08	33.614,10	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Parc éolien du Bois Maurepas S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-941,21	32.427,38	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien d'Oberdorff S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-1.808,75	32.118,66	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Campagne S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-309,24	33.613,94	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex I S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex II S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex III S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex IV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex V S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.031,08	34.861,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex IX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex X S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.674,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.352,54	34.647,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.373,10	34.626,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.352,54	34.647,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XL S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.338,19	34.661,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH


AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 01.01.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Parc Éolien Nordex XLVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.325,69	34.674,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XLIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex L S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	EUR	100	-183,46	45.856,18	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Osnabrück, Deutschland	EUR	100	0,00	-1.924,54	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao, China**	EUR	67	-115.517,41	4.106.351,42	Nordex Energy GmbH
Beteiligungen (nicht konsolidiert) (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft GmbH & Co. Objekt Rostock KG (Kommanditbeteiligung)***	EUR	94	-872,83	-253.216,77	Nordex Energy GmbH
Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd., Xi'an, China**	EUR	40	-132.584,30	696.124,55	Nordex Energy GmbH
Catalana D'Energies Renovables, S. L., Reus, Spanien***	EUR	33	-257,00	10.133,00	Nordex Energy Ibérica S.A.
Société d'Énergie Éolienne de Cambon S.E.E.C. Sarl, La Martyre, Frankreich***	EUR	100	-3.142,84	-5.951,97	Nordex France S.A.S.
Parc d'Énergie de Conlie P.E.C., Sarl, La Martyre, Frankreich***	EUR	50	-44,10	1.014,87	Nordex France S.A.S.
Société Éolienne de Rouesse-Vasse S.E.R.V Sarl, Rouesse Vasse, Frankreich***	EUR	50	-37,80	-1.484,84	Nordex France S.A.S.
Société Bretonne d'Énergie d'Armorique SBEA Sarl, Pleyber Christ, Frankreich***	EUR	100	-29.628,40	-54.517,14	Nordex France S.A.S.
Parc Eolien des Vents de la Thierache Sarl, Paris, Frankreich****	EUR	100	-721,37	278,63	Nordex France S.A.S.
K/S Whitewater Wind Power Invest I, Komplementarselskabet Whitewater Invest I ApS**	EUR	33	-101.700,21	144.283,82	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VII ApS**	EUR	11	-131.599,66	129.294,42	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VIII ApS**	EUR	11	-75.603,97	-39.062,63	Nordex Energy GmbH

*) Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis u. Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

**) Jahresabschluss 31.12.2007 (Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2007)

***) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2008

****) Gesellschaft im Zeitraum 2008 gegründet

*****) Gesellschaft im Zeitraum 2008 erworben

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der Nordex Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten

Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

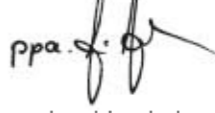
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss des IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes

Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 2. April 2009

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer


ppa. Joachim Jedner
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §§ 297 ABS. 2 SATZ 4 UND 315 ABS. 1 SATZ 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind,

dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Rostock, im März 2009



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand

**EINZELABSCHLUSS NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008**



NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

AKTIVA		31.12.2008 Euro	31.12.2007 Euro
	(Anhang)		
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(1)	6.687.108,84	3.200.494,40
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.969.134,61	1.630.573,76
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(2)	39.831.929,01	32.481.929,01
		49.488.172,46	37.312.997,17
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		237.632.588,04	90.996.542,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände		21.880.104,74	11.579.333,17
		259.512.692,78	102.575.876,15
II. Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	38.848.715,64	93.075.993,20
		298.361.408,42	195.651.869,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.882.293,84	266.646,81
		350.731.874,72	233.231.513,33
PASSIVA			
	(Anhang)		
A. Eigenkapital	(5)		
I. Grundkapital		66.845.000,00	66.845.000,00
II. Kapitalrücklage		156.009.866,00	156.009.866,00
III. Andere Gewinnrücklagen		1.731.183,14	0,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust		0,00	-5.393.069,76
		224.586.049,14	217.461.796,24
B. Rückstellungen	(6)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		128.223,00	121.033,00
2. Steuerrückstellungen		2.762.402,97	2.523.913,00
3. Sonstige Rückstellungen		2.881.139,73	2.888.867,39
		5.771.765,70	5.533.813,39
C. Verbindlichkeiten	(7)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.985,35	15,88
2. Erhaltene Anzahlungen		28.300.000,00	7.500.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.641.323,78	1.939.730,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		88.951.555,41	485.800,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten		479.195,34	310.356,45
- davon aus Steuern Euro 208.137,36 (Vorjahr: Euro 116.281,76)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 62.339,22 (Vorjahr: Euro 5.571,20)			
		120.374.059,88	10.235.903,70
		350.731.874,72	233.231.513,33

NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

	(Anhang)	1.1.- 31.12.2008 Euro	1.1.- 31.12.2007 Euro
1. Umsatzerlöse	(1)	34.615.761,03	19.547.520,34
2. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	7.658.792,30	1.369.764,47
3. Aktivierte Eigenleistungen		18.598,13	0,00
4. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter		-9.320.952,31	-6.233.069,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-1.212.317,38	-701.454,28
- davon für Altersversorgung EURO 28.982,89 (Vorjahr: EURO 39.009,85)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(4)	-2.131.913,03	-1.443.257,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-30.209.164,08	-16.086.931,16
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(6)	1.886.015,60	9.270.752,62
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(7)	-159.253,23	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	11.338.201,61	6.321.328,20
- davon aus verbundenen Unternehmen: EURO 8.478.725,45 (Vorjahr: EURO 3.694.980,09)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(9)	-2.280.509,88	-723.649,32
- davon aus verbundenen Unternehmen: EURO 837.934,90 (Vorjahr: EURO 343.765,27)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.203.258,76	11.321.003,76
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.072.893,10	-1.967.574,98
13. Sonstige Steuern		-6.112,76	-1.601,00
14. Jahresüberschuss		7.124.252,90	9.351.827,78
15. Verlustvortrag		-5.393.069,76	-14.744.897,54
16. Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	(10)	-1.731.183,14	0,00
17. Bilanzgewinn/-verlust		0,00	-5.393.069,76



NORDEX AKTIENGESELLSCHAFT, ROSTOCK JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Nordex Aktiengesellschaft (nachfolgend: Nordex AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden unverändert übernommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 der Nordex AG wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter www.ebundesanzeiger.de bzw. www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem jährlichen Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt in Übereinstimmung mit § 6 a EStG. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnungen

Fremdwährungsguthaben werden mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen.

III. Angaben zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen. Der Posten „Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattungen.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkte verbundene Unternehmen der Nordex Aktiengesellschaft ausgewiesen.

	BUCHWERT 31.12.2008 TEURO
Nordex Energy GmbH, Norderstedt	32.382
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt	375
Nordex Energy B.V., Rotterdam	7.025
natcon7 GmbH	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH	25
	39.832

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Clearingkonten, über die die Unternehmen der Nordex-Gruppe Liquidität zur Verfügung gestellt bekommen.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag werden unter dieser Position ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

(5) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft von EUR 66.845.000,- ist in 66.845.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital sowie die Anzahl der ausgegebenen Aktien haben sich im Berichtsjahr nicht verändert:

GRUNDKAPITAL	TEURO
Bestand am 1. Januar 2008	66.845
	66.845
Kapitalrücklage	
Bestand am 1. Januar 2008	156.010
	156.010
Andere Gewinnrücklage	
Bestand am 1. Januar 2008	0
Einstellungen	1.731
	1.731
Bilanzgewinn	
Jahresüberschuss	7.124
Verlustvortrag	-5.393
Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen	-1.731
	0
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008	224.586

Die Gesellschaft hat durch Beschluss der Hauptversammlung am 15.05.2006 zum 31.12.2008 ein **Genehmigtes Kapital I** von EUR 13.586.250, entsprechend 13.586.250 Aktien, durch Beschluss der Hauptversammlung am 15.05.2007 ein **Bedingtes Kapital I** von EUR 15.086.250, entsprechend 15.086.250 Aktien, sowie durch Beschluss der Hauptversammlung am 27.05.2008 ein **Bedingtes Kapital II** von EUR 1.500.000, entsprechend 1.500.000 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1 je Aktie.

Das **Bedingte Kapital II** in seiner vorherigen Form in Höhe von EUR 1.000.000 wurde im Berichtszeitraum durch Beschluss der Hauptversammlung aufgehoben und in Höhe von EUR 1.500.000 neu geschaffen. Es dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen von Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft und den Unternehmen der Nordex-Gruppe im In- und Ausland, von Mitgliedern von Geschäftsführungen von Unternehmen der Nordex-Gruppe sowie von Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 in der Zeit bis zum 31. Dezember 2012 gewährt werden.

Einstellung des um den Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2008 in voller Höhe von EUR 1.731.183,14 in die anderen Gewinnrücklagen gem. § 23 der Satzung der Nordex AG.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum nachfolgende Mitteilungen entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG erhalten und entsprechend § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG bekannt gemacht:

➤ Der Stimmrechtsanteil der UBS AG in Zürich/Schweiz an der Gesellschaft hat am 19. März 2008 die Schwelle von 3% überschritten und betrug sodann 3,01%.

➤ Der Stimmrechtsanteil der UBS AG in Zürich/Schweiz an der Gesellschaft hat am 21. März 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 1,38%.

➤ Der Stimmrechtsanteil der UBS AG in Zürich/Schweiz an der Gesellschaft hat am 26. März 2008 die Schwelle von 3% überschritten und betrug sodann 3,45%.

➤ Der Stimmrechtsanteil der UBS AG in Zürich/Schweiz an der Gesellschaft hat am 31. März 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 1,88%.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Investment Management (UK) Limited in London/Großbritannien, an der Gesellschaft hat am 20. Mai 2008 die Schwelle von 3% überschritten und betrug sodann 3,26%. Zugleich hat auch der Stimmrechtsanteil der nachfolgend genannten Holdinggesellschaften die Schwelle von 3% überschritten und betrug sodann 3,26%, wobei sämtliche Stimmrechte der

- BlackRock Investment Management (UK) Limited entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen waren und der
- BlackRock Group Limited, London/Großbritannien
- BlackRock International Holdings Inc., New York/USA
- BlackRock Advisors Holdings Inc., New York/USA
- BlackRock Financial Management Inc., New York / USA
- BlackRock Holdco 2 Inc., New York/USA
- BlackRock Holdco 1 LLC, New York/USA
- BlackRock Inc., New York / USA

jeweils entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen waren.

Die vorstehend genannten Gesellschaften werden jeweils von der unter der jeweiligen Gesellschaft genannten weiteren Gesellschaft kontrolliert. Auf die genannten Gesellschaften der BlackRock Group findet die Ausnahmeregelung des § 32 Abs. 3 und 4 InvG keine Anwendung.

➤ Der Stimmrechtsanteil der GSEM (DEL) L.L.C. („GSEM L.L.C.“), Wilmington, Delaware/USA, und der GSEM (DEL) Inc. („GSEM, Inc.“), Wilmington, Delaware / USA, an der Gesellschaft hat jeweils am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nun jeweils 27,25%. Weder GSEM L.L.C. noch GSEM, Inc. hielten selbst Aktien der Nordex Aktiengesellschaft. Jeweils 0,001 Prozentpunkte werden GSEM L.L.C. und GSEM, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und jeweils 27,25 Prozentpunkte werden GSEM L.L.C. und GSEM, Inc. gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zugerechnet. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG jeweils mehr als 3% beträgt, werden GSEM L.L.C. und GSEM, Inc. dabei Stimmrechte zugerechnet:

- CMP-Fonds I GmbH
- Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust;

➤ Der Stimmrechtsanteil der GS Equity Markets, L.P. („GSEM L.P.“), Hamilton, Bermuda, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nun 27,25%. 27,25 Prozentpunkte sind GSEM L.P. gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG jeweils mehr als 3% beträgt, werden GSEM L.P. dabei Stimmrechte zugerechnet:

- CMP-Fonds I GmbH
- Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust;

➤ Der Stimmrechtsanteil der Goldman Sachs Group, Inc. („Goldman Sachs Group, Inc.“), Wilmington, Delaware/USA, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nun 27,25%. Die Goldman Sachs Group, Inc. hält selbst keine Aktien der Nordex Aktiengesellschaft. 0,001 Prozentpunkte der Stimmrechte werden ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 27,25 Prozentpunkte werden ihr gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zugerechnet. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG jeweils mehr als 3% beträgt, werden Goldman Sachs Group Inc. dabei Stimmrechte zugerechnet:

- CMP-Fonds I GmbH
- Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust;

➤ Der Stimmrechtsanteil der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust („Stichting“), Amsterdam, Niederlande, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nun 27,25%. 16,60 Prozentpunkte sind Stichting gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Von der CMP-Fonds I GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% beträgt, werden Stichting dabei Stimmrechte zugerechnet;

➤ Der Stimmrechtsanteil des CMP-Fonds I GmbH („CMP“), Berlin, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nun 27,25%. 12,80 Prozentpunkte (8.554.956 Stimmrechte) sind CMP gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Von der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust, deren Anteil an der Nordex AG mehr als 3% beträgt, sind CMP dabei Stimmrechte zugerechnet;

➤ Der Stimmrechtsanteil der HSH Nordbank AG („HSH“), Kiel, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 30% unterschritten und betrug nunmehr 27,25%. 25,10 Prozentpunkte sind HSH gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG jeweils mehr als 3% beträgt, werden HSH dabei Stimmrechte zugerechnet:

- CMP-Fonds I GmbH
- Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust.

➤ Der Stimmrechtsanteil der UniCredit S.p.A, Rom, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,44%. Diese Stimmrechte werden der UniCredit S.p.A gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft, München zugerechnet.

➤ Der Stimmrechtsanteil der Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft, München an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,44%.

➤ Der Stimmrechtsanteil der Ventus Fonds Verwaltungs GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% erreicht und betrug sodann 20,00%. Davon sind der Ventus Fonds Verwaltungs GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, 20,00% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die der Ventus Fonds Verwaltungs GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft mehr als 3% der Stimmrechte beträgt: Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG.

➤ Der Stimmrechtsanteil der SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% erreicht und betrug zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte. Davon sind der SKion GmbH 20,00% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die der SKion GmbH zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Nordex AG mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:

- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
- Ventus Fonds Verwaltungs GmbH.

➤ Der Stimmrechtsanteil von Frau Susanne Klatten, Deutschland, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% erreicht und betrug zu diesem Tag 20,00%. Davon sind Frau Susanne Klatten 20,00% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihr kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:

- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,
- Ventus Fonds Verwaltungs GmbH,
- SKion GmbH.

➤ Der Stimmrechtsanteil der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% erreicht und betrug zu diesem Tag 20,00% der Stimmrechte.

➤ Der Stimmrechtsanteil der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% erreicht und betrug zu diesem Tag 20,00%. Davon sind der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München 20,00% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München zugeordneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH, München kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft mehr als 3% beträgt:

- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG.

➤ Der Stimmrechtsanteil von Herrn Jan Klatten, Deutschland, an der Gesellschaft hat am 26. September 2008 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und die Schwelle von 20% überschritten und betrug zu diesem Tag 21,83%. Dabei sind Herrn Jan Klatten 21,83% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Herrn Jan Klatten zugeordneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden von ihm kontrollierten Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft mehr als 3% der Stimmrechte beträgt:

- Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG,

- momentum Beteiligungsgesellschaft mbH.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Investment Management (UK) Limited in London/Großbritannien, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,91%. Davon sind der BlackRock Investment Management (UK) Limited 2,91% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Group Limited, London, Vereinigtes Königreich, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,92%. Davon sind der BlackRock Group Limited 2,92% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock International Holdings, Inc, New York, USA, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,92%. Davon sind der BlackRock International Holdings, Inc 2,92% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Advisors Holdings, Inc, New York, USA, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,95%. Davon sind der BlackRock Advisors Holdings, Inc 2,95% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Financial Management, Inc, New York, USA, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,95%. Davon sind der BlackRock Financial Management, Inc 2,95% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock Holdco 2, Inc, New York, USA, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,95%. Davon sind der BlackRock Holdco 2, Inc 2,95% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Der Stimmrechtsanteil der BlackRock, Inc, New York, USA, an der Gesellschaft hat am 27. Oktober 2008 die Schwelle von 3% unterschritten und betrug sodann 2,95% der Stimmrechte. Davon sind der BlackRock, Inc 2,95% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

➤ Ebenso wurde bekannt gemacht, dass der Gesellschaft am 5. November 2008 eine Korrektur der Stimmrechtsmitteilung mitgeteilt wurde, die von der Nordex AG am 27. Mai 2008 veröffentlicht wurde. In dieser Mitteilung war mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil von BlackRock Holdco 1, LLC, New York, USA, an der Gesellschaft am 21. Mai 2008 die Schwelle von 3% überschritten habe und zu diesem Tag 3,26% der Stimmrechte betragen würde. Diese Mitteilung war nicht korrekt. Die BlackRock Holdco 1, LLC, New York, USA wurde schon am 28. März 2008 aufgelöst.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 1.731) insbesondere für Tantiemen und Urlaub sowie Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung, dem Jahresabschluss und dessen Prüfung (TEUR 386) und Rückstellungen für Zinsen aus der Betriebsprüfung (TEUR 219).

(7) Verbindlichkeiten

Die zum 31.12.2008 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Bar- und Avalkredite

Am 07. Mai 2008 unterzeichnete die Nordex-Gruppe eine syndizierte multicurrency Kreditlinie in Höhe von EUR 500 Mio. EUR 425 Mio. stehen hiervon zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. EUR 75 Mio. können zur Finanzierung von Working Capital als Barziehung, aber auch für die Ausstellung von Avalen genutzt werden. Die Nordex AG haftet gesamtschuldnerisch für Inanspruchnahmen der Kreditlinie durch Konzerngesellschaften.

Die Kreditlinie hat eine Laufzeit von 4 Jahren und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption um ein weiteres Jahr. Diese Option steht dem Unternehmen nach Abschluss des ersten Jahres zur Verfügung. Ebenfalls beinhaltet der Kreditvertrag eine Aufstockungsoption um weitere EUR 300 Mio., wovon maximal EUR 42,5 Mio. für Barziehungen genutzt werden können. Jede kreditgebende Bank wird hierzu prorata eingeladen, eine Verlängerungs- und Erhöhungsverpflichtung seitens der kreditgebenden Banken besteht nicht.

Die syndizierte Kreditlinie wird durch die von der Gruppe gehaltenen Patente, Gebrauchsmuster und Marken gesichert. Ferner wird sie durch Non-Financial und Financial-Covenants wie Leverage, Interest Rate Cover und Net Equity gesteuert. Eine Kündigung der Aval- und Barlinien seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial-Covenants.

Das Verhältnis „Total Net Debt“ zu „Consolidated EBITDA“ drückt den Leverage der Gruppe aus. Dieser regelt die jeweils anwendbare Marge für Aval- und Barkredite. Veränderungen des Leverage führen zur quartalsweisen Anpassung der Marge; sie kann für Avalkredite zwischen 0,50% und 1,00% liegen. Barziehungen werden mit LIBOR bzw. EURIBOR zuzüglich einer Marge von 0,75% bis 1,25% verzinst.

Zum 31.12.2008 verfügt der Konzern über nicht in Anspruch genommene Avallinien in Höhe von TEUR 243.426 und freie Barlinien in Höhe von TEUR 69.734 (31.12.2007: TEUR 37.582 für Aval- und Barlinien).

Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex AG bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 3.128.467 (31.12.2007: TEUR 2.498.286).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.541 (Vorjahr TEUR 955) aus Miet- und Leasingverträgen und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2008 (31.12.2007)	< 1 Jahr TEuro (Vorjahr)	1- 5 Jahre TEuro (Vorjahr)	5 Jahre TEuro (Vorjahr)	Summe TEuro (Vorjahr)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	789 (339)	752 (616)	0 (0)	1.541 (955)

IV. Angaben zur Gewinn-und-Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 34.616) enthalten im Wesentlichen Konzernumlagen für Dienstleistungen (TEUR 26.512) sowie Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften (TEUR 7.997).

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 7.659) resultieren im Wesentlichen aus dem Kostentransfer zwischen verbundenen Unternehmen (TEUR 2.204) sowie Erträgen aus Kursdifferenzen (TEUR 5.234). Den Erträgen aus Kursdifferenzen stehen unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ Aufwendungen aus Kursdifferenzen i.H.v. TEUR 7.025 gegenüber.

(3) Personalaufwand

In der Nordex AG waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2008	131	158
2007	80	95

(4) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Hinsichtlich der Aufteilung der Abschreibungen verweisen wir auf den Anlangenspiegel.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 9.233, Aufwendungen aus Kursdifferenzen von TEUR 7.025, Versicherungskosten von TEUR 600, Mieten, Pachten und Leasing von TEUR 1.239, Werbekosten von TEUR 3.040 und Kosten der EDV von TEUR 3.247 enthalten.

(6) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführung betreffen die Gewinnabführung der Nordex Energy GmbH (TEUR 1.886) aufgrund des mit dieser Gesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

(7) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in 2008 betreffen den Verlustausgleich der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (TEUR 58) und der Nordex Windpark Beteiligung GmbH (TEUR 101) aufgrund der mit diesen Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsverträge.

(8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben (TEUR 2.859) sowie in Höhe von TEUR 8.479 Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen von verbundenen Unternehmen (TEUR 838) sowie Avalprovisionen (TEUR 779).

(10) Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen

Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.

V. Sonstige Angaben**(1) Anteilsbesitz**

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist diesem Anhang beigelegt.

(2) Corporate Governance Erklärung

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2008 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(3) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex Aktiengesellschaft

Während des Geschäftsjahres 2008 und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Yves Schmitt, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Präsidiums sowie Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee) (bis 27. Februar 2009)

Geschäftsführender Gesellschafter der Schmitt Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs- GmbH

Uwe Lüders, Lübeck, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Präsidiums sowie Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (seit 24. Februar 2009)

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck Mitglied im Aufsichtsrat der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Mitglied im Aufsichtsrat der Drägerwerk Verwaltungs AG

Jens-Peter Schmitt, Haan, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Präsidium und im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (bis 31. August 2008)

Rechtsanwalt

Dr.-Ing. Hans W. Fechner, Düsseldorf, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss bis 28. November 2008, (bis 23. Februar 2009)

Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

Sprecher der Geschäftsführung der Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG

Vorsitzender des Beirats der ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG*

Vorsitzender des Beirats der W. Strothmann GmbH*

Vorsitzender des Beirats der Siempelkamp Handling Systeme GmbH*

Mitglied des Verwaltungsrats des RWTÜV e.V.

Mitglied des Aufsichtsrats MEP Management + Equity Partners AG

Mitglied des Beirats der Deutsche Bank AG

* verbundene Unternehmen

Jan Klatten, München, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss, (seit 1. September 2008)

Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsratsvorsitzender der asturia Automotive AG

Martin Rey, Weßling, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und Mitglied im Präsidium

Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der BRISA Auto-Estradas de Portugal, S.A.

Mitglied im Aufsichtsrat der ZAAB Energy AG

Aufsichtsratsvorsitzender der Renenco AG*

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Babcock & Brown European Investments S.a.r.l, Luxemburg*

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Babcock & Brown Z Portfolio S.a.r., Luxemburg*

* sind verbundene Unternehmen der Babcock & Brown GmbH

Dr.-Ing. Hans Seifert, Krailling, Mitglied im Strategie- und Technik Ausschuss, (bis 27. Februar 2009)

Geschäftsführer der Vinco Beteiligungs GmbH

Blue Cap AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

EmQtec AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Hallufix AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Kai H. Brandes, Berlin, Mitglied im Prüfungsausschuss (Audit Committee), (seit 5. September 2008)

Geschäftsführender Gesellschafter der CMP Capital Management-Partners GmbH

Mitglied im Aufsichtsrat (Board) der Stichting Administratiekantoor GS NDX Investment Trust

Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg (seit 28. Februar 2009), Ingenieur

Mitglied im Aufsichtsrat der Autoliv Inc., Stockholm

Dr. Dieter G. Maier, Reutlingen (seit 28. Februar 2009), Physiker

Vorstand

Thomas Richterich, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)

Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)

Dr. Hansjörg Müller, Hamburg (Vorstand Operations), bis 4. August 2008

Ulric Bernard Schäferbarthold, Köln (Vorstand Finanzen)

Dr. Eberhard Voß, Jönstorf (Technikvorstand), seit 12. März 2008

Dr. Marc Sielemann, Krakau, (Vorstand Operations), ab 1. April 2009

Durch Beschluss des Aufsichtsrats am 17. Februar 2009 wurde Herr Dr. Marc Sielemann (aufschiebend bedingt auf die Annahme des Amtes bis spätestens zum 1. Juli 2009) für die Dauer vom Eintritt dieser Bedingung bis zum 31. Dezember 2012 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Herr Dr. Sielemann wird sein Amt am 1. April 2009 antreten.

DEN ORGANMITGLIEDERN WAREN ZUM 31. DEZEMBER 2008 FOLGENDE AKTIEN ZUZURECHNEN:

Name	Organstellung	Aktien
Carsten Risvig Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 direkt sowie weitere 2.565.451 über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	20.000 direkt sowie 206.143 über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds 1 GmbH
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	8.000 direkt (davon 3.000 durch nahestehende Personen) und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds 1 GmbH
Jan Klatten	Aufsichtsrat	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai H. Brandes	Aufsichtsrat	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds 1 GmbH
Dr. Hans Seifert	Aufsichtsrat (bis 27. Februar 2009)	50.000 direkt

* Die CJ Holding ApS ist die Obergesellschaft der Nordvest A/S.

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex AG i.H.v. Stück 524.080.

Thomas Richterich ist außerdem am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung). Im Zuge der Veräußerung von Aktien an die Skion GmbH sind in 2008 Gewinnbeteiligungen bezahlt worden.

(4) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	Geschäftsjahr 2008 EUR	Geschäftsjahr 2007 EUR
Bezüge des Aufsichtsrats	106.491	118.785
Bezüge des Vorstands	1.988.494	1.687.610

Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in feste und erfolgsabhängige, variable Vergütungsbestandteile.

Die Gesellschaft ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2006 vom individualisierten Ausweis der Bezüge einzelner Vorstandsmitglieder befreit.

Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000 Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied und ist im Einzelnen wie folgt geregelt:

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält zusätzlich eine variable Vergütung, die sich auf der Grundlage des Anteils des um die Steuern und das Finanzergebnis bereinigten Konzernjahresüberschusses („EBIT“) am Konzernumsatz („EBIT-Marge“) des jeweiligen Geschäftsjahres wie folgt bemisst:

EBIT-Marge	Betrag der variablen Vergütung in EUR
≥ 5%	5.000,00
≥ 7%	10.000,00
≥ 9%	15.000,00

Maßgeblich für die Berechnung der EBIT-Marge sind EBIT und Umsatz, wie sie sich aus dem festgestellten und mit einem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Gesellschaft versehenen Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr ergeben. Die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das betreffende Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache des sich aus der Summe der festen und der variablen Vergütung ergebenden Betrags.

Zu dem Auslagenersatz und den Vergütungen gemäß §17 Abs. (1) bis (3) werden anfallende Umsatzsteuern (Mehrwertsteuer) erstattet. Soweit die Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder abschließt und sich der Versicherungsschutz auch auf die Mitglieder des Aufsichtsrats erstreckt, trägt die Gesellschaft die Versicherungsprämie hierfür.

(5) Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2008 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 128 (31.12.2007: TEUR 121) gebildet worden.

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2008 betragen für die Abschlussprüfung TEUR 71 (Geschäftsjahr 2007: TEUR 86) sowie für sonstige Leistungen insgesamt TEUR 17 (Vorjahr TEUR 0).

(7) Verwendung des Jahresüberschusses der Nordex AG

Einstellung des um den Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2008 in voller Höhe von EUR 1.731.183,14 in die anderen Gewinnrücklagen gem. § 23 der Satzung der Nordex AG.

(8) Devisentermingeschäfte

Zum Bilanzstichtag wurde das Wechselkursrisiko USD und EUR durch drei Termingeschäfte und das Wechselkursrisiko PLN und EUR durch ein Termingeschäft abgesichert. Beim Kauf von EUR gegen USD beträgt der USD-Gegenwert zum Abschlusszeitpunkt der Devisentermingeschäfte TUSD 9.000 und der EUR-Gegenwert TEUR 6.416. Zum Bilanzstichtag betrug der Euro Gegenwert TEUR 6.472. In Höhe der Wertdifferenz wurde unter den sonstigen Rückstellungen ein Betrag von TEUR 56 zurückgestellt. Beim Kauf von EUR gegen PLN beträgt der PLN-Gegenwert zum Abschlusszeitpunkt des Devisentermingeschäfts TPLN 950 und der EUR-Gegenwert TEUR 229. Zum Bilanzstichtag betrug der EUR-Gegenwert TEUR 227. Die Bewertung der Derivate erfolgt nach der „Mark to Market“ Methode.

Rostock, im März 2009



T. Richterich
Vorstandsvorsitzender



C. Pedersen
Vorstand



E. Voß
Vorstand



B. Schäferbarthold
Vorstand



ANLAGENSPIEGEL
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
	Anfangsbestand 01.01.2008 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2008 Euro	Anfangsbestand 01.01.2008 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2008 Euro	Buchwert 31.12.2008 Euro	Buchwert 31.12.2007 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.007.905,05	6.049.654,40	1.480.676,50	8.576.882,95	807.410,65	1.113.210,89	30.847,43	1.889.774,11	6.687.108,84	3.200.494,40
	4.007.905,05	6.049.654,40	1.480.676,50	8.576.882,95	807.410,65	1.113.210,89	30.847,43	1.889.774,11	6.687.108,84	3.200.494,40
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.197.495,66	2.357.636,32	23.085,63	5.532.046,35	1.566.921,90	1.018.702,14	22.712,30	2.562.911,74	2.969.134,61	1.630.573,76
	3.197.495,66	2.357.636,32	23.085,63	5.532.046,35	1.566.921,90	1.018.702,14	22.712,30	2.562.911,74	2.969.134,61	1.630.573,76
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.405.106,08	7.350.000,00	0,00	45.755.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	39.831.929,01	32.481.929,01
	38.405.106,08	7.350.000,00	0,00	45.755.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	39.831.929,01	32.481.929,01
	45.610.506,79	15.757.290,72	1.503.762,13	59.864.035,38	8.297.509,62	2.131.913,03	53.559,73	10.375.862,92	49.488.172,46	37.312.997,17

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008					
	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 01.01.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Nordex Aktiengesellschaft, Rostock (Konzernobergesellschaft)*	EUR	–	7.124.252,90	224.586.049,14	–
Nordex Energy B.V., Rotterdam, Niederlande	EUR	100	1.119.761,35	5.225.163,19	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	EUR	100	0,00	52.000,00	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Energy GmbH, Norderstedt, Deutschland *	EUR	100	0,00	6.254.049,08	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	EUR	100	0,00	74.825,12	Nordex Aktiengesellschaft
Nordex UK Limited, Didsbury, Großbritannien	EUR	100	5.781.896,51	5.325.252,25	Nordex Energy B.V
Nordex USA Inc., Chicago, USA	EUR	100	–1.416.129,73	1.663.524,47	Nordex Energy B.V
Nordex France S.A.S., La Plaine Saint-Denis, Frankreich	EUR	100	–5.575.267,71	–863.314,92	Nordex Energy B.V
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	EUR	100	2.831.887,54	3.426.128,97	Nordex Energy B.V
Nordex Italia Srl., Rom, Italien	EUR	100	832.621,49	1.439.052,25	Nordex Energy B.V
Nordex Sverige AB, Uppsala, Schweden****	EUR	100	–31.579,83	402.463,02	Nordex Energy B.V
Nordex Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen*****	EUR	100	–216.434,90	–148.067,45	Nordex Energy B.V. / Nordex Energy GmbH
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen, Griechenland	EUR	100	273.250,25	795.194,09	Nordex Energy GmbH
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking, China****	EUR	100	–220.877,71	1.048.805,16	Nordex Energy GmbH
Nordex (Baoding) Wind Power Co.Ltd., Baoding, China	EUR	100	–2.811.742,94	–2.507.565,58	Nordex Energy GmbH
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Ningxia, China	EUR	50	2.557.272,98	6.991.605,92	Nordex Energy GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying, China	EUR	100	9.305.698,54	11.485.527,95	Nordex Energy GmbH
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland	EUR	100	–3.627,30	11.914,94	Nordex Aktiengesellschaft
natcon7 GmbH, Norderstedt, Deutschland**	EUR	75	521.307,23	810.618,74	Nordex Aktiengesellschaft
Esquennois Energie EURL***	EUR	100	–24.658,47	12.518,50	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien d’Auneau, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–18.011,40	–13.070,99	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Harbonnieres/Framerville-Rainecourt, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–3.005,81	20.391,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Caulieres Eplussier Lamaronde S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–3.207,50	19.684,69	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Dehlingen, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–7.900,41	22.811,93	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien du Fouy, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–39.892,45	–40.539,20	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Cretes, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	29.663,02	32.205,42	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Joyeuses, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–41.393,54	–39.203,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Barbes d’Or, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–68.250,02	–67.195,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien du Chemin de Serrouville, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.543,30	28.246,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Mazeray et de Bignay, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.731,39	28.195,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Mistandines, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–5.774,69	24.373,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Croquettes, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–5.482,54	24.895,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de l’Alizier, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.629,88	28.089,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de la Chaussée de César Nord, S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.543,88	28.196,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Affluent de la Chaussée Brunhaut S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–678,05	33.065,34	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Fillieres S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.889,33	32.027,43	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Hauts de Sarre S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–2.169,15	31.604,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de la Côte de Repy S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–9.916,75	23.736,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Laborde S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,08	33.269,21	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Landelles S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.809,63	31.800,53	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de l’Artois S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.157,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Marage-Zondrange S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–820,18	32.682,60	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Point de Vue S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.361,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Rimling-Erching S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,24	33.551,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Grivaudines S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–1.808,75	32.118,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien des Pelures Blanches S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	–309,08	33.614,10	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 1.1.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Parc éolien du Bois Maurepas S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-941,21	32.427,38	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien d'Oberdorff S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-1.808,75	32.118,66	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien de Campagne S.A.S, Paris, Frankreich***	EUR	100	-309,24	33.613,94	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex I S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex II S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex III S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex IV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex V S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.706,46	34.186,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex VIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.031,08	34.861,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex IX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex X S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.616,46	34.276,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.568,33	34.431,67	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.572,56	34.427,44	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.564,10	34.435,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.674,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.352,54	34.647,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.373,10	34.626,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.352,54	34.647,46	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XXXIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.350,69	34.649,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XL S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.338,19	34.661,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLIV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLV S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLVI S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 01.01.-31.12.2008	Eigenkapital 31.12.2008	Beteiligung über
Parc éolien Nordex XLVII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLVIII S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.325,69	34.674,31	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex XLIX S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc éolien Nordex L S.A.S., Paris, Frankreich***	EUR	100	-2.313,19	34.686,81	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	EUR	100	-183,46	45.856,18	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Osnabrück, Deutschland	EUR	100	0,00	-1.924,54	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao, China**	EUR	67	-115.517,41	4.106.351,42	Nordex Energy GmbH
Beteiligungen (nicht konsolidiert) (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen)					
Atria Grundstucksverwaltungsgesellschaft GmbH & Co. Objekt Rostock KG (Kommanditbeteiligung)***	EUR	94	-872,83	-253.216,77	Nordex Energy GmbH
Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd., Xi'an, China**	EUR	40	-132.584,30	696.124,55	Nordex Energy GmbH
Catalana D'Energies Renovables, S. L., Reus, Spanien***	EUR	33	-257,00	10.133,00	Nordex Energy Ibérica S.A.
Société d'Energie éolienne de Cambon S.E.E.C. Sarl, La Martyre, Frankreich***	EUR	100	-3.142,84	-5.951,97	Nordex France S.A.S.
Parc d'Energie de Conlie P.E.C., Sarl, La Martyre, Frankreich ***	EUR	50	-44,10	1.014,87	Nordex France S.A.S.
Société éolienne de Rouesse-Vasse S.E.R.V Sarl, Rouesse Vasse, Frankreich***	EUR	50	-37,80	-1.484,84	Nordex France S.A.S.
Société Bretonne d'Energie d'Armorique SBEA Sarl, Pleyber Christ, Frankreich***	EUR	100	-29.628,40	-54.517,14	Nordex France S.A.S.
Parc éolien des Vents de la Thierache Sarl, Paris, Frankreich****	EUR	100	-721,37	278,63	Nordex France S.A.S.
K/S Whitewater Wind Power Invest I, Komplementarselskabet Whitewater Invest I ApS**	EUR	33	-101.700,21	144.283,82	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VII ApS**	EUR	11	-131.599,66	129.294,42	Nordex Energy GmbH
K/S Whitewater Wind Power Invest VIII, Komplementarselskabet Whitewater Invest VIII ApS**	EUR	11	-75.603,97	-39.062,63	Nordex Energy GmbH

*) Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis u. Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

**) Jahresabschluss 31.12.2007 (Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis zum 31.12.2007)

***) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2008

*****) Gesellschaft im Zeitraum 2008 gegründet

*****) Gesellschaft im Zeitraum 2008 erworben

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rech-

nungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 2. April 2009

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer


ppa. Joachim Jedner
Wirtschaftsprüfer



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS §§ 264 ABS. 2 SATZ 3 UND 289 ABS. 1 SATZ 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der

Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Rostock, im März 2009


T. Richterich
Vorstandsvorsitzender


C. Pedersen
Vorstand


E. Voß
Vorstand


B. Schäferbarthold
Vorstand

GLOSSAR



Aktioptionen	Optionen sind derivate Finanzinstrumente, die ihren Eigentümer berechtigen, zu einem späteren Zeitpunkt Wertpapiere zu einem vorher vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.
Avale	Bürgschaften.
Azimutsystem	Drehmechanismus um das Maschinenhaus horizontal nachzuführen, damit der Rotor immer genau in Windrichtung steht.
Bruttoinlandsprodukt	Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb eines Jahres von In- und Ausländern hergestellt wurden.
Cashflow	Der Cashflow ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatz-tätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt. Sie dient der Beurteilung der finanzi-ellen Gesundheit eines Unternehmens.
Central Engineering	Ingenieurwissenschaftlicher Unternehmensbereich.
Corporate Governance	Die deutsche Regierungskommission Corporate Governance hat im Jahr 2002 einen Kodex aufgestellt, der national und international anerkannte Standards fairer und verantwortungsvoller Unternehmensführung regelt. Nach § 161 Aktiengesetz muss jedes börsennotierte Unternehmen eine „Ent-sprechenserklärung“ zum Kodex veröffentlichen.
Coverage	Bezeichnet die regelmäßige Aktienanalyse einer Investmentbank für ein börsennotiertes Unternehmen.
Deckungsbeitrag	Auftragswert minus projekt bezogene Materialkosten.
EBIT	Earnings before Interest and Tax (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz. Das EEG regelt seit 01.04.2000 die Einspeisung von Strom aus Erneuerbaren Energien in das deutsche Stromnetz. Das EEG wurde zum 01.01.2009 umfassend novelliert.

Eigenkapitalquote	Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Gilt als Messgröße zur Ermittlung des „werthaltigen“ bilanziellen Vermögens einer Gesellschaft.
Emissionshandel	Handel mit Zertifikaten, die zum Ausstoß einer bestimmten Menge eines Schadstoffes berechtigen (hier: Kohlendioxid). Zählt zu den Instrumenten der Klimapolitik, dass staatliche Eingriffe und marktwirtschaftliche Instrumente vereint.
Generator	Der Generator einer Windenergieanlage wandelt mechanische in elektrische Energie um.
Getriebe	Das Getriebe liegt zwischen der langsamen Rotorwelle und der schnellen Generatorwelle. Es bewirkt, dass die Generatorwelle bis zu neunzig mal schneller läuft als die Rotorwelle.
GWEC	Global Wind Energy Council–internationaler Dachverband für Windenergie.
Kapazitätsfaktor	Rechnerischer Stundenanteil pro Jahr, an dem eine Windenergieanlage an einem gegebenen Standort Volllastbetrieb erreichen kann.
Kilowatt (kW)	Leistung ist Energie pro Zeiteinheit und wird in Watt gemessen. Ein Kilowatt entspricht 1.000 Watt.
Megawatt (MW)	Ein Megawatt entspricht 1.000 Kilowatt.
Neugeschäft	Auftragseingang.

Offshore-Anlagen	In Küstengewässern errichtete Windenergieanlagen. Durch die stärkeren und konstanteren Windverhältnisse über dem Meer kann der Offshore-Einsatz sinnvoll sein. Diesen Vorteilen stehen höhere Kosten für Fundamente und Netzanschluss gegenüber.
Onshore-Anlagen	Auf dem Festland errichtete Windenergieanlagen.
Pitch-Regelung	Regelung der Windenergieanlage durch Drehung des Rotorblatts um die Längsachse.
POC	Die Umsatzrealisierung erfolgt nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Fertigstellungsgrad eines Auftrags (Percentage of Completions-Methode).
PTC	Production Tax Credit. Der PTC garantiert Steuergutschriften auf die in den USA zu zahlende Ertragssteuer für Unternehmen, die im Land Windenergieanlagen betreiben.
Reservierungsgebühren	Gebühren für die Bereitstellung von Produktionszeitfenstern für zukünftig zu liefernde Projekte.
Rotor	Der Rotor einer Windenergieanlage besteht aus den Rotorblättern und der Rotornabe. Nordex Windenergieanlagen besitzen immer drei Rotorblätter. Der Rotor wird an die Rotorwelle montiert.
Streubesitz	Bezeichnet all jene Aktien eines Unternehmens, die am Markt frei gehandelt werden und nicht im Besitz von Anlegern sind, welche sich strategisch und langfristig an einem Unternehmen beteiligen wollen.
TecDAX	Technologie-Index der Frankfurter Wertpapierbörse. Im März 2003 hat die Deutsche Börse AG mit der Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes den TecDAX als neuen Index für die 30 größten Technologiewerte unterhalb des DAX 30 eingeführt.

Teilumrichter	Der Umrichter ist für die Transformation einer Wechselspannung in eine Gleichspannung und wieder zurück in eine Wechselspannung zuständig. Bei einer doppelt gespeisten Asynchronmaschine heißt er auch Teilumrichter, da nur ein Teil der Leistung über den Umrichter geführt wird.
TEuro	Tausend Euro.
VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau.
Verlustvortrag	Ein Verlustvortrag ist die Summe der Verluste, die in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren angefallen sind und nicht mit positiven Einkünften verrechnet werden konnten. Diese Verluste können auf spätere Wirtschaftsjahre vorge-tragen werden. In steuerlicher Hinsicht verbindet man damit die Absicht, diese Verluste mit Gewinnen, die man in der Zukunft erwartet, zu verrechnen.
Volllaststunden	Der Ertrag einer Windenergieanlage ist von der Windgeschwindigkeit abhängig. Zwischen 13 und 15 m/s erreichen Windenergieanlagen ihre maximale Leistung. Mit der Anzahl der theoretisch erreichbaren Volllaststunden im Jahr wird die Standortqualität für Windparks beurteilt. Die Bandbreite liegt etwa zwischen 1.800 (Deutschland) und 2.900 Stunden (Großbritannien).
Windpark	Windparks bestehen aus mehreren Windenergieanlagen, die gemeinsam betrieben werden.
Working Capital	Bezeichnet das in der Realisierungsphase eines Auftrags eingesetzte Kapital des Auftragnehmers.
Zertifizierung	Windenergieanlagen werden nach bestimmten Richtlinien zertifiziert. Dies stellt sicher, dass die Maschinen korrekt berechnet sind und ihre Betriebsführung sicher ist. In Deutschland sind der Germanische Lloyd (GL) bzw. der TÜV Nord die maßgeblichen Zertifizierungsstellen.

ORGANE / FINANZKALENDER

AKTIEN UND AKTIONSOPTIONEN VON ORGANMITGLIEDERN		
	Position	Aktien
Carsten Pedersen	Vorstand Vertrieb	30.463 sowie weitere 2.565.451 Aktien über eine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	206.143 Aktien über eine stille Unterbeteiligung des Aktienbesitzes von CMP-Fonds I GmbH sowie 20.000 direkt
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	8.000 direkt (davon 3.000 durch nahestehende Personen) sowie weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH
Jan Klatten	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	14.652.052 direkt über eine Beteiligung an der momentum capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG
Kai Brandes	Mitglied des Aufsichtsrats	2.000 direkt über eine Beteiligung an der Brandes Capital GmbH und weitere Aktien indirekt über eine Beteiligung an der CMP-Fonds I GmbH
Dr. Hans Seifert	Mitglied des Aufsichtsrats (bis 27. Februar 2009)	50.000 direkt

* Obergesellschaft der Nordvest A/S

Thomas Richterich (Vorstandsvorsitzender) ist über eine stille Unterbeteiligung (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 206.143 Aktien investiert und damit über die Aktienkursentwicklung des Unternehmens angebunden. Carsten Pedersen (Vorstand Vertrieb) hält direkt 30.463 Aktien und indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der CJ Holding ApS*, 2.562.551 Aktien.

Darüber hinaus ist Thomas Richterich am Veräußerungserlös im Falle einer Veräußerung der von den Aktionären CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs gehaltenen Aktien an der Gesellschaft beteiligt (Übergewinnbeteiligung). Ein entsprechender, anteiliger Erlös ist dem Vorstandsvorsitzenden im Jahr 2008 in Zusammenhang mit der Veräußerung eines Aktienpakets durch die Finanzinvestoren zugeflossen.

Die Nordex AG hat ein Aktienoptionsprogramm aufgelegt. Der Vorstand der Nordex AG hat am 30.09.2008 insgesamt 524.080 Aktienoptionen angenommen. Die allgemeine Annahmefrist für alle Mitarbeiter der Nordex-Gruppe endete am 31.10.2008. Die Aufwandserfassung erfolgte erstmalig zum 01.10.2008.

FINANZKALENDER

Datum	Beschreibung
21. April 2009	Presse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2008
25. Mai 2009	Bericht über das erste Quartal 2009 mit Telefonkonferenz
26. Mai 2009	Hauptversammlung in Rostock
25. August 2009	Bericht über das erste Halbjahr 2009 mit Telefonkonferenz
24. November 2009	Bericht über das dritte Quartal 2009

Impressum

Nordex AG
 Bornbarch 2
 22848 Norderstedt
 Telefon +49 (040) 30030 - 1000
 Fax +49 (040) 30030 - 1101

Gestaltung: Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH, Paul-Dessau-Straße 3c, 22761 Hamburg
Fotos: C. Moirenc/CNR, Jan Oelker, Christiane Koch, Danny Gohlke und Nordex
Lithografie: LITHOKONTOR WENIG GMBH, Hamburg, www.lithokontor.de
Druck: Druckerrei Siepmann, Hamburg